

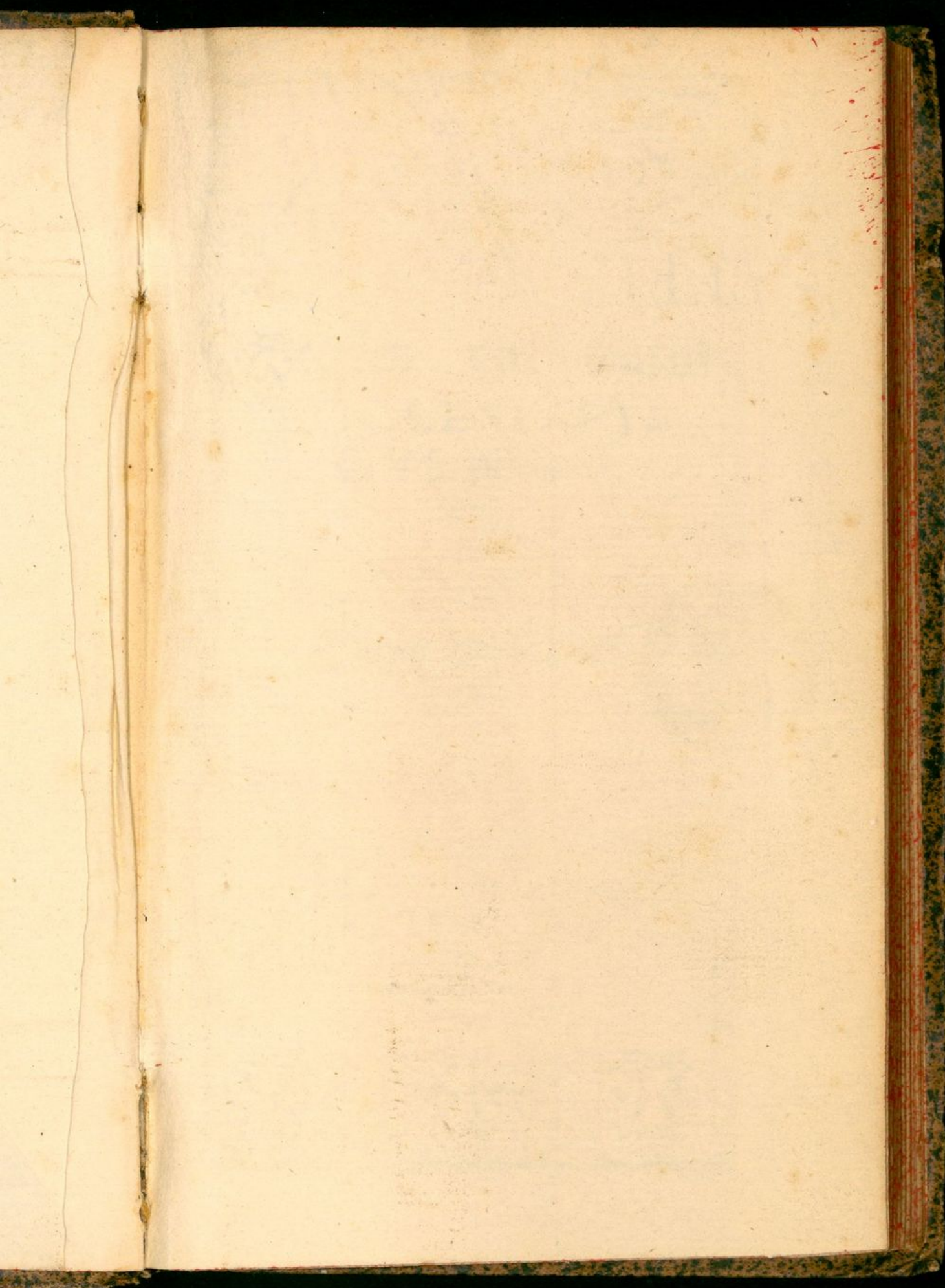
B

niederdt.

1593 05

VD 16 B 4143

BC 2492





Thesus Sy-
rach.

Welcher um Latin
ECCLESIASTL
CVS genömet
wert.

D. Mart. Luth.

Oppeet nye vth der
Bybliën.



Gedrucket tho Mago

deborg / dorch Paul

Donat / In vorleg-
ginge Ambrosij Kirch-
ners/Im Jahr.

1593.



J. Lovick

Op dat Boeck

Ihesus Syrach-Ecclesiasticus genömet.

Ecclesiasticus.

Ihesus Syrach.

DIE Boeck is beth her-
 tho in Latine genömet
 Ecclesiasticus / Welckes se
 vordüdeschet hebben / De
 Geislige tucht. Vnde is gantz vele ge-
 dreuen vnde gebruket in den Kercken/
 mit lesende / singende vnde predigende.
 Querst mit weinigem vorstande vnde
 nutte / Ane dat ydt hefft möten / der Geist-
 liken stadt vnde Kercken geprenge rö-
 men. Sins hett syn rechte Name Ihes-
 sus Syrach / na synem Meister / Alse syn
 egen vörrede / vnde dat Grekesche Ex-
 emplar vthwysset. Gelyck alse ock Mo-
 se / Josue / Esaie / vnde aller Propheten
 Böker / na eren Meistern heten. Vnde
 is van den olden Beders / nicht in dem
 ealle der hilligen Schrifte / Sunder
 alse ein gut syn Boeck / eines wysen
 Mans

Mans
 by bly
 Vn
 yn der
 Könin
 gefam
 endet
 hadde
 velen
 funden
 derlike
 fe Lyb
 der / d
 richtet.
 Böker
 eeren m
 rade al
 samend
 ken Lar
 Tempe
 des den

S
 sem B
 vp dat
 Meiste

Vörrede.

Mans gehalten / Dar wy ydt ock laten
by blyuen.

Uns düncket ouerst/dewyle he süluest
yn der Vörrede bekendt / He sy tho des
Königes Euergetis tyden in Egypten
gekamen / vnde darsüluest dyt Boeck ge-
endet (welcker syn Grotevader thouörn
hadde angefangen) Dat he hebbe vth
velen Böckern dat aller beste / dat he ges-
funden hefft/thosamende gelesen/Sun-
derliken/dewyle yn Egypten eine köstli-
ke Lyberye was / dorch Euergetis Va-
der / den König Philadelphum ange-
richtet. So dat tho der tydt / beyde de
Böcker / vnde gelerde Lude / yn groten
eeren weren/vnde vth allen Landen / ge-
rade alse yn eine grote hoge Schole/tho-
samende quemen / sunderliken vth Gres-
ken Landt. Dartho ock de Jöden einen
Tempel darsüluest buweden / vnde Gas-
des dienst anrichteden.

Eine köst-
liche. Ly-
berye ys
in Egypten
gewes-
sen.

Solckes wyset ock vth / dat yn dis-
sem Boke / nicht ordenlick ein stücke
vp dat ander voruatet ist / alse eines
Meisters Werck / Sunder vth manni-

24

gerleye

Dat Boeck

gerleue Meistern vnde Böckern getas-
gen/vnde dorch einander gemenget. Ges-
lyck alse eine Imme / vth mannigerleue
Blomen dat Honn:ch sücht/vnde dorch
einander menget. Vnde ydt schynet alse
sy disse Ihesus Syrach/gewest van dem
Köninckliken stamme Davids / vnde
ein Blodesuervandte Amos Syrach/
welcker de öuerste Förste gewesen ys/ ym
Huse Juda. Alse men vth Philone sehn
mach/by twen hundert yaren/vor Chris-
sti Geborth / vngeserlick by der Mac-
cabeer tyden.

Ihesus
Syrach
Geslechte
vnde Ol-
der.

Ihesus
Syrach
ys ein nüt-
ze Boeck /
vor den
gemenen
Man.

Ein Bos-
eck van
der huf-
ucht.

Ydt ys ein nütze Boeck/vor den ge-
menen Man / Wente alle syn vlyth ys/
dat he einen Börger edder Hufuader
Godtfrüchtich / fraem vnde floeck ma-
ke/wo he sich yegen Godt/ Gades wort/
de Presters/de Eldern/Frouwen / Kin-
der / syn egen Lyff / Güder / Knechte/
Nabers/ Fründe/ Vyende/ Quericheit/
vnde yederman holden schal. So dae
men jdt wol möchte nomen/Ein Boeck
van der Hufucht / edder van den Dös-
genden eines framen Hufheren / Wel-
ckere

ckere
de hette
2
kostet
schend
mach
Exem-
schen
sprake
dat w
geuen
allen
men/d
ane da
anbeg
uattet
gar v
ler di
Wyn
reten
Brees
de den
ne gel
wert /
De Cl
schelde

fern gelas
naget. Ges
nnigerlene
vnde dorch
chynet alse
st van dem
ids / vnde
s Sprach/
sen ns/ym
ilone sehn
/vor Chris
der Mac

or den ges
vint ns/
Hufuader
loech mae
des wort/
en / Kins
Knechte/
uericheit/
So dae
in Boeck
den Dosa
n / Wels
kere

kere ock de rechte Geislike tucht ns/vns
de heeten scholde.

Wat ydt vns ouerst vor arbeit ges
kostet hefft / dyt Boeck tho vordüdes
schende / wol dat begert tho wetende / de
mach vnse Düdesch / gegen alle andere
Exemplar holden / beyde der Grekes
schen / Latynischen / vnde Düdeschen
sprake / se synt olde edder nye / So schak
dat werck den Meistern wol tûchenisse
geuen. Dar synt so vele Klökelinge yn
allen Sprachen auer dyt Boeck gefas
men / dat ydt nen wunder were (demyle
ane dat alle dinc darinne / van seinem
anbeginne / nicht yn eine ordeninge vor
uattet gewest synt) dat ydt ganz vnde
gar vnkentlich / vnvorstentlich / vnde als
ler dinge vndüchtich geworden were.
Wy hebbent ouerst / gelick alse einen thos
reten / thotreden / vnde vorstrouwedert
Breeff / wedder thosamende gelesen / vns
de den Dreck affgewisschet / vnde so vera
ne gebrocht / alse ein yeder wol sehn
wert / Gade sy loff vnde danck / Amen.
De Christen werden vns hyrinne nicht
schelden / De Werldt ouerst wert na erer

Vörrede.

böget / alse he beth hertho gedan heffe /
vns wol weten daruor tho danckende.

Vörrede Ihesus Sprach
Vp syn Boeck.

Ele vnde grote Lude / heb-
ben vns de Wysheit vth
dem Gesette / Propheten /
vnde andern / de densüluen
nageuolget hebben / kundert gedan. Dar-
uan moth men Israel billiken lauen /
vmmen erer wysheit vnd lere willen.
Darümme schöllen de jennen / de se heb-
ben vnde lesen / nicht allene wyss daruth
werden / Sonder ock den andern denen /
mit lerende vnde mit schryuende.

Myn Grote vader Ihesus / na dem
he sich sunderliken beulytigede / tho lesens
de dat Gesette / de Propheten / vnd an-
der Böke mehr / de vns van vnser Bez-
dern gelaten synt / vnde sich wol darinne
geöuet hadde. Nam he vör / ock ychtes
wat tho schryuende / van wysheit vnde
guden Seden. Vp dat de yennen / de ger-
ne les

edan hefft /
anckende.

Sprach

Lude / hebs
ysheit vth
propheten /
densiluen
dan. Dar
ken lauen /
re willen.
/ de se hebs
ys daruth
ern denen /
de.

s / na dem
/ tho lesen
/ vnd an
nsen Bes
ol darinne
ock ychtes
heit vnde
en / de gera
ne les

ne leren vnde floeck werden wolden / des
ste verstendiger vnde geschickeder wör
den / ein gut Leuen tho vörende.

Darümme bidde ick / gy willent frunt
lick annemen / vnde mit vlyte lesen. Vn
de vns tho gude holden / efft wy so wol
nicht reden können / alse de groten berö
meden Redeners. Wente wat in der
Ebreischen Sprache geschreuen ys / dat
ludt so wol nicht / wenn men ydt yn eine
ander Sprache bringet. Nicht allene dyt
myn Boeck / Sunder ock des Gesettes /
der Propheten / vnde andere Böke
mehr / luden ganz vele anders / wenn se
yn erer Sprache geredet werden.

Alse ick nu yn Egypten quam / im
acht vnd dörstigsten Jare / tho der tyde
des Königes Ptolomei Euergetis / vn
de alle syn leuedage darynne bleeff / frech
yck tydt / vele gudes dinges tho lesende /
vnde tho schryuende. Darümme sach ick
ydt vor guds vnde nödich an / dat yck
den vlyth / vnde de möye darup wendes
de / vnde dyt Boeck auersettede. Vnde
dewyle dat yck de tydt hadde / arbeendes
de yck / vnde wende vlyth an / dat yck

Worrede.

dyt Boeck vthmakede / vnde an den
dach bröchte. Vp dat ock de frömden/de
leren willen/sick tho den Seden wes
nen/ vp dat se na dem Gesette
des HERN leuen.
mögen.

Ecclesiasticus

Dat Boeck Ihesus Syrach.

Dat Erste Capittel.

Alle wys
heit ys
van Gade.

Wysheit ys
van GADE dem HERN / Vnde ys by em
ewichlick. Wol heffe tho
uören gedacht / wo veele Sandes dat
ym Meer / wo vele drapen ym Regen/
vnde wo vele Dage der Werlt / werden
scholden? Wol heffe thouören geme
ten/ wo hoch dat de Hemmel / wo brede
de Erde / vnde wo deep dat Meer syn
scholde?

scholde
ret/wa
Wysa

sten /
dat em
fönde
vnde
ys dar
ler dir
Könin
synem
Gode
Geist
thou
ten.
ten /
alle da
gysse

vnde
Kron
ket da
de vn
HERN

Ihesus Syrach.

scholde? Wol hefft Gade numerle geles
ret/wat he maken scholde? Wente syne
Wysheit ys vor allen dingen.

Dat Wordt Gades des Allerhöges Gades
sten / ys de Borne der Wysheit / vnde ^{wordt ys}
dat ewige Gebode ys er Sprinck. ^{de Borne}
Könde süß weten / wo men de Wysheit ^{der Wys}
vnde Klockheit erlangen scholde? Ein ^{heit.}
ys dar/de Allerhögeste/ de Schepper ala
ler dinge / allmechtich / ein geweldig
Köninck/vnde seer vorschrecklick / de vp
synem Throne syt / ein herrschende
Gode/ De hefft se dorch synen hilligen
Geist verkündiget / De hefft alle dinc
thouörn gedacht / geweten vnde gemes
ten. Vnde hefft de Wysheit vthgegaa
ten / auer alle syne Wercke / vnde auer
alle dat Glesch / na syner gnade / Vnde
gyfft se den/de en leeff hebben.

De fruchte des HERN / ys Gere Gades
vnde Rhom / fröuwde vnde eine schöne ^{frächte}
Krone. De fruchte des HERN ma ^{war de}
ket dat Herte frölick / vnde gyfft fröuw ^{sy/ vnde}
de vnde wonne ewichlick. Wol den ^{wercke}
HERN fruchtet / dem wert yde wol
A v ghan

ghan yn der lesten node / vnde wert ent-
 lifen den Segen beholden. Godt leuen/
 Dat ys de aller schönste wysheit / Vnde
 wol se süth/de beleuet se/Wente he süth/
 welcke grote wonder dat se dene.

De fruchte des HEKEN / ys der
 wysheit anbeginne. Vnde ys ym grun-
 de des herten / allene by den Gelouigen/
 vnde wanet allene by den Vtherwelden
 Vrouwen. Vnde men findet en allene by
 den Rechtuerdigen vnde gelouigen.

De fruchte des HEKEN/ys de rech-
 te Gades dienst / de bewaret vnde maket
 dat Herte fraem / vnde gyffe fröuwde
 vnde wunne.

Wol den HEKEN fruchtet / dem
 wert yde wol ghan/vnde wenn he trostes
 bedarff/so wert he gesegnet syn.

Godt fruchten ys de wysheit/de dar
 Ryke maket/ vnde bringet alle gude mit
 sich. Se voruullet dat ganke Huse / mit
 erer Gaue/ vnde alle Gemake mit erem
 Schatte.

De fruchte des HEKEN / ys eine
 Krone der wysheit / vnde gyffe ryken
 Frede vnde Heyl.

Disse

D
 Lude /
 helpt
 De
 Wörte
 grönen
 De
 der Si
 ys / de
 verborg
 ein den
 ende/ de
 syne S
 wert. E
 wyshe
 Ga
 ein grü
 der wys
 M
 So ler
 wyshe
 HEK
 tucht /
 behagen
 Sü
 ni Huc

Ihesus Syrach.

Disse wysheit maket rechte floze
Lude / vnde wol an er vaste hölt / dem
helpet se vth mit eeren.

Den H E R R N fruchten / ns de
Wörtel der wysheit / vnde ere Twyge
grönen ewichlick.

De fruchte des H E R R N / weret
der Sünde / Wente wol ane fruchten
ns / de behaget Gade nicht / vnde syne
verborgenheit wert en störten. Querst
ein demüch minsche vormachtet der
tyde / de en trösten wert. Wente wowol
syne Sake ein tydelanck vnder drücket
wert. So werden doch de Framen syne
wysheit rhömen.

Gades Wort ns dem Godtlosen
ein grüwel / Wente ydt ns ein Schatt
der wysheit / de em vorborgen ns.

Myn Söne wiltu wys werden /
So lere de Gebade / so wert dy Godt de
wysheit geuen. Wente de fruchte des
H E R R N / ns de rechte Wysheit vnde
tucht / Vnde de Geloue vnde Gedult /
behagen Gade wol.

Sie tho / dat dyn fruchte Gades ne-
m' Hüchelphe sy / vnde dene em nicht mit
vab

Disse

valschem Hertem. Söke nenen rhom by
den Lüden/ dorch Hückelye / Vnde süe
tho wat du redest / gelduest edder vor-
heffst. Vnde werp dy süluest nich vp/
dat du nicht vallest / vnde tho schanden
werdest. Vnde de HERR dyne nücke
apenbare / vnde störite dy apenbar vor
den Lüden. Darüm me/ dat du yn rech-
tem früchten Gades / nicht gedenet
heffst/vnde dyn Herte valsch geweest ys.

Das Ander Capittel.

Anuechs
unge vnd
dröffenis-
e mit ges-
ult tho
yden.

In Kindt/wiltu Gades Dener
syn / so schicke dy thor anuechs
unge. Holdt vaste/vnde l'nde dy/
vnde wackele nicht / wenn men dy dar
van locket. Holdt dy an Gade/vn de wys-
ke nicht/vp dat du jümmmer stercker wer-
dest. Allent wat dy wedderuaret/d at l'nde
de / Vnde wes duldich in allerley dröffen-
nisse. Wente gelyck alse dat Goldt dorch
dat Vür / Also werden de yennen / de
Gade behagen/ dorch dat Vür der dröf-
fenisse bewert. Vortruwe Gade/so wer-
ke dy vth helpen. Richte dyne wege/vn
de hope vp en.

Di:

De
eruwet
seylen.
habet d
alle tyd
De gy
tet syn
dat gy

S
de mer
den gen
Wol y
früchten
wol ys
en ange
R E ys
de vorg
der nodi

W
vnde ni
Godtlo
Wehe d
uen nich
bescharn

Ihesus Syrach.

De gy den HEKEN fruchten/vor
eruwet em / Wente ydt wert nuw nichts
seylen. De gy den HEKEN fruchten/
hapet dat beste van em / So wert nuw
alle tydt gnade vnde trost wedderuaren.
De gy den HEKEN fruchten/vorwach
tet syner gnade / vnde wyket nicht / Vp
dat gy nicht tho grunde ghan.

Seet an de exempel der Olden/vnde
de merckel se. Wol ys iuwerle tho schan
den geworden / de vp en gehapet hefft?
Wol ys iuwerle vorlaten / de yn den
fruchten Gades gebleuen ys? Edder
wol ys iuwerle van em vorsinadet / de
en angeropen hefft? Wente de H E
K E ys gnedich vnde barmhertich / vnde
de vorgifft de Sünde / vnde helpt yn
der nodt.

Wehe den / de an Gode vorkagen/
vnde nicht vaste holden / Vnde dem
Godtlosen / de hen vnde her wanckelt.
Wehe den vorkageden / Wente se gelö
uen nicht/darumme werden se ock nicht
bescharmet. Wehe den / de nicht vula
hardich

Vorgifft)
Se siet
nicht an/
wo böse
vnde vna
werdich
wy syn.

Dat Boeck

hardich blyuen. Wo wil ydt en ghan/
wenn se de H E R R E tho huss soeken wert e
De den H E R R E N fruchten/de gelos-
uen synem Worde/ vnde de en leeff heba-
ben/de holden syne Gebade. De den H E-
ren fruchten / de don wat em wol behaa-
get/ vnde de en leeff hebben / de holden
dat Gesette recht. De den H Eren fruch-
ten / de bereiden er herte / vnde demodis-
gen sich vor em/vnde spreken/ Wy wil-
len leuer yn de Hende des H E R R E N
vallen / denn yn de Hende der Mins-
chen/Wente syne barmherticheit ys no-
so groth/ alse he suluest ys.

Dat Driidde Capittel.

Eine vors
elaringe
des Veers
den Ges
bades.

Euen Kinder/horcket my nuwem
Bader / vnde leuet also / vp dat
ydt nuw wol gha.

Wente de H E R R E wil den Bader
van den Kindern geehret hebben / vnde
wat de Moder den Kindern heth / dat
wil he gehalten hebben.

Wol synen Bader ehret/des Sünde
wert Gott nicht straffen / vnde wol
syne

syne M
den Sch
wert oc
ben./ v
höret.
deste len
H E R R E
hefft de
H E R R E
der/vnd
se vor sy
Een
Daedt/
er Sege
ders Se
Querst
Bespott
wente y
Bader e
dyne M
schande.
Leu
yn synen
nicht/so
ydt em t
de/vnde

Ihesus Syrach.

syne Moder eeret/ de sammelt einen gultigen Schatt. Wol synen Vader eeret/ de wert ock fröuwde an synen kindern hebben./ vnde wenn he bedet/ so wert he erhöret. Wol synen Vader eeret/ de wert deste lenger leuen/ Vnde wol vmmes des HERN willen gehorsam ys/ an dem hefft de Moder einen trost. Wol den HERN fröchtet/ de eeret ock den Vader/ vnde denet synen Eldern/ vnde hölse vor syne Heren.

Eere Vader vnde Moder / mit der Daedt/ mit wörden vnde gedult/ vp dat er Segen auer dy kame. Wente des Vaders Segen buwet den Kindern Hüser. Querst der Moder floeck / rütt se dael. Bespote dynes Vaders gebreck nicht/ wente ydt ys dy nene eere. Wente den Vader eeren / ys dyne egen eere / Vnde dyne Moder verachten / ys dyne egen schande.

Leue Kinde / Plege dynes Vaders yn synem Elder / vnde bedröue en yo nicht/so lange alse he leuet/ Vnde holde ydt em tho gude / efft he Kindisch wörde/ vnde vorachte en yo nicht / darumme

Vader
vnde Mo
der eeren

en ghan/
öfen wert e
en/de gelös
n leeff heb
de den H
wol behas
de holden
Eren früch
de demödis
/ Wy wil
ERN
der Mins
cheit ys yo

pittel.

ny yuwem
so / vp dat

den Vader
ben / vnde
heth / dat

des Sünde
vnde wol
syne

Dat Boeck

me dat du geschickeder bist / Wente de
woldadt dem Vader bewiset / wert nūma
mermer vorgeten werden. Vnd dy wert
gudt geschehen / wowol du ock ein Sūn
der bist / Vnde dyner wert gedacht wer
den yn der node / vnde dyne Sūnde wer
den vorghan / gelyck alse dat Ys van der
Sūnne. Wol synen Vader vorleth / de
wert geschendet / Vnde wol syne Moder
bedrouet / de ys vorstloket van dem H E
X E N.

Fläch wor
der kanst /
hoch vnd
groth / tho
werden /
wo de
werlt
deith.

Leue Kindt / Blyff gerne ym neddes
rigen Stade / Dat ys beter denn allent
dat / dar de Werldt na trachtet / Jo du
höher bist / yo mehr dy demödighe. So
wert dy de H E X E holdt syn / Wente
de H E X E ys de Allerhögeste / vnde dynt
doch grote dynck / dorch de Demödi
gen.

Sta nicht na höherem Stade / vn
de dencke nicht bauen dyn vormögen.
Sunder wat dy Godt beualen hefft /
des nym dy stedes an. Wente ydt batet
dy nictes / dat du gapest na deme / dat
dy nicht beualen ys. Vnde wat tho dy
nem Ampte nicht hört / dar lath dyne
vör

vörwits
mehr be
Sodan
vnde ere
Wente
vorderu
ten Mi
uel vth.
ket sick
richtet
an. W
gudt /
quades

D
L
D
gerne th
Bel
de Vür
se de Si
gelder /
wert en
Leu

Wente de
/wert nūm
Vnd dy wert
ck ein Sūn
edacht wer
Sūnde wer
Vns van der
vorleth / de
yne Moder
dem Hē
e ym neddes
denn allene
tet / Jo du
ddige. So
n / Wente
/ vnde dene
e Demodis
Stade / vn
vormōgen.
alen hefft /
te ydt batet
deme / dat
wat tho dy
lath dyne
vōr

vōrwitscheit ynne na / Wente dy ys rede
mehr beualen / denn du kanst vthrichten.
Sodan dūnckel hefft vele bedragen /
vnde ere vormetenheit hefft se gestörtet.
Wente wol sīck gerne yn vare ghyffe / de
vorderuet darynne. Vnde einem vorme
ten Minschen / geyt ydt thom latesten d
uel vth. Ein * vormeten Minsche ma
ket sīck sūluest vele vngelūckes / vnde
richtet einen hammer na dem andern
an. Wente Hochmodt deit nūmmer
gude / vnde dar kan nīcktes denn wat
quades vth erwassen.

*
Vormes
ten) De
sīck yn
drenge /
dar se vn
geschick
edder vn
geesshet
tho synt /
Darmoth
thom late
sten nīck
tes gudes
van wer
den.

Dat Beerde Capittel.

L In vornufftich Minsche / lere
Gades Wordt gerne. Vnde wol
de Wysheit leeff hefft / de hōret /
gerne tho.

Gelyck alse dat Water ein bernnen
de Vūr vthlōschet / also delget de Allmīss
se de Sūnde vth. Vnde de ōuerste Vor
gelder / wert des namals dencken / vnde
wert en ym vngelūcke erholden.

Leue Kinde / Lath den Armen nen
node

Den Ar-
men schal
men hül-
pe doen.

nodt lyden / vnde wes nicht harte yegen
den nodtrossftigen. Verachte den Hun-
gerigen nicht / vnde bedroue den Noda-
trossftigen nicht / yn synem Armode. Et
nem bedroueden Herten make nicht
mehr leides / Vnde gnyff de Gaue dem
Nodtrossftigen balde. De bede des Elens
den vorlegge em nicht / vnde wende dyn
Angesichte nicht van dem Armen Wen-
de dyne Ogen nicht van dem Noda-
trossftigen / vp dat he nicht auer dy klas-
ge / Wente de en gemaket hefft / de erhö-
ret syn Gebedt / wenn he mit trurigem
herten auer dy flaget.

Richter
Ampt.

Wes nicht hadersch vor Gerichte /
vnde holdt den Richter yn eerens. Höre
den Armen gerne / vnde antwerde em
fründtliken / vnde sachtmödigen. Red-
de den / dem gewalt geschüt / van deme /
de em vnrecht deith / Vnde wes vnuor-
schrocken / wenn du ordelen schalt. Hold
dy yegen de Wyfen / alse ein Vader / vnde
de yegen ere Moder / alse ein Hufhcre /
So werstu syn / alse ein Söne des Allers-
högesten / vnde he wert dy leuer hebben /
denn dy dyne Moder hefft.

D

Vnde n-
eff heff-
wol se-
de hebb-
wert gi-
vornin-
tho geu-
deith d-
wol yd-
ock leet-
kan an-
er höld-
valsehe-
syne D-
efft se-
stelt /
vnde p-
vorsoc-
dat se b-
So wo-
vp dem-
wen /
licheit-
wert /
deruen-

Ihesus Syrach.

De Wyfheit verhöget ere Kinder / Frucht
vnde nimpt de an / de se söken. Wol se le- ^{der weisheit.}
eff hefft / de hefft dat leuendt leeff / Vnde
wol se vlytigen socht / de wert grote fröu-
de hebben. Wol an er vaste höldt / de
wert grote Eere erlangen / Vnde wat he
vörnimpt / dar wert de H^ER^E gelücke
tho geuen. Wol Gades Wordt eeret / de ^{Gades}
deith den rechten Gades denst / Vnde ^{Wordt}
wol ydt leeff hefft / den hefft de H^ER^E ^{eeren / ys}
oek leeff / Wol der Wyfheit horcket / de ^{de rechte}
kan ander Lude leren / Vnde wol siel tho ^{Gades}
er höldt / de wert seker wanen. Wol ane ^{denst.}
valscheit ys / de wert se erlangen / Vnde
syne Nakömlinge werden gedynen Vnde
efft se siel thom ersten anders yegen em
sielt / vnde maket em angst vnde bange /
vnde prouet en mit erer Kode / vnde
vorsocht en mit erer Luchtinge / beth
dat se beuindet / dat he ane valscheit sy /
So wert se denne wedder tho em kame /
vp dem rechten wege / vnde en vorfröu-
wen / vnde wert en apenbaren ere hemes-
licheit. Wo he ouerst valsch beuunden
wert / So wert se en vorlaten / dat he vore-
deruen moeth.

De

W is

Leue

Men schal
dem recht
verdigen
bytan/
vnde nene
vare dars
auer schuz
wen.

Leue Kinde/ Bruke der eyde / vnde
ware dy vor einer vnrechten Sake / vnde
scheme dy nicht vor dyne Seele / dat
Recht tho bekennende. Wente men kan
sick also schemen / dat men Sünde dars
anne deith / Vnde kan sick ock also sche-
men / dat men Gnade vnde Eere daruan
hefft. Lath dy nene Persone bewegen dy
thom schaden / noch vorschrecken dy
thom vorderue / Sunder bekenne dat
Recht fry / wenn men den Läden hel-
pen schal. Wente dorch bekentenisse /
wert de Warheit vnde dat Recht apen-
bar.

Rede nicht wedder de * Warheit/
sunder lath den Hoen auer dy ghan / so
du yn der Sake geseht hefft. Scheme
dy nicht tho bekennende / wor du geseht
let hefft / vnde streue nicht wedder den
strom.

* Dat don de nicht / de yn erem Erdom
edder vnrechte auerwinnen / vnde vime schan-
de willen / nicht wyken willen / Sunder doren
vnde narren yämmer vordan / vnde ein Narre
denet also yämmer vordan dem andern.

Dene einem Narren nicht yn syner
Sake / vnde süe syne macht nicht an/
Sunder

Sunder
yn den
RE vor
We
wörden
nichts

*
dem Red
Querst h

W
vnde ne
sinde.

D
syn / nū
geslaten

*
Zusshere
vnde we

D

S

nem m
vormac
Vnde i

Ihesus Syrach.

Sunder vordegedinge de Warheit/beth
yn den Dode / So wert Godt de H^E
KE vor dy stryden.

Wes nicht alle de/de sicc mit groten
worden * erbeden/ Vnde don doch gar
nichts darto.

* (Erbeden) Tho dem ersten willen se
dem Rechte bystan / mit Lyff vnde Gude/ etc.
Querst binden na / synt ydt gude worde/etc.

Wes nen Louwe yn dynem Huse/
vnde nen Tyranne gegen dynem Ges
finde.

Dyne Handt schal nicht vpgedaen
syn/ nimmer tho nemende / Vnde tho
geslatten nimmer & tho geuende.

& Tho geuende) Dat synt de Kargen
Zussheren / de er Gesinde auer macht dryuen/
vnde wenich ethen vnde lohns geuen.

Dat Voffte Capittel.

Vrlath dy nicht vp dynen Ry- Rykedom
kedom / vnde dencke nicht / Ich vnde ges
hebbe genoch vor my. Folge dy walt hels
nem moethwillen nicht / efft du ydt rede pet nicht
vormachst/ vnde do nicht wat dy lustet / yn der
Vnde dencke nicht / Wol wil ydt my nodt wede
der Godt.

B iij

weh

Ihesus Syrach.

wehren? Wente de HECHE de ouerste
Brefter/wert ydt wreken.

Godt
leth nene
Sünde vn
gestraffet.

Dencke nicht / Ich hebbe wol mehr
gesündiget/vnde my ns nicht böses wede-
deruaren. Wente de HECHE ns wol
gedüldich/ Duerst he wert dy vngestraf-
fet nicht laten. Vnde wes nicht so seker/
efft dyne Sünde noch nicht gestraffet
ns/ dat du darümme nimmer vordan
Sündigen woldest. Dencke ock nicht/
Godt ns gank barmhertich/ he wert my
nicht straffen/ ick sündige ock so vele al-
se yck wil. He kan balde so törnich wer-
den/so gnedich alse he ns/Vnde syn tor-
ne auer de Godtlosen/ hefft nen vphö-
rent.

Darümme vortehē yde nicht / dy
tho dem HECHEN tho bekerende/ Vn-
de scheet ydt nicht vp / van einem Dage
thom andern. Wente syn torne kumpt
gank balde/vnde wert ydt wreken/vnde
dy vorderuen.

Vp vnrechtuerdich Gude vorlath dy
nicht/Wente ydt helpt dy nicht / wenn
de anuechtingen kamen werden.

Lath dy nicht einen yklichen Winder-
voren/

voren /
Wege/
ten don
nem wo
Wes be
de wat r
Vorstei
Negeste
Munde
vnde red
den Mi
ge tho v
Wes
de nicht
ns ein se
terreder
nicht ge
Lath dy
Gründe
terreder

Da

20
n

vören / vnde volge nicht einem yklichen Besten-
 Wege / gelyck alse de vnbestendigen her- dicheit in
 ten don / Sunder wes bestendich yn dy worden
 nem worde / vnde blyff by einerley rede. vnd wer-
 Wes bereit tho hörende / vnde antwer- cken wert
 de wat recht ys / vnde aueryle dy nicht. gelauet.
 Vorsteistu de sake / so vnderrichte dynen
 Negesten / Wo nicht / So holdt dynen
 Mundt tho / Wente reden bringet eere /
 vnde reden bringet ock schande. Vnde
 den Menschen bringet syne egen Tun- Ein Ach-
 ge tho valle. terreder

Wes nen Drenblaser / vnde achterre- ys sche-
 de nicht mit dynen Tungen. Ein Deeß deliker
 ys ein schendlick dinck / ouerst ein Ach- alse ein
 terreder ys vele schedeliker. Achte ydt Deeß.
 nicht geringe / ydt sy fien edder groth. Van rea-
 Lath dy nicht bewegen / dat du dynem chter vnd
 Gründe gram werdest / wente sodan Ach- falscher
 terreder / wert entliken tho schanden. fründts
 schop.

Dat Gölste Capittel.

In Alth dy nicht tho floeck düncken /
 ynderman tho straffende / Dat dy
 ne Bleder nicht vorwelcken / vnde
 B iiii dyne

Dat synt
 de splyta
 ter Richa
 ter Richa
 Ein

Eines andern Oge
ein Splits ter sehen
vnde eres Balcken
vorgeren.
dyne Früchte nicht vorderuen / vnde ock
ein mal werdest / alse ein dörre Bohm.
Wente solck ein vorgnyfflich Weinsche /
schadet sich süluest / vnde wert synen By-
enden ein spot. Wedderumme / wol alle
dine thom besten vthlechte / de maket
sich vele Gründe. Vnde wol dat beste
thor Sake redet / van dem redet men
wedderumme dat beste.

De ys
erwys vnde
erwolges
lert / De
alle dine
thom bes
sien lert.

Geloue
nicht balz
de.

Holdt dy fründelick mit ydermanne.
Vortruwe ouerst manck dusenden kume
einem. Vortruwe nenem. Gründe du
hebbest en denn erkent yn der node.
Wente vele synt Gründe / dewyle dat se
des geneten können / Ouerst yn der node
blyuen se nicht. Vnde dar ys mannich
Gründe / de wert balde Byendt / Vnde
wüste he einen Mordt van dy / he sede
ydt na. Dar synt ock etlike Tafelgründe /
vnde blyuen nicht yn der node / Dewyle
dat ydt dy wol gheit / so ys he dyn Gesels-
le / vnde leuet yn dynem Huse / gerade
alse were he ock Husshere. Gheit ydt dy
ouerst ouel / so steith he wedder dy / vnde
de leth sich nergen vynden.

Ente

de twint
hardt S
Quintlin

Er
ware dy
Ein tru
wol der
Schatt
nem G
Ein tr
uendes
solck ei
früchte
Gründe
wert o

Le
leren v
wys M
se de d
wacht
ne klei
vnde a
werstu
se den
Köfel

Ihesus Syrach.

Fründe yn der nodt/ der ghan vyff vns
de twintich vp ein Loth / Schalt ouerst ein
hardt Stant syn/ So gheit erer vöfflich vp ein
Quintlin.

Enholde dy dyner Vyende / vnde Ein ges
ware dy lofemol ock vor dynen Fründē. trume
Ein trume Fründt ys eine starcke Veste/ Fründt ys
wol den hefft / de hefft einen groten ein groth
Schatt. Ein trume Fründ / ys mit nes Schatt.
nem Gelde noch Gude tho betalende /
Ein trume Fründt ys ein trost des Les
uendes. Wol Godt fruchtet / de frichte
solck einen Fründt. Wente wol Godt
fruchtet/ dem wert ydt wol gelingen mit
Fründen. Vnde gelyck alse he ys / so
wert ock syn Fründt syn.

Leue Kinde / Lath dy de Wyßheit Ma der
leren van höget vp / so wert van dy ein Wyßheit
wyß Man. Stelle dy yegen se/ gelyck al schal me
se de dar ackert vnde seyet / vnde vors trachten.
wachte erer guden fruchte. Du must eis
ne klene tydt vomme erent willen möne
vnde arbeyt hebben / Ouerst gang balde
werstu erer Fruchte aenethen. Bitter ys
se den ongebraken Minschen / vnde ein
Rökeloße Minsche / blyffe nicht by er/

B v

wente

Ente

Wente se ys em ein hardt Pröuelsteen /
Vnde he werpet se balde van sick. Se
rhömen wol vele van der wyßheit / V
uerst se weten weinich daruan.

Eine vor
maninge/
de wyß
heit tho
hörende.

Leue Kinde horcke myner Lere / vnz
de vorachte mynen Radt nicht. Begnyß
dyne Vöte yn ere Helden / vnde dynen
Hals yn ere Halssysern. Bücke dyne
Schuldern / vnde drech se / vnde sperre
dy nicht yegen ere Bände. Holdt dy tho
er van gankem Hertem / vnde blyff mit
allen krefftten an erem wege. Vorsche na
er / vnde söke se / so werstu se vinden. Vnz
de wenn du se frichst / so lath se nicht van
dy / Wente entliken werstu trost an er
hebben / vnde dyn leyt wert dy yn fröuwe
de vorwandelt werden. Vnde ere Helt
den werden dy eine starcke Beste / vnde
er Halssysern ein herlick fleedt werden.
Se hefft eine Gilden Krone / mit einer
Purpuren Huuen / datsölue fleedt wer
stu antehen / vnde de schöne Krone wer
stu vpsetten.

Leue Kinde / Wustu volgen / so wer
stu wyß / vnde nimpstu ydt tho Hers
ten / so werstu flock. Werstu gerne hor
cken /

cken / s
dyne L
werden
de wor
dy.

Hör
cke de g
du eine
deme gl
em vth
Gades
syn wo
men m
alse du

Da



ungelü
Vnger
uenuo

Dre
de / vnd
Könin

cken / so werstu se krigen. Vnde werstu
dyne Dhren her negen / so werstu wyß
werden. Wes gerne by den Olden / vnde
de wor ein wyß Man ys / tho deme holde
dy.

Höre gerne Gades wordte / vnde mers
cke de guden Spröke der wyßheit. Wor
du einen vornüfftigen Man süest / tho
deme gha mit vlyte / vnde gha steds mit
ein vth vnde yn. Betrachte jümmerdar
Gades Gebodt / vnde dencke stedes an
syn wordte / De wert dyn Herte vullenfas
men maken / vnde dy geuen Wyßheit /
also du begereft.

Gades
Wordt
shal me
hören.

Dat Eöuende Capittel.

D nicht quades / so wedderuaret
dy nicht quades. Holde dy van
dem Vnrechten / so drept dy nen
vngelücke. Sene nicht vp den Acker der
Vngerechticheit / So werstu se nicht sö
uenuoldigen arnen.

Mennta
gerley
schöne
leren.

Dreng dy nicht yn Ampte vor Gas
de / vnde ringe nicht na gewalde by dem
Könige. Lath dy nicht düncken vor
Gade /

Dreng
dy nicht
yn hoge
Ampte.

Gade / du syt geschickt genoch dartho.
Vnde lath dy nicht düncken by dem Könige / du syt wyß genoch dartho. Lath dy nicht vorlangen Richter tho syn / Wente dorch dyn vormögen / werstu nicht alle vnrecht tho rechte bringen / Du möchtest dy entsetten vor einem Geweldigem / vnde dat Recht mit schanden vallen lathen.

Richte nenen ¶ Vproer an yn der Stadt / vnde henge dy nicht an den Gesmenen Man. Vp dat du nicht dubbelde Schuld dragen mötest / Wente neen wert vngestraftet blyuen. Dencke ock nicht / Godt wert myn grote Offer dar vor ansehen / vnde wenn yck dem allerhögesten Gade dar vor offere / so wert he ydt annemen.

¶ Vproer) Wol gerne hoch were / de henge Lude an sich / vnde maket vproer. Wil alle sake vorbetern / vnde alle vnrecht tho rechte bringen / Vnde menet / Godt schölle syn Gebedt vnde gude meninge ansehen.

Wenn du bedest / so twyuele nicht / Vnde wes nicht traech Almissen tho geuende.

Bespoite den Bedroueden nicht / Wente

Wente
dern / vn
D
Broder
Wenne
ys eine
W
den. V
uele wo
Eff
Nering
nicht v
also ges
Wo
pe gros
der gede
ne ys.
Herten
de wrak
Au
me hent
truwen
des will
Sch
tigen v
ys eddel

Ihesus Syrach.

Wente dar ys ein / de kan beyde vornede
dern / vnde vorhögen.

Dichte nene Lügen wedder dynen Lügen.
Broder / noch wedder dynen Gründe.
Wenne dy nicht thor Lügen / wente dat
ys eine schedelike gewonheit.

Wes nicht klapperich by den Oe-
den. Vnde wenn du bedest / so make nicht
vele wörde.

Virgil.

Felices

Esse yde dy suer wert / mit dyner
Neringe vnde Ackerwercke / dat lath dy
nicht vordreten / Wente Godt hefft yde
also geschapen.

Agricolas

bona si

sua norint.

Sed non

sunt digni

nosse.

Vorlath dy dar nicht vp / dat de Hu-
pe grot ys / mit dem du ouel deist / Sun-
der gedencke / dat dy de straffe nicht ver-
ne ys. Darümme demödige dy van
Herten / Wente Bär vnde Wörme / ys
de wrake auer de Godelosen.

Auergyff dynen Gründe nicht / vma-
me yeniges Gudes willen / Noch dynen
truwen Broder / vomme des besten Gols
des willen.

Scheide dy nicht van einer vornüß-
tigen vnde framen Vrouwen / Wente se
ys eddeler denn yennich Goldt.

Frame

Srouwe

Einen

Dat Boeck

Einen truwen Knechte / vnde blyu-
gen Arbeder holdt wol / Einen framen
Knecht hebbe leeft / vnde vorhindere en
nicht / so he fry werden kan.

Heffstu Behe / so ware ydt / vnde
bringet ydt dy nutte yn / so beholdt ydt.

Kinder.
rucht.

Heffstu Kinder / so lere se / vnde bö-
ge eren Hals van höget vp.

Döchtere.

Heffstu Döchtere / so beware er Lyff /
vnde vormenne se nicht.

Berade dyne Döchtere / so heffstu
ein grot Werck gedan / vnde gyff se ei-
nem vornüfftigen Manne.

Frane
Frouwe.

Heffstu eine Frouwe / de dy leeft ys /
so lath dy nicht van er wenden / se tho
vorstötende / Vnde vortruwe der He-
teschen nicht.

Seteschen) Dat ys na der Jödeschen wy-
se geredet / dar eine echte Frouwe / de ander vth-
beeth. Querst by vns / het idt so vele / alse gelö-
ue nicht / wat dy vorgebrocht wert / wedder dyne
Frouwe / van bösen vnnütten lüden / de dy vora
hüchelen / vnde er gram synt.

Vader
vnde Mo-
der eeren.

Eere dynen Vader van gankem her-
ten / vnde vorgett des nicht / wo suer dat
du dyner Moder geworden bist. Vnde
dencke dat du van en gebaren bist / vn-
de wat

de wat f
dy gedan

Fruc
Herten
len eeren

Heb
van allen
vorlath

Frück
Presten /
den ys / v
offern / v
mehr gel
allerley

Do
dat du ri
dyne wo
allen leu
ock dyne

Lat
Sunder
Be

besökend
stu gelat

W
ynne.
don.

Ihesus Syrach.

De wat kanstu en daruor don / dat se by
dy geban hebben.

Fruchte den **HEREN** van gankem
Herten / vnde holdt syne Prester yn als
len eeren.

Hebbe leeft den de dy gemaket hefft/
van allen kressen / vnde syne Deners
vorlath nicht.

Summa

Fruchte den **HEREN**/vnde eere den
Prester/vnde gyff en er deel/alse dy geba
den ys/van den Erstlingen/vnde schult
offern/vnde Heueoffern / vnde wat dar
mehr gehilliget wert thom Offer / vnde
allerley hillige Erstlinge.

Do dem Armen handtrekinge / vp
dat du rickliken gesegent werdest / vnde
dyne woldadt dy angeneme maket / vor
allen leuendigen Menschen / Ja bewyse
ock dyne woldadt an den **Doden**.

Lath de wenenden nicht ane trost/
Sunder trumre mit den Erurigen.

Beswere dy nicht/ de Krancken tho
besokende / wente vmmes des willen wer
stu gelauet werden.

Wat du deist/dar bedencke den ende
ynne. So werstu nimmermehr quadt
don.

(Doden)
Se tho
bewinden
de/vnde
eerliken
tho bes
grauen
de/vmmes
Gades vn
de der vps
standinge
willen.

Dat

Dat Achte Capittel.

Ryke vna
de Gewel
dige.

Hader nicht mit einem Geweldigem
dat du em nicht yn de Hende val
lest. Hader nicht mit einem ryken/
dat he dy nicht auerwege. Wente vele
lathen sich mit gelde steken / vnde ydt be
weget ock wol der Kōninge Herte.

Hader nicht mit einem Waffcher /
dat du nicht Hols tho dragest tho sy
nem Būre. Schimpe nicht mit einem
grauen Minschen / dat he dyn Geschle
chte nicht schende.

Werp deme syne Sūnde nicht vōr /
de sich betert / Vnde dencke dat wy noch
allthomal Schuldt vp vns hebben.

Verachte dat Older nicht / Wente
wy dencken ock Oldt tho werden.

Vorfrōuwe dy nicht / dat dyn Vy
endt steruet / Dencke / dat wy alle steruen
mōthen.

Verachte nicht / wat de wysen re
den / Sunder richte dy na eren Sprōken.
Wente van en kanstu wat leren / vnde
wo du dy holden schalt / yegen grothe
Lūde.

Lath

Lath
Olden /
Bedern
leren / m
van nōde

Blā
vp / dat
Legge dy
dyne wō

Len
du bist /
alse vorl

We
mōgen /
bethale.

Rec
te men
Wande
dat he
Wente
stu den
schaden

Ha
Minsch
ne auer

Ihesus Syrach.

Lath dy nicht klöcker düncken/also de
Olden / Wente se hebbent ock van eren
Bedern geleret. Wente van en kanstu
leren / wo du antwerden schalt / went
van nöden ys.

Blase dem Godtlosen syn vür nicht (Vür)
vp / dat du ock nicht mede vorbernest. Reize en
Legge dy nicht an einen Lasterer / dat he nicht ane
dyne wörde nicht vorkere. orsake
tho lastes
rende.

Gene nicht einem geweldigern denn
du bist / Genestu em öuerst / so achte yde
also vorlaren.

Werde nen Börge/bauen dyn vors
mögen/Deistu ydt öuerst / so dencke vnde
bethale.

Rechte nicht mit dem Richter/wen
te men sprickt dat Ordcl also he wil.
Wandere nicht mit einem dulkönen /
dat he dy nicht yn vnglücke bringe.
Wente he richtet an wat he wil / so mu
stu denne vmmes syner dorheit willen /
schaden lyden.

Hader nicht mit einem thörnigen
Minschen / vnde gha nicht mit em alle
ne auer velt. Wente he achtet dat Bloet

E

uorges

Lath

uorgetent alse nichts / Wenn du denn
nene hülpe hefft / erwörget he dy.

Narren)
Losen lü
den de
nichts
achten.

Mit den Narren holdt nenen Rade /
Wente ydt gheyt en nicht tho Hertzen.

Vor einem frömden do nicht / dat dy
heel hefft / wente du weest nicht / wat
dar van kamen möchte. Apenbare dyn
Herte nicht ydermanne / He möchte dy
ouel dancken.

Dat Regende Capittel.

Wo men
sich mit
den frou
wen hols
den schal.

Der nicht auer dyne frame Grou
we / Wente solck ein hart opseent
bringet nichts gudes. Lath der
Grouwen nene macht auer dy / dat se
nicht dyn Here werde.

Zorerye
tho vor
myden.

Vormyde de Bolersche / vp dat du
nicht yn ere Stricke vallest. Wenne dy
nicht tho der sengerschen / dat se dy nicht
vange mit erem reißende. See nicht na
den Juncfrouwen / dat du nicht ange
sticket werdest yegen se. Hange nicht an
de Horen / dat du nicht vmme dat dyne
kamest.

Gape nicht allenthaluen in der Stad
vma

vmme /
ckel. Wen
Grouwen
anderer
wen hebl
böse lust
Bür. S
wen / v
brasse ni
nicht vp
nicht bed

Ane
wente du
uele friz
Wyn /
dy wol f

Lath
wegen y
weest ni
Lath dy
vornem
mehr fr

Ho
ben tho
besorge

Ihesus Syrach.

ymme / vnde loep nicht dorch alle wirt-
schel. Wende dyn Angesichte van schōnen
Grouwen / vnde sūe nicht na der gestalde
anderer Grouwen. Wente schōne Grou-
wen hebben mannigen bedōret / vnde
bōse lust entbrendt dar van / gelyck alse
Būr. Sitte nicht by eines andern Grou-
wen / vnde helse dy nicht mit er / vnde
brasse nicht mit er / Vp dat dyn Herte
nicht vp se vorstūre / vnde dyne sinne
nicht bedōret werden.

Anergyff einen olden Grānde nicht / ^{Olde}
wente du weest nicht / efft du am nyen so ^{Grānde}
uele krigest. Ein nye Grānde / ys ein nye ^{de besten}
Wyn / Lath en olde werden / so wert he
dy wol smecken.

Lath dy ock den Godtlosen nicht be- ^{Godtlose}
wegen yn synen groten eeren / Wente du
weest nicht / wo ydt ein ende nemen wert.
Lath dy nicht behagen der Godtlosen
vōrnement / wente se werden nūmmer
mehr fraem / beth yn de Helle henyn.

Holdt dy van den / de dar macht heb- ^{Zūchel}
ben tho dōdende / So dōruestu dy nicht ^{em nicht /}
besorgen / dat he dy dōde. Mustu ouerst ^{vnd han-}
E ij ^{ge em}
by em ^{nicht an-}

Dat Boeck

by em syn / so vorgryp dy nicht / vp dat
he dy nicht dat Leuendt neme / wenn du
dy des am aller weinigesten vorfäst.
Vnde wethe / dat du manck den Stri-
cken wanderst / vnde gheist vp ydel ho-
gen * Spiken.

* Spizen) Alse vp hogen Törnen / dar
ydt varlick ys / vnde einem dat Schwymment an-
Fümpt.

Lere mit allem vlyte dynen Negesten
Fennen / vnde wenn du Raedt bedarffest /
so söke en by wysen Lüden / vnde besprick
dy mit den Vorstendigen / vnde richte
alle dyne Sake na Gades Worde.

(Geselle)

Dat ys /
holt Col-
latien / it
vñ drinck
etc.

Geselle dy tho framen Lüden / vnde
wes frölick / doch yn den früchten Ga-
des.

Dat Teinde. Capittel.

Van der
Quers
heit.

DAT Werck lauet den Meister /
vnde einen wysen Försten syne
handele. Ydt ys ein varlick dinc
yn einem Regimente / vnime einen
Wasscher / Vnde ein vnuorschemet
Wasscher wert tho schanden.

Vnuor-

lendes v
allene he
allene b

Et

wor ein

ghent y

Regen

Alse de

Ein b

de Lüde

syne /

D

Gades

len ein

yn Ga

genter

lofflik

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

lyck als

¶ Vnuorschemet) De vull rades / Elkes
lendes vnde schryendes ys / vnde dat Worde
allene hebben wil.
allene hebben wil.

Ein wijs Regente ys strenge / vnde
wor eine vorstendige Quericheit ys / dar
ghent ydt ordentlick tho. Gelyck alse de
Regente ys / so synt ock syne Amptlude.
Alse de Raedt ys / so synt ock de Börger /
Ein böse Köninck vorderuet Landt vn-
de Lude / Wenn ouerst de weldigen flock
synt / So dyet de Stadt.

Dat Regimente vp Erden steyt yn
Gades Handen / de gyfft em vnderwy-
len einen düchtigen Regenten. Ydt steyt
yn Gades Handen / dat ydt einem Re-
genten wol gerade / de gyfft em einen
löffliken **¶** Kankler.

¶ Kankler) Alse den negesten Raedt / Ges-
lyck alse Naeman dem Könige tho Syrien.

Wreke nicht tho nouwe alle Misse-
dadt / vnde föle dynen modt nicht / wenn
du straffen schalt. Den Hochuerdigen
ys beyde Godt vnde de werlde vrendt /
Wente se handeln vor alle beyden vn-
recht.

Gewalt.
Gyricheit.

Vmme der gewalt / vnrecht vnde
Gyricheit willen / kumpt ein Köninck
fe van einem Volcke thom andern.

Wat vorheuet sich de arme Erde /
vnde Affche? Is he doch ydel schendelick
dreck / dewyle he noch leuet. Vnde wenn
de Arste rede lange daranne lappet / so
gheit ydt doch endtliken also tho / Huden
Köninck / Morgen todt. Vnde wenn
de Minsche dodt ys / So freten en de
Slangen vnde Wörme.

Hochuart.
Affualt)
Dar he
Gades
Wordt
vorachtet.

Dar kumpt alle Hochuart her / wenn
ein Minsche van Godt affuelte / vnde syn
Herte van synem Schepper wyket. Vnde
de Hochuart dryfft tho allen Sünden /
Vnde wol darynne stecket / de richtet ves
le gruwels an.

Hochs
modt.

Darümme hefft de HERR alle tyde
den Hochmodt geschendet / vnde entlis
fen gestörtet / Godt hefft de Hochuerdis
gen Fürsten / van Stole herunder ges
worpen / vnde Demödige darup gesettet.
Godt hefft der stolten Heyden wörteln
vthgeradet / vnde Demödige an ere stede
geplantet. Godt hefft der Heyden lande
vmme gekeret / vnde tho grunde vordor
uen /

uen / h
vorstör
yp Er
Da
mich fr
schaper
schaper
de wer
Gades
schand
V
ten / de
Darün
B
Grote
dern v
früchte
M
nen A
vnde e
F
yn gro
nicht /
Ei
re dene
murre

uen / he hefft se vordörren laten / vnde
vorstört / vnde eren Namen vordelget
vp Erden.

Dat de Lüde hochuerdich vnde grim-
mich synt / dat ys van Gade nicht ges-
chapien. De Minsche ys nicht böse ges-
chapien / Sunder wol Godt fruchtet /
de wert mit eeren bestan. Wol ouerst
Gades Gebodt auertride / de wert tho-
schanden.

Vnde de yennen de dar Godt frucht-
ten / de holden eren Regenten yn eeren /
Darümme bewaret he se.

Wende de Ryke vnde Arme / beyde de Gades
Grote vnde Klene / schal sich nenes an- Fruchte.
dern vorrhömen / denn dat se **G D D**
fruchten.

Ydt docht gar nichts / dat men ei-
nen Armen vorstendigen vorsmadet /
vnde einen Ryken Godtlosen eeret.

Försten / Herren vnde Regenten / synt
yn groten eeren / Querst so grot synt se
nicht / alse de / de Godt fruchtet.

Einem wysen Knechte / moth de He-
re denen / Vnde ein vornufftich Here /
murret dar nicht vmme.

Volge nicht dynem egen Koppe/vn
dynem Ampte/vnde make dy nicht stolt/
wenn men dynen bedarff.

Idt ys beter / dat ein synes dondes
ware/dar he by dyet/ denn dat he sich ves
le vormete / vnde ein Bedeler dar by
blyue.

My n Kindt/ In wedderwerdicheit
hebbe einen guden mode / vnde vorlath
dy vp dyn Ampt/ Wente wol an synem
Ampte vorzaget / wol wil deme helpen?
Vnde wol wil den by Eeren beholden /
de syn Ampt süluest vneeret.

De Arme wert geehret vmmme syner
Klockheit willen / vnde de Ryke vmmme
syner Güder willen. Is ouerst de Klock
heit lösslich an einem Armen / wo vele
mehr an einem Ryken? Vnde wat ei
nem Ryken ouel ansteht / dat steit vele
mehr dem Armen ouel an.

De wyssheit des Ringen/bringet en
tho eeren/vnde settet en by de Försten.

Du schalt nemande rhömen/vmmme
synes groten anseendes willen / Noch
yemande verachten / vmmme synes rin
gen anseendes willen/ Wente eine Im
me

me ys ein kleen Vögelfen / vnde gyffe
doch de aller sötteste Frucht.

Vorheff dy nicht dyner Kleder hal- (Eeren)
uen / vnde wes nicht stolt yn dynen Ge- Wenn du
ren / wente de H&E ys wunderlick yn yn dyner
synen wercken / vnde nemandt weth / Majestä-
wat he don wil. Vele Tyrannen hebben ten / vnd
herunder vp de Erden sitten möten / vn- Gewalt /
de deme ys de Krone vpgesetzt / op den herpras-
men nicht gedacht hadde. Vele grote len must.
Heren synt tho nichte geworden / vnde
geweldige Könige / synt andern yn
de Hende gekomen.

Vordöme nemande / ehr du de Sas-
ke thouörn erkennest / Erkenne se thos-
uörn / vnde straffe ydt denne.

Du schalt nicht ordelen / ehr du de
sake hörest. Vnde lath de Lude thouörn
vthreden.

Menge dy nicht yn frömde Sake / vn-
de sitte nicht by einem vnrechten ordele.

Dat Eilffte. Capittel.

In kind / steck dy nicht in mans V-le bor-
nigerley handele. Wente wo du dele ryke
dy nicht.

Dy mannigerley vornimpst / so werstu
nicht vele daranne winnen. Wenn du
rede gank seer darna ringest / so erlanges
stu yde doch nicht / Vnde wenn du rede
hyr vnde dar sliest / so kumpstu dar
doch nicht heruth.

Godt ma
ket Ryke
vnde Ar
me.

Dar ys mannich / de leth yde sich fuer
werden / vnde ylet tho Ryke dagen / vnde
vorhindert sich men suluest darmede.

Dar entyegen ys mannich / de yde
leth sachte ankamen / de wol hulpe bedar
uede / ys dartho swack vnde Arm / Den
suth Gott an mit gnaden / vnde helpes
em vth dem Elende / vnde bringet en
tho eeren / dat sich syner vele vorwun
dern.

Yde kumpt alle van Gade / Gelucke
vnde vngelucke / Dat Leuende vnde de
Dode / Armodt vnde Rykedom.

Den Framen gyfft Godt Guder /
de dar blyuen / vnde wat he beschert / dat
dyet nimmerdar.

Dar ys mannich / de befarget vnde
besparet / vnde wert dardorch Ryke vn
de dencket / He hebbe wat vor sich / ge
brocht / vnde spricht / Nu wil yck ein
gude

gude
cken v
nicht /
moth
steruen

dy dar
sching
Godt
we du
sching
gank
fende.

der / v
se bald
my / v
nicht
seylen

dat yd
wenn
yde dy
HED
Dode
hefft.

Ihesus Syrach.

gude Leuende hebben / etken vnde drin-
cken van mynen Gûdern / vnde he weth
nicht / dat syne stunde so nahe ys / vnde
moth ydt althomael andern laten / vnde
steruen.

Blyff by Gades Worde / vnde due
dy darynne / vnde blyff yn dyner Es-
schinge / vnde lath dy nicht erren / dat de
Godtlosen na Gude trachten. Vortrus-
we du Gade / vnde blyff yn dyner Es-
schinge / Wente ydt ys dem HERN
gank licht / einen Arnen Ryfe tho ma-
kende.

Godt segenet den Framen ere Gû-
der / vnde wenn de tydt kumpt / so dyen
se balde. Sprick nicht / Wat helpt ydt
my / vnde wat hebbe yck dewyle? Sprick
nicht / Ick hebbe genoch / wo kant my
seylen?

Wenn ydt dy wol gheit / so dencke /
dat ydt dy wedder ouel ghan kan Vnde
wenn ydt dy ouel gheit so dencke / dat
ydt dy wedder wol ghan kan Wente de
HERN kan einem nedern lichtliken ym
Dode vorgelden / alse he ydt vordenet
hefft. Eine böse Stunde maket / dat men
alle

Blyff yn
dyner es-
schinge.

Sprick)
Ein Ar-
me schal
nicht vor-
ragen /
Ein Ryf
schal sich
nicht vor-
meren.

alle fröuwde vorgett / Vnde wenn de
Minsche steruet / so wert he enwar / wo
he geleuet hefft. Darumme schaltu nes-
mande rhömen / vor synem ende / Wente
wat ein vor ein Man gewest sy / dat bes-
windet men an synen Nakömelingen.

Dat Zwölffte. Capittel.

Derbera-
ge nicht
yeder
man.

Weme
men wol
dadt bes
weisen
schölle.

Erberge nicht einen ysliken in dy
nem Huse / Wente de Werlde ys
vull vntruwe vnde list. Ein valsche
Herte is gelyck alse ein lockeuagel op der
Klawen / vnde luret / wo he dy vangen
möge. Wente wat he gudes süth / dat düs-
det he vppet aller ergeste / vnde dat aller
beste / schendet he vppet aller högeste.
Van einer vunden / wert ein grot Bür /
vnde de Godilose höret nicht vp / beth
dat he Blodt vorgete. Hödt dy vor sol-
cken Scheleken / se hebben nichts gudes
yn sinne / vp dat se dy nicht eine ewige
schande anhangen. Nymstu einen fröm-
den tho dy yn / so wert he dy vnrouwe
maken / vnde dy vth dynem egendome
dryuen.

Wiltu

W
weme
darm
ydt dy
van em
dem H
cken /
den we

Gy
barm
dem E
nicht.
gyff er
nicht g
trede.
van em
dan he
den G
Godel
Wer
kenen
ouerst
endt o
ydt ein
Dyen
geyt / s

Ihesus Syrach.

Wiltu wat gudes don/ So sūe tho/
weme du ydt deynt / so verdeneſtu danck
darmede Do dem Framen gude/ so were
ydt dy ryckliken vorgulden / Wo niche
van em / so geſchūth ydt gewiſliken van
dem HERN Querst den bösen schels
cken / de nicht dancken vor de woldade /
den wert ydt nicht wol ghan.

Gyff dem Godtfruchtigen/vnde vor- Den Gods
barmie dy des Godtloſen nicht. Do gude fruchtis
dem Elenden/vnde gyff dem Godtloſen gen ſchal
nicht. Behold dyn Brode vor em/vnde men gude
gyff em nictes / vp dat he dardorch
nicht geſtereket werde / vnde dy vnder
trede. Du werſt noch eins ſo vele böſheie
van em entſangen/alſe du em gudes ge
dan heſſſt. Wente de Allerhögeſte ys
den Godtloſen vyende / vnde wert de
Godtloſen ſtraffen.

Wenn ydt einem wol gent/ſo kan men
nemen Gründe recht erkennen. Wene
ouerſt einem ouel gent/ſo kan ſick de Vy
ende ock nicht vorbergen. Wente wenn
ydt einem wol gent/dat verdrūth ſynem
Vyende / wenn ydt ouerſt einem ouel
gent/ſo wyſen ock de Gründe van em.

Erwe

Dyenden
chal men
nicht vor
ruwen.

Truwe dynem Vyende nimmer
mehr/ Wente gelyck alse dat Yfern ym-
mer wedder rustert/ Also leth he ock syne
nucke nicht/ Vnde efft he sich rede nyget
vnde bucket/ So holdt doch an dy/ vnde
hode dy vor em. Vnde wenn du rede an
em pollerest/ gelyck alse an einem spegel/
so blyffe he doch rustertich. Lehe en nicht
tho dy / dat he dy nicht wechstoete / vnde
trede yn dyne stede. Sette en nicht by
dy / dat he nicht na dynem Stole trach-
te / vnde thom latesten an myne worde
dencken moest / vnde ydt dy denne ru-
wen wert.

Gelyck alse wenn ein Slangen bes-
swerer gebeten wert / dat jammert nes-
mande/ also weinich alse dat/ so ein mie
wilden Deerten vmmegent/ vnde van en
thoreten wert. Also gheit ydt deme ock/
de den Godelosen anhanget/ vnde sich yn
ere Sunde menget. He blyffe wol eine
wyle by dy / Querst wenn du strufelst/
so blyffe he nicht.

De Vyendt gyffe wol gude worde/ vnde
de beklaget dy seer/ vnde stelt sich fründ-
liken / kan ock dartho wenen. Querst
ym

ym her
Rule b
kan he
Wil dy
de erste
he dy he
Synen
de Bus
Nese v

D

W

leret H
Ges
vnde N
re Last
by dem
an eina

D

noch da
den vni
se du en

Ihesus Syrach.

ym herten dencket he / wo he dy in de
Rule bringe. Vnde fricht he rhum / so
kan he dynes Blodes nicht satt werden.
Wil dy jemandt schaden don / so ys he
de erste / vnde stelt sich gerade alse wolde
he dy helpen / vnde vellet dy gluplinges.
Synen Kop wert he schüdden / vnde yn
de Brust lachen / dynen spotten / vnde de
Nese opwerpen.

Dat XIII. Capittel.

Du weest an gripe / de besmeret wo sich
sich darmede. Vnde wol sich ge-
sellet tho den Hochuerdigen / de
leret Hochuare.

Geselle dy nicht tho dem Geweldigem
vnde Ryken / Du ladest anderst eine swa-
re Last vp dy. Wat schal de Erden Pot /
by dem Ehrnen Grapen? Wente wo se
an einander stöten / so tho brycket he.

De Ryke deyt vnrecht / vnde puchet
noch dartho / Querst de Arme moth ly-
den vnde dartho dancken. So lange als
se du ein nütze bist / bruket he dynen. D-
uerst

wo sich
de Armen
vor den
Ryken
vnde Ge-
weldigem
händen
schällen

Der Ry-
ken an-
sege.

Dat Boeck

uerst wenn du nicht mehr kanst / so leth
he dy varen. Dewyle dat du wat heffst/
so teret he mit dy / vnde ydt bekümmere
en nichts / dat du vorderuest. Wenner he
dyner bedarff / so kan he dy syn ouen / vn-
de lachet dy an / lauet dy vele / vnde ghyffe
dy de besten wörde / vnde sprickt / bedar-
uestu wat? Vnde ladet dy einmal edder
dre bedrechliken tho gaste / beth dat he dy
vimme dat dyne bringe / vnde spottet dy
ner thont latesten. Vnde wenn he rede
dyne nodt sathy / so leth he dy doch varen /
vnde schüddet den Kop auer dy. Dar-
umme sūe tho / dat dy dyne einfoldicheit
nicht bedrege / vnde in vngelücke bringe.

Den Ges
weldig
seloue
mit vors
ichtigkeit

Wenn dy ein geweldig Man wil
tho sick tehen / so wengere dy / so wert he
dy deste mehr tho sick tehen. Drenge dy
süluest nicht tho em / dat du nicht vors
stött werdest / Entsla ydt dy ock nicht
tho seer / dat men dy thor node brufen
könne. Wehre dy nicht / so he dy wat bes
uelet / ouerst vorlath dy dar nicht vp /
dat he sick mit dy so gemene maket /
Wente he vorsocht dy darmede / vnde
mit

mit syn
dy vth.
blyfft
nicht /
de vnde
dy / v
groter

G
nes gel
sche gel
Jde
tho den
Godtli
lick also
gesellet
men.

werck f
Ryken

*
leret ein
lyck also

G
werde
me den

W
pen em

Ihesus Syrach

mit synen fründeliken geberden / halet he
dy vth. Wenn he vngnedich were / So
blyffe ydt by solcken fründeliken wörtern
nicht / vnde schimpet nicht mit straffens
de vnde Geuencenisse. Darümme höde
dy / vnde süe dy wol vör / du leuest yn
groter vare.

Ein yklic Deerte hölde sich tho syn
nes gelyken / Also schal sich ock ein Mins
sche gesellen / tho synes gelyken.

Ide ys euen / alse wenn sich ein Wulff
tho dem Schape gesellede / wenn sich ein
Godtlose tho dem Framen gesellet. Ge
lyck alse sich * Hyena mit dem Hunde
gesellet / Also ock de Ryke mit dem Ar
men. Gelyck alse de Louwe dat Wilde
werck fritt yn der Heyde / So freten de
Ryken de Armen.

* Hyena) Is ein Deerte yn Egypten / dat
leret einen Hundt ropen by synein Namen / ge
lyck alse ein Minsche / vnde fritt en darna.

Gelyck alse dem Hochuerdigen vns
werde ys / wat geringe ys / Also ys de Ar
me dem Ryken ock vnwerde.

Wenn de Ryken vallen wil / So hel
pen em syne Gründe vp / Wenn de Arme
vult /

valt / so stōten en ock syne Gründe neder.

Der Ryf
En Vns
rechtmōth
recht syn.

Wenn ein Ryf Man nicht recht gedan hefft / so synt dar vele / de ydt gelimpen / Wenn he sich mit wōrden vorgrepen hefft / So moth men ydt laten rechte syn. Wenn ouerst ein Arm Man nicht recht gedan hefft / so kan men ydt groe achten / vnde wenn he rede wysliken redet / so hefft ydt doch nene stede.

Wenn de Ryf redet / so swicht yders man / vnde syn wordt heuet men yn den Hemmel. Wenn ouerst de Arme redet / so sprickt men / Wol ys de? Vnde so he feylet / so moth he her holden.

Ryfedom ys wol gude / wenn men des ane Sūnde gebruket / Ouerst de Armoth des Godelosen / leret em vele bōses reden.

Wat ein ym Sinne hefft / dat sūth men em an den Ogen an / ydt sy gude edder quade. Hefft he wat gudes ym Sinne / so sūth he frōliken vp / Wol ouerst mit hemeliken stūcken vimme gheit / de kan nene rouwe daruōr hebben.

Wol deme / de nenen bōsen Raede giff /

giff /
uan he
W
tic heff
entfalle

D
L

nem f
W
nicht g
Lūden
brassen
W
wat se
He we
D
dat sie
vnde d
heit.
gewiss
thom
D

Ihesus Syrach.

giffte / vnde nene böse Conscientie dar
uan hefft.

Wol deme / de nene böse Conscien
tie hefft / vnde syne thouorsicht em niche
entfallen ys.

Dat XIII. Capittel.

Inem Drückepenninge steith ydt Van der
nicht wol an / dat he Ryke ys. ^{vntruwe} Vn
de wat schal Geldt vnde Gude ei ^{vnd schals}
nem kargen Hunde? ^{heit / der}
^{Ryken}

Wol vele samlet / vnde sich süluest ^{Kargen.}
nicht gudes deyt / De samlet ydt andern
Lüden / vnde ander Lude werdent vors
brassen.

Wol sich süluest nicht gudes deyt /
wat scholde he andern Lüden gude don?
He wert synes gudes nimmermehr fro.

Dar ys nen schendliker dinck / denn
dat sich ein süluest nicht gudts gännet /
vnde dat ys de rechte plage vor syne böse
heit. Deyt he wat gudes / So weeth he
gewisliken dar nichtes van / vnde were
thom latesten vndüldich darauer.

Dat ys ein böse Menschen / de nicht ses

en macht/dat men den Liden wat gudes
deyt / Sunder wendet syn Angesichte
wech/vnde vorbarmet sich nemandes.

Ein vordellisch Minsche / lech sich
nimmermehr an synem Dele genögen/
vnde kan van Ghyricheit nicht dyen.

Ein nydisch Minsche süth nicht gers
ne Eten/vnde ydt deynt em wee/ wenn he
schal Eten geuen.

Meyn Kindt / do dy süluest wat gu
des van den dynen/vnde gyff dem H
ren Offere/de em behören.

Dencke dat de Dode nicht sümet/
vnde du weest yo wol / wat du vor ein
vorbunde mit dem Dode heffst.

Do dem Gründe wat gudes/vor dyn
nem ende / vnde do handtrefinge dem
Armen/ na dynem vormögen.

Vorgitt der Armen nicht/ wenn du
einen frölikem Dach heffst / So wert dy
ock de fröuwde wedderuaren / de du bes
gerest.

Du must doch dyn suer Sweth an
deren laten / vnde dynen Arbeide den
Eruen auergeuen.

Gyff gerne / so werstu wedder ent
fangen/

sangen
te wen
ret.

A
Kledt/
Du m

G
nem sch
etlike n

den Lü
ke wer

A
nemen
varen

E

De yd
gründ

Wyß
vnde s

de kike
cket vo

fangen/vnde hillige denne Seele/Wen (Zillige)
te wenn du dode bist/ so heffstu vthgethe- Giff den
ret. Prester
er gebora

Alle dat Glesch vorflitt / alse ein lile Wfa
Kledt/Wente dat ys dat olde vorbunde/ fer/also
Du must steruen. dy dat
Gesette

Getyck alse de grönen Bleder vp ei- hett.
nem schönem Bome / etlike vallen aff/
etlike wassen wedder. Also gheit ydt mit
den Liden ock tho / Etlike steruen / etli-
ke werden gebaren.

Alle vorgenlick dinc moeth ein ende
nemen / vnde de darmede vmme ghan / de
varen ock mede wech.

Dat XV. Capittel.

Wil deme de dar stedes mit Gaf Loff der
des Worde vmme gheit / vnde wyshheit
datsüluike vthleecht vnde leret/
De ydt van Herten betrachtet / vnde
gründeliken vorstan leret / Vnde der
Wyshheit nimmer wyder na vorschet /
vnde slicket er na / wor se hen gheit. Vn-
de kilet tho erem Vinsten yn / vnde hora-
cket vor erer Dore / Socht Herberge hant

de by erem Huse / vnde richtet an eren
Wandt syne Hütten op / vnde ys em ein
gude Herberge. He bringet syne Kinder
ock vnder er Dack / vnde blyuet vnder
erer Löwinge. Dar wert he vor der Hütte
vnder beschermet / vnde ydt ys eme eine
herrlike waninge.

Solckes deyt nemande / sunder de den
HEREN früchtet. Vnde wol siet an
Gades Wordt höldt / de vindet se. Vnde
se wert em bezeugen alse eine Moder /
vnde wert en entsangen / alse eine yunge
Brude. Se wert en spysen mit Brode des
Vorstandes / vnde wert en drencken mit
Water der Wysheit. Dardorch wert he
starck werden / dat he vaste stan kan / vnde
de wert siet an er holden / dat he nicht
tho schanden wert. Se wert en vorhö
gen / auer synen Negesten / vnde wert em
syne Munde op don / yn der Gemene
Se wert en frönen mit fröuwden vnde
wunne / vnde mit einem ewigen Namen
begauen.

Querst de Narren vinden se nicht /
vnde de Godtlosen können se nicht tho
seende frigen / wente se ys verne van den
Hoch

Hoch
ten ni
nicht
nicht v
gehöre
gnade

vnrech
dan / V
nicht d
be yck
dragen
losen.
gödern
wet sich

* C
rers / de
köpen / v
der God

H
ginne
uen. V
do wat
wende.
rörgese

De M

Ihesus Syrach.

Hochuerdigen / vnde de Huchelers we-
ten nicht van er. Ein Godtlose kan
nichtes recht leren / Wente ydt kumpt
nicht van Gade. Wente tho rechter Lere
gehöret de Wysheit / so gryfft Gode
gnade dartho.

Du döruest nicht seggen / Hebbe yck
vnrecht geleret / so hefft ydt * Godt ge-
dan / Wente wat he hatet / dat scholdesiu
nicht don. Du döruest nicht seggen / heb-
be yck vnrecht geleret / so hefft he my bes-
dragen / wente he bedarff nenes Godts
losen. Wente de HECHE hatet alle Aff-
göderne / vnde wol en fruchtet / de schus-
wet sich daruor.

* Godt gedan) Dat synt de valschen Les-
ers / de eren erdom vnder Gades namen vors-
köpen / vnde sweren / Idt sy Gades wordet / eda
der Godt möte nicht recht leren / etc.

He hefft den Menschen van anbes-
ginne geschapen / vnde em den för gege-
uen. Wiltu so holdt de Gebade / vnde
do wat em behaget / yn rechtem vortrus-
wende. He hefft dy Bär vnde Water
vorgesett / gryp tho welckerem du wult.
De Minsche hefft vor sich dat Leuende

vnde den Dode/ welck he wil/dat wert
em gegeuen werden. Wente de wysheit
Gades ys groth/ vnde he ys mechtich/
vnde süth alle dinc/ Vnde syne Ogen
sehen vp de/de en fruchten/vnde he weth
wol/ wat recht gedan/ edder huchelne
ys. He heth nemande Godilof syn/ vnde
de vorlouet nemande tho sündigen.

Dat XVI. Capittel.

Vele vns
getagene
Kinder
sint nicht
gudt.

A Rouwe dy nicht/ dat du vele vns
geradene Kinder heffst. Vnde
spuche dar nicht vp/ dat du vele
Kinder heffst/ wenn se Godt nicht frucht-
ten. Vorlath dy nicht vp se/vnde truwe
nicht vper vormögene. Wente ein fram
Kinde ys, beter/ denn dusent Godtlose.
Vnde yde ys beter ane Kinder steruen/
denn Godtlose Kinder hebben.

Ein fram Man kan einer Stadt vp
helfen/ Querst wenn der Godtlosen ock
rede vele ys/ so wert se doch dorch se vor-
wöstet/ Des hebbe yck myn leuedage ves-
t gesehen/vnde noch vele mehr gehört.

Dat

Ihesus Sprach.

Dat vür vorebrendt den ganken hu-
pen der Godtlosen / vnde de thorne ginc
an / auer de vngelouigen. He vorschone-
de der Alden Kesen nicht / de mit erer
starckeit tho grunde gingen. He vorschone-
de ock der nicht / by welckeren Loth ein
Gründelinge was / Sunder vordömede
se omme eres Hochmodes willen / vnde
vordarff dat ganke Landt / ane alle barm-
herticheit / de ydt mit sündigende tho ves-
le gemaket hadden. Also hefft he wol
söfs hundere dusent wech gerapet / dar-
ümme dat se vngheorsam weren.

Wo scholde denn ein einich vnge-
horsamer vngestrafet blyuen? Wente
he ys wol barmhertich / he ys ouerst ock
törmich. He leth sich vorsönen / vnde
strafet ock gruwliken. So grot alse sy-
ne barmherticheit ys / so groth ys ock sy-
ne straffe / Vnde richtet einen nedern /
alse he ydt vordenet.

De Godtlose wert mit synem vns-
rechte nicht entghan / Vnde des Tramen
hapene wert nicht vthe blyuen.

Alle woldadt wert ere siede vinden /

D v

Vnde

Vngehor
sam bliff
nicht vns
gestraffet

Vnde einem ysklifen wert wedderuaren/
also he ydt vordenet heeft.

Sprick nicht / de H^EX^E süth na
my nicht / Wol fraget ym Hemmel na
my? Want solet einem hupen/dencket
he an my nicht/Wat bin yck yegen solck
eine grote Werldt?

Wente süe / de ganke Hemmel ala
lenthaluen/dat Meer/vnde de Erde bees
uen/Berge vnde Dale zeteren / wenn he
tho Hus socht/Scholde he denn yn dyn
Herte nicht sehn? Querst wat he don
wil/dat süth nemandt/ vnde dat Weder
dat vorhanden is/dat mercket nen Min
sche Vnde he kan vele don / des sich nes
mandt vorsüth. Vnde wol kan vth spre
ken vñ vordragen/so he richtet? Querst
sodan drouwent / ys tho with van den
Dgen/ vnde went ein rôkeloß Minsche
höret / so blyfft he doch by syner doers
heit/ vnde by synem erdome.

Dat XVII. Capittel.

an der
heit
des.

In Kinde / horcke my / vnde
lere Wyßheit / vnde mercke vp
myn

myn
gewiss
vnder
Ge
cke we
syn eg
se yün
denin
richte
re/ su
le geh
Erde
voru
vull
Erde
pen v
der th
eres
einen
se na
dat
hersch
Bög
Dae
teniss

Ihesus Syrach.

myn wordt mit Ernste. Ick wil dy eine
gewisse Lere geuen / vnde dy klarliken
vnderrichten.

Gode hefft van anbeginne syne Wer-
cke wol geordent / vnde einem yklichen
syn egen werck gegeuen. Vnde erhöide
se nimmer vnde nimmer yn solcker Dr-
deninge / dat se er Ampt nimmerdar vth-
richten / vnde nen dat ander vorhindere /
sunder synt nimmerdar synem beues-
le gehorsam. Vnder hefft he ock vp de
Erde geseen / vnde se mit synen Gädern
vornüllet. Vnde maket dat Erdtryke
vull Deerte / welckere wedder vnder de
Erde kamen.

Gode hefft den Menschen geschapen van der Erde / vnde maket en wed-
der tho Erde / vnde bestemmet en de tydt /
eres Leuendes. Vnde schoff se all beyde /
einen yklichen tho syner art / vnde makede
se na synem Bilde. He gaff en / dat alle
dat Fleisch se fruchten muste / vnde dat se
herrschen scholden / auer de Deerte vnde
Vögele. He gaff en Vornufft / Sprache /
Daen / Oren vnd vorstandt vnde erken-
tenisse / vnde wysede en beyde gude vnde
quadt.

Wo God
den min-
schen ges-
chapen /
vnde be-
gauer
hebbe.

(Art)
Dat is ei-
nen Ma-
vnde ein
Grouwe.

(Mit en)
Mit Is
rael vp
dem ber
ge Sinai.

quad. Vnde hefft se vor andern deerten
sunderliken angesehen / en tho wysende
syne grote Maiestet. He hefft se geleret/
vnde en ein Gesette des leuendes gege
uen. He hefft ein ewich Vorbunde mit
en gemaket / vnde en syne Rechte apenba
ret. Se hebben mit eren Ogen syne Ma
iestet geseen / vnde mit eren Oren synen
herliken Stemmen gehoeret. Vnde he
sprack tho en / Hödet yuw vor allem vn
rechte / vnde beuoel einem ykliken synem
Negesten. Er wesent ys yümmer vor
em / vnde nicht vorborgen.

In allen Landen hefft he Herschoppe
geordent / ouerst auer Israel ys he süluest
Here geworden. Alle ere wercke synt vor
em apenbar / alse de Sünne / vnd syne O
gen seen ane vnderlath / alle ere wesent.
Dc synt em alle ere bößheit vnuorbor
gen / vnde alle ere Sünde synt vor em
apenbar. He bewaret de woldadt des
Minschen / gelyck alse ein Piherrinck /
vnde de guden wercke / alse einen Ogeaps
pel. Vnde thom latesten / wert he vpwa
ken / vnde einem ykliken vorgelden vp
synen Kop / alse he ydt vordenet hefft.

Duerß

gnaden
den/de

So
vnde
Bidde
bösen.
vnde w
te mit e
Allerhö
te allen
De Do
nen nic
HEX
gesund

Da

W
bekerem
sche syn
lick ys
Noch

Ihesus Syrach.

Querst de sich beere / de lech he tho
gnaden kamen / Vnde de dar mode wer
den / de tröstet he / dat se nicht vorhagen.

So beere dy nu tho dem HERN /
vnde vorlath dyn sündliche Leuende.
Bidde den HERN / vnde höre vp vām
bösen. Holdt dy tho dem Allerhögesten /
vnde wende dy vām vnrechte / vnde ha
te mit ernste de Affgöderne. Wol wil den
Allerhögesten lauen yn der Helle? Wen
te allene de Leuendigen können lauen /
De Doden / alse de nicht mehr synt / kön
nen nicht lauen / Darumme laue den
HERN / dewyle dat du leuest / vnde
gesunde bist.

Dat XVIII. Capittel.

DWo groe ys de Barmherticheit Alle dinge
moth vora
ghan.
des HERN / vnde lech sich gne
dich vinden / den / de sich tho em
bekerem. Wente wat kan doch ein Min
sche syn / na dem male he nicht vnstreff
lich ys? Wat ys heller denn de Sünne?
Noch moth se vorhgan. Vnde wat
Fleisch

Dat Boeck

Fleisch vnde Blodt dichteet / dat ys böse
dineck. He süth de vnmethlike högedede des
Hemmels. Querst alle Menschen synt
Erde Vnde Stoff.

Gades
wercke
ynt vult
en kame.

De ouerst ewich leuet / allent wat de
mafet / dat ys vullen kamen De HERRE
ys allene rechtuerdich. Nemandt kan
syne Wercke vthspreken / Wol kan syne
grote Wunder begrypen? Wol kan syne
grote Macht meten? Wol kan syne
grote Barmherticheit vortellen? Men
kan se noch wehren noch vormehren / vnde
de men kan syne grote Wunder nicht
begrypen.

Swach
heit der
Minsche.

Querst ein Minsche / wenn he rede
syn aller beste gedan hefft / so yffet noch
kume angehaen. Vnde wenn he mes
net / he hebbe ydt vullenbracht / So feng
let ydt noch wyth. Wente wat ys de
Minsche? Wor tho docht he? Wat kan
he framen edder schaden? Wenn he lan
ge leuet / so leuet he hundert Jar. Gelyck
alse ein dröpfen Waters yegen dat
Meer / vnde alse ein Körnken / yegen
dat Sandt am Meer / So geringe syne
syne Jare yegen der Ewicheit.

Dara

en/vnd
auer se
alle de
vorbar
Eines
allene a
des ba
Werle
leret v
syner
de sict
Worde
Mi
gudes d
Vnde n
nicht m
folet de
ter denn
fen ang
Vnde e
allebeyd
einem v
like Ga
Ler
Lüde lei

Thesus Syrach.

Darümme hefft Gode gedult mit
en/vnde gütth syne Barmherticheit vth/
auer se. He süth vnde weth wol / dat se
alle des dodes syn möten. Darümme
vorbarmet he sich deste ryckliker auer se.
Eines Menschen barmherticheit / gheit
allene auer synen Negesten / Querst Gades
des barmherticheit gheit auer alle de
Werlet. He straffet vnde tüchtiget. He
leret vnde pleget / gelyck alse ein Herde
syner Heerde. He vorbarmet sich aller/
de sich vnderwyssen laten / vnde Gades
Wordt vlytigen hören.

Myñ Kindt/wenn du yemandt wat Woldad.
gudes denst / so make dy nicht vnnütte/
Vnde wenn du wat giffst/so bedroue en
nicht mit harden wörden. De Deuw
kölet de Hütte/Also ys ein gude wordet bes
ter denn de Gaue. Ja ein wordet ys vas
ken angenemer / denn eine grote Gaue.
Vnde ein hüldefalich Wunsche / ghyffe se
allebende. Ein Narre ouerst vormitt yde
einem vnhöuischen/ vnde eine vnfränt
like Gaue/ ys vordredelick.

Lere thouörn süluest / ehr du ander
Lüde lereest. Help dy thouörn süluest /
chr

schal men
nicht vor
wyten.

Dara

Dat Boeck

ehr du ander Lude arsteddest. Straffe
dy thoudorn suluest / ehr du ander Lude
ordelst / So werstu gnade vinden / wenn
andere gestraffet werden.

Bothe
schal men
nicht vors
ehen.

Spare dyne Bothe nicht / beeth dat du
franc werden / sunder betere dy / dewyle
le du noch sundigen kanst. Borthen yde
nicht fraem tho werden / vnde beyde
nicht mit der beteringe dynes Leuendes /
beeth yn den Dode.

Vnde wultu Gade denen / so lath
yde dy ernst syn / vp dat du Godt nicht
vorsokest. Dencke an den thorne / de am
ende kamen wert / vnde an de wrake /
wenn du daruan must. Wente wenn
men sadt ys / so schal men lifewol den
cken / dat men wedder hungere kan.
Vnde wenn men Ryke ys / so schal men
dencken / dat men wedder Arm werden
kan. Wente jdt kan vor dem Auende
wol anders werden / denn yde des Mor
gens was / Vnde solet es alle / geschueth
balde vor Godt.

Ein wiss Minsche / ys yn alle dis
sem forhuoldich / vnde waret sich vor
Gunde / dewyle he noch sundigen kan.
Wol

Wol v
wyshei
se W
sich w
reden th

D

W

gest / so
uest tho

W

nicht th
tho eine
du nen
Woker

Ei

süppet /
ein ger
nimpt

W

Wysen
de werde

Wol vorstendich ys / de nimpt solcke
wysheit an / Vnde wol se fricht / de lauet
se Wol solcke Lere geleret hefft / de kan
sich wysliken holden / vnde wol dar van
reden thor beteringe.

Dat XIX. Capittel.

Dolge nicht dynen bösen Lüsten / Böse lust
sunder brich dynen willen / wen- tho vors
te wo du dynen bösen lüsten vol- myden.
gest / so werstu dy / dynen Vrenden sül-
uest tho einem spotte maken.

Wes nen Brasser / vnde wenne dy Sette
nicht tho dem slömende / vp dat du nicht dyne tes
tho einem Bedeler werdest. Vnde wenn ringe na
du nen Gelde mehr ym Büdel hefft / vp dyner nes
Woker nemen mötest. ringe.

Ein Arbeyder / de sich gerne vull Tho ras
süppet / de wert nicht ryke. Vnde wol de hols
ein geringe nicht tho rade hólde / de den mas
nimpt van dage tho dage aff. ket rykes

Wyn vnde Vrouwen / bedören de
Wysen. Vnde de den Horen anhangen /
de werden wilde / vnde frygen Muttten
vnde

Wörme) vnde Wörme tho lohne. Vnde vordörren / den andern tho einem merckliken Exempel.

sen/löse/ vnde an dere franckheit der Bedeler. Wol balde gelouet / de ys lichtuerz dich / vnde deyt siek / wenn he siek so voruören leth / sülsst schaden.

Als Vlens Spiegel / Wincens tius/de Pape van Kalenberge/etc. Wol siek fröuwet / dat he schatckheit bedryuen kan / de wert vorachtet. Wol ouerst solcke vnnütte Waschers hatet / de bewaret schaden.

Zemelis cheit vorswygen. Hörestu wat böses dat segge nicht na / Wente swygen schadet dy nicht. Du schalt idt noch dynem fründe / noch Vnde ende seggen / vnd apenbare idt nicht / wo du ydt ane böse Conscientie don kanst. Wente men hört dy wol tho / vnde mercket darup / ouerst men hatet dy lifewol.

Heffstu wat gehöret / dat lath mit dy steruen / so heffstu eine rouwsame Conscientie / wente du werst dar yo nichte van bersten.

Ouerst ein Narre bricket heruth / geslick alse ein tydich Kinde heruth wil. Wenn ein Wordt ym Narren stecket / so yffet enen / alse wenn ein Pyel yn der huffe stecket.

Spriec

Spriec
an / vell
Edder h
nicht me

Spriec
an / vell
Heffte he
nicht me

Spriec
wente m
Darüm
hörest. C
vnde me
wol ys d
wordt en

Spriec
an / ehr d
Gades C
des make
len saken
liken har

Arg
vnde der
Klückhe
heit / vn
heit vnde

Ihesus Sprach.

Sprich dynen Negesten darüme
an / vellichte hefft he ydt nicht gedan /
Edder hefft he ydt gedan / dat he ydt
nicht mehr do.

Sprich dynen Negesten darüme
an / vellichte hefft he ydt nicht geredet.
Hefft he ydt ouerst geredet / dat he ydt
nicht mehr do.

Sprich dynen Gründe darüme an /
wente men lichte gerne van den Lüden / Nicht
balde ge
lönen.
Darüme geloue nicht allent wat du
hörest. Einem entsaret vaken ein wort /
vnde menet ydt doch also nicht. Wente
wol ys dar / dem nicht vnderwylten ein
wordt entsaret?

Sprich dynen Negesten darüme
an / ehr du mit em puchest / vnd dencke an
Gades Gebodt / Wente de fruchte Gades
maket / dat men wysliken deyt in als
len saken / vnde Gades gebodt leret klöck
liken handeln / yn allem Handel.

Arglisticheit / ys nene Wysheit / Arglisticheit
vnde der Godelosen nücke / synt nene
Klößeheit. Sunder ydt ys eine böss
heit / vnde Affgöderne / vnde idel doers
heit vnde vnwysheit.

Dat Boeck

Geringe flockheit mit Gades frucht-
ten ys beter / denn grote flockheit mit
Gades vorachtunge.

Dar ys mannich scharpsinniger /
vnde doch ein Schalck / vnde kan de
Saken dreyen / wo he se hebben wil. Des
sulue Schalck kan den Kop hen hengen /
vnde ernstlic sehn / vnde ys doch ydel bes-
dregerne. He sleyt de Ogen nedder / vnde
horcket mit schalckes Oren. Vnde wo
du nene achtunge vp en heffst / so wert he
dy auerulen / vnde efft he tho swack ys /
dy schaden tho dõnde / so wert he dy doch /
wenn he syne tydt süch / berücken. Men
süch ydt einem wol an / vnde ein vor-
nufftich Minsche / mercket den Man an
synem Gebeer. Wente syne Kledinge /
lachent vnde ganck / malen en aff.

Dat XX. Capittel.

Dar straffet vaken ein synen Nes-
gesten / tho vntyden / vnde dede
wyßliker / dat he swege.
Ydt ys beter fry straffen / denn hemes-
liken

liken hath dragen / vnde woldt tho dan-
cke annimpt / deme bringet ydt framen.

Wol gewaldt bruket ym Gerichte / <sup>Gewalt ym Ge-
richte.</sup>
de ys euen alse ein Hauemeister / de eine
Juncfrouwe schendet / de he bewaren
schal.

De eine swicht / darumme dat he sich
nicht kan vorantwerden. Querst ein
ander swicht / vnde vormachtet syner
tydt. Ein wiss Man swicht so lange
beth dat he syne tydt ersüth / Querst ein
hastich Narre / kan der tydt nicht vor-
beiden.

Wol vele wasschet / de maket sich vn-
werdt / Vnde wol sich veler gewalt an-
nimpt / dem wert men gram.

Ydt gelücket mannigem yn bösen
Saken / Querst ydt dyet ein thom vor-
derue.

Dar ghyfft vaken einer wat / dar he
ydt ouel anlecht. Dar entyegen ghyfft
ein vaken wat / dar he ydt gank wol an-
lecht.

Wol seer pralet / de vorderuet darauer /
Wol sich ouerst drücket / de kumpt vp.

Dat Boeck

Mannich köfft am ersten wolfsente/
Querst herna moeth he ydt däre genoch
betalen.

Ein wyss Man/ maket syn Geschen-
cke werdt/ mit leeffliken worden. Querst
wat de Narren schencken / dat maken se
süluest vnwerdt.

Der Nar-
ren Ges-
schencke.

Des Narren geschencke / wert dy
nicht vele framen/ wente mit einem oge
gyfft he / mit söuen Ogen süth he dara-
na/ wat he daruor fryge. He gyfft we-
nich / vnde vormydet einem vele / vnde
schryet ydt vth / gelyck alse ein de Wijn
vthröppet/ Hüden lenet he/Morgen wil
he ydt wedder hebben/Dat synt vordret-
like Lude.

Truwe)
Dat ys/
he kan sy
ne wols
dadt ni-
cht grot
genoch
achten.

De Narre klaget: My ys nemandt
truwe/ Nemandt dancket my vor myne
woldaede/ Ock de myn Brodt etten / de
reden nichts gudes van my. Dwo vas-
ken vnde van velen / wert he bespottet.
He valdt varliker dorch solcke rede/denn
so he van dem Bōne velle. Also gheit
ydt den bösen / dat se doch thom latesten
vnuorrendes vallen möten.

Ein groff ungetagen Minsche / res-
det

det vni-
mer vo

W
redet/
redet n

M

dat he
he dat
tien he

M

ste / de
sen / vn
de wille

Ma

rechtuer
fricht h

De

fleckē an
mene br
ys so bö
tho Lög
sten/ ka

Legen

lick dinc
tho eere

Ein

Ihesus Syrach.

det vnuorsichtigen / vnde wasschet jūma
mer vort / alse ydt em ynualde.

Wenn ein Narre rede wat gudes
redet / so docht ydt doch nicht / wente he
redet nicht tho rechter tydt.

Mannigem wehret syn Armode /
dat he nicht quades deit / Daruan heffe
he dat vōrdel / dat he nene böse Consciens
tien heffe.

Mannich deyt leuer dat aller arges
ste / denn dat he syne eere scholde vorles
sen / vnde deyt ydt vmmē Godtloser Lū
de willen.

Mannich denet dem andern tho vna
rechtuerdigen saken / vnde euen darmede
fricht he en thom Byende.

De Lōgen ys eine vordredelike schant
fleckē an einem Menschen / vnde ys ge
mene by vngetagen Lūden. Ein Deeff
ys so böse nicht / alse ein Wirsche de sīck
tho Lōgenen wennet / Querst thom late
sten / kamen se allebeyde an den Galgen.

Legen ys dem Menschen ein schendes
lick dīck / vnde he kan nūmmernēho
tho eeren kamen.

Ein wyss Man bringet sīck sūluest

E iiii

tho

Lōgene
böser deit
deuerye.

tho eeren/dorch syne wysen rede. Vnde
ein flock Wan / ys leeff vnde werdt by
den Jörsten.

Wol synen Acker vlytigen buwers
cket/de maket synen Hupen grot. Vnde
wol sict by den Jörsten so hölde / dat he
leeff vnde werdt ys / de kan velen quas
dem vorkamen.

Geschencke vnde Gaue/ vorblenden
de Wyssen/vnde don en einen Thoem in
den munde/dat se nicht straffen können.

Ein wyß Man/ de sict nicht brufen
le h/Vnde ein begrauen Schatt/ Wor
tho synt de beyde nütte?

Ydt ys beter / dat sict de Unwyse
vorberge/ Deun de Wyse.

Dat XXI. Capittel.

Vor allen
Sünden
schal sict
de Mins
sche hör
den.

In Kinde / heffstu gesündiget/
so höre vp/vnde bidde/ dat dy de
vörigen ock vorgeuen werden.
Vormyde de sünde/gelick alse eine Slan
ge/ Wente so du er tho nahe kümpt/ so
stecket se dy / Ere Thenen synt alle Lou
wen thenen/ vnde döden den Minschen.
Einen

Eine yklike Sünde ys / also ein scharp
Swerdt / vnde vormundet / dat ydt nes
mandt helen kan.

Wol gewaldt vnde vnrecht deyt / de
moth thom latesten thom Bedeler wer-
den. Vnde wol stolt ys / defumpt thom
latesten van Huss vnde Haue. Wente
so balde also de Elende rôppet / so horet
ydt Godt / vnde de wrake wert ylene kas-
men. Wol sich nicht seggen leth / de ys
rede vp der Bane des Godtlosen.

Wol Godt fruchtet / de nimpt ydt
tho Herten / Wol ouerst noch darto
troket / den sath Godt an van verne.
Vnde ein kloek Minsche mercket wol /
dat he vnder ghan wil.

Wol syn Huss buwet / mit ander
Lude Gude / De samlet Stene sich thom
Grane.

De Serte der Godtlosen ys / also ein
hoep Heden / de mit Bäre vorteret wert.

De Godtlosen ghan twar vp einem
synen Stenen wege / des ende der Hel-
len affgrundt ys.

Wol Gades Gebodt hólde / de vol-
get synem egen Koppe nicht. Vnde

Gewalt)
also de
pralhens
se vnd Tyr-
annen.

(Des
Godtlos-
sen) Des
vordos-
meden/
vnde thor-
straffe.
vordos-
delt.

Gode mit ernste fruchten / ys Wyssheit.

Vnder
scheidt
der Wy
sen vnde
Doren.

Wor nene vornufft ynne ys / de leth
sick nicht vnderwysen / Etlike synnt vor
nufftich genoch / richten ouerst vele vn
geluckes darmede an. Eines wysen
Mans lere / sluth darher / gelyck alse eine
Wloth / vnde alse ein leuendich Borne.

Des Narren Herte ys alse ein Pott /
de dar leeket / vnde kan nene lere holden.

Wenn ein vornufftich Minsche / eine
gude Lere horet / so lauct he se / vnde bres
det se vth. Horet se ouerst ein Nothwil
lich Minsche / so misshaget se em / vnde
werpet se hinder sich.

De rede des Narren drucket / gelyck
alse ein Last vp dem wege / Querst wenn
ein wys Man redet / dat ys leefflick tho
horende.

(Kadt.)
Synradt
vnde bes
dencken.

Im Kade hefft men achtunge darup /
wat de Wyse redet / vnde wat he redet /
dat geldt. Des Narren rede sluth gelyck
alse ein nedder geuallen Hufs / Vnde des
Vnuorstendigen Kade / kan men nicht
weten / wat ydt ys.

Wenn

Ihesus Syrach.

Wenn men den Narren vnderwysen wil / so stelt he sich / gerade also wolde men em Helden vnmie Hende vnde Bote don.

Querst ein wys Man / achtet ydt vor ein Gilden Geschmücke / vnde vor ein Gesynde / am rechtern Arme.

Ein Narre löppet einem fry ynde huss / Querst ein vornufftich Minsche schuwet sich. Ein Narre kyket einem fry thom Binsten yn / Querst ein vornufftich Minsche / blyfft buten stande.

Ydt ys eine vnuornuffteicheit / einem vor der Dore horeken. Ein vornufftich Minsche / holdt ydt vor eine smahet.

De vnnütten Wasschers wasschen / dat nientes thor sake denet. De Wysen ouerst bewegen ere worde mit der Gols wichte.

De Narren hebben ere Herte ym Munde / Querst de Wysen hebben eren Munde ym Herten.

Ein Narre lachet ouer lude. Ein wys Man lachet men ein weinich.

Wenn de Godelose einem Schakke floget / So floget he sich sülnest.

De

(Kyket)
de vor
des Ras
des ges
maken
horeken/
vnde lude
ren dar
up / wat
men secht
edder
deyt.

De Drenblasers don sief süluest
schaden / vnde nemandt hefft se gerne
by sief.

Dat XXII. Capittel.

En ouel Minsche ys gelyck alse
ein Steen / de ym Drecke licht /
wol en vphuet / de moth de Henz
de wedder wischen.

Vngeta-
gen Kins-
der.

Ein vngetagen Sone / ys synem Bas-
der eine vneere. Eine vornüfftige Doch-
ter / fricht wol einen Man / Querst eine
vngeradene Tochter leth men sitten /
vnde se bekümmert eren Vader. Vnde
de dar wildt ys / de ys beyde dem Vader
vnde dem Manne eine vneere / vnde wert
van alle beyden gehatet.

Eine rede de tho vntydt geschüth / ry-
met sief euen alse ein Sendenspel / wenn
ein truwrich is. Straffe vnd Lere / schal
men tho rechter tydt brufen.

Ein Dore
leth sief
nicht vns
derwysen.

Vol einen Narren leret / de flicket eis-
nen thobrafen Pott thosamende / vnde
deyt euen / alse wenn men einen vth eis-
nem depen slape wecket. Vol mit einem
Narren redet / de redet mit einem sla-
pen

penden
he / W
Un
tho dra
nicht m
scholde
Vorsto
seer ley
te he ys
Narren
Söuen
nen D
vnde G
Re
vnde gl
vnuorfs
dat du
de van
Wyke
freden
vnde no
ys swar
men ein
Blyg ?
vnde M
stendige

Ihesus Syrach.

penden/ Wenn ydt vthe ns / so spricket
he/ Wat yffet?

Auer einen Doden plecht mens leydt
tho dragen / wente he hefft dat Lyche
nicht mehr. Querst auer einen Narren
scholde men leydt dragen / dat he nenen
Vorstandt hefft. Men schal nicht tho
seer leydt dragen auer den Doden/ wen-
te he ns tho rouwe gekamen. Querst des
Narren leuendt ns erger/denn de Dode.
Söuen dage drecht men leydt auer eis-
nen Doden / Querst auer einen Narren
vnde Godtlosen/ alle er leuedage.

Rede nicht vele mit einem Narren/
vnde gha nicht vele vmmie mit einem
vnuorstendigen. Holt dy vam em / vp
dat du nicht yn eine nodt geuöret / vn-
de van synem vnflate beklicket werdest.
Wyke men van em / so blyffstu mit
freden / vnde kumpst nicht yn angst (Dode)
vnde nodt / auer syner Doerheit. Wat Gude ge-
ns swarer denn Blyg? Vnde wo wil sünden
men einen Narren anders hetten / den vören
Blyg? Ydt ns lichter Sandt / Soldt manni-
vnde Yfern dragen / denn einen vnuor- yn angst
stendigen Menschen. vnde nodt.

Gelyck

Das Boeck

Gelyck alse ein Hufs / dat vaste in
ein ander verbunden ys / nicht valde
vum Stormwinde. Also ock ein Herte/
dat syner sake gewisse ys / dat frächtee
sick vor nemem vorschreckende.

Gelyck alse de schöne dönnick / an
der slichten Wandt / gegen dem Regen/
vnde ein Thuen vp einem hogen Berge/
gegen den Winde / nicht kan bestan. Als
so steyt dat blöde Herte des Narren / yn
synem vörnemende / wedder nen vor
schreckent.

Wenn men dat Oge drücket / so gan
dar Tranen heruth / vnde wenn man ei
nem dat Herte drept / so leth he sich mer
cken.

schende
e Fründ
e nicht.

Wol manck de Vögel werpet / de
schüchtert se henwech / Vnde wol synen
Fründt schendet / de thobricket de fründ
schop.

Wenn du rede ein Swerde tückest
auer dynen Fründt / So makestu ydt so
böse nicht / alle mit schendende / Wente
gy können wol wedder fründe werden /
wenn du en nicht vormydest / onderedest
mit em / Wente man kan alle dinck vor
sönen

sönen / v
tinge / a
de böse k
gen den
Bl
nem Ari
wen mög
Ho
gheit / v
neten m
De
her / wen
kumpt yd
uorgeten
Sche
beschütte
Wedder
wert sich

Das

D
ne
E
vp dat ic
me / vnd
dörue.

sönen/vthgenamen de smahheit / vorach: ^{Lasteren}
tinge/apenbaringe der hemelicheit / vn: ^{de vnnöte}
de böse hinderlist / Solcke stücke vorha: ^{sönlige}
gen den Gründe. ^{sint.}

Blyff dynem Gründe truwe / yn sy: ^{Wes trua}
nem Armode / vp dat du dy mit em fröu: ^{we dynens}
wen mögest / went em wol gheit. ^{Gründe.}

Holdt vaste by em / went em öuel
gheit / vp dat du synes Glückes ock ge
neten mögest.

De Rorck vnde Damp gheit vör
her / wenn ein Bär bernen wil / Also
kumpt ydt vām schendende thom Blodt
uorgetende.

Scheme dy nicht / dynen Gründe tho
beschüttende / vnde vormyde en nicht /
Wedderuaret dy wat böses van em / so
wert sich vor em hōden / wolt hōret.

Dat XXIII. Capittel.

Dat ick kōnde ein Sloth vor my: ^{Wedder}
ne Mundt hengen / vnde ein vast ^{de vals}
Segel vp myne Mundt drücken / ^{sche Tunga}
vp dat ick dardorch nicht tho valle que: ^{ge.}
me / vnde myne Tunge my nicht vor
dörue. HE

Ein Ges
bet wed
der de
Lasterin
ge vnde
valsche
Lere.

HERR Godt Vader / vnde HERR
mynes leuendes / Lath my nicht manck
de Lasterers kamen / vnde lath my nicht
manck en vorderuen. O dat yck myne
gedancken kōde ym Thome holden /
vnde myn Herte mit Gades worde tūch
tigen / vnde yck myner nicht schonde /
wor yck seylde. Vp dat yck nene Sūn
de anrichtede / vnde grote Erdome stift
tede / vnde vele böses beginge. Vp dat
yck nicht vnderghan dōrffte / vor mynen
Vrienden / vnde en tho cinem spotte
wōrde.

Wedde
de bösen
Lüste.

HERR Godt Vader / vnde HERR
mynes leuendes / Behōde my vor
vntūchtigem gesichte / vnde wende van
my alle böse lüste. Lath my nicht in slō
ment vnde vnkūschheit vallen / vnde behō
de my vor cinem vnuorschempden Her
ten.

Leuen Kinder / leret den Munde hol
den / wente wol se hōlde / de wert sich mit
wōrden nicht vorgrypen / gelyck alse de
Godtlosen / vnde Lasterers / vnde Stols
ken / dar dorch vallen.

Wenne dynen Munde nicht tho
swere

swerende
rende.
vaken ge
ys / Als
den syn
Namen
W
ken / Vn
se nicht
En
so sūndi
vnde vo
bete / E
he denn
wert ha
Da
uor beh
de de G
ckes / vn
Sūnde.
W
lichtuer
kūmpt v
Vor
Moder
Heren

Ihesus Syrach.

swerende / vnde Gades Namen tho vö-
rende. Wente gelijck alse ein Knecht/de
vaken gestüpet wert / nicht ane stry-
men / Also kan ock nicht reine van Sün-
den syn / de vaken sweret / vnde Gades
Namen vöret.

Vol vaken sweret / de sündiget vas-
ken / Vnde de plage wert van synem Hus-
se nicht blyuen.

Sweret he vnde vorsteich ydt nicht /
so sündiget he likewol / Vorsteht he ydt /
vnde vorachtet ydt / so sündiget he dub-
bel / Sweret he ouerst vorgeues / so ys
he dennoch nicht ane Sünde / Syn huss
wert hart gestraffet werden.

Dar ys ock ein dödelick flöck / dar-
uör behöde Godt dat Huss Jacob / Vn-
de de Godtsfrüchtigen vormynden sol-
ckes / vnde besmitten sich nicht mit differ
Sünde.

Wenne dynen Munde nicht tho-
lichuerdigem swerende / Wente dat
kämpet vth bösem vörnemende.

Vorgyft dynes Vaders / vnde dynen
Moder lere nicht / So werstu manck den
Heren sitten / Vnde dynen wert ock
nicht

(Vorges-
ues) Ane
schaden
des Vtes
gesten.
flöck) als
se de heis-
den swer-
ren / dorch
Auffgöde.

nichte vorgeten werden. Dat du dy nichte
gewennest thor narrheit / vnde thom la-
testen woldest / du werest nūwerle geba-
ren / vnde vorflōfēst den Dach dīner ge-
borde.

Hōnende
tho ach
terredens
de / vnde
ander lū-
de tho or-
delende.

Wol sīck gewennet thom hōnende /
de betert sīck sijn leuedage nīche.

Thom andern mael sūndigen / dat
ys tho vele. Thom drūdden mael / brīn-
get de straffe mit sīck.

Wol yn der brunst stīcket / de ys alse
ein bernende Būr / vnde hōret nīcht vp /
beth dat he sīck sūluest vorberne.

Ein vnklūsche Mīnsche heffe nene
rouwe an sijnem Eyue / beth dat he ein
Būr anstīcke.

Spyse)
Zenimpt
ydt / wor
he ydt
Frucht /
vaken ei-
nen gar-
stigen
Walch /
vor syne
schōne
frouwe.

Einem vnklūschen Mīnschen / ys
alle Spyse sōte / vnde leth nīcht aff / beth
dat he ydt vullenbringe.

Ein Man de syne Gebrīcket / vnde
dencket by sīck sūluest / Wol sūth my ?
Ydt ys dūster vmmē my her / vnde de
wende vorbergen my / dat my nemande
sūth. Weme schal yck schuwē ? De allers-
hōgeste achtet mīner Sūnde nīcht. Ein
sodane schuwet allene der Mīnschen
Dgen /

Dgen / v
des H E
Sūnne
schen dor
winckel.
se gescha
se gescha
apenbar
vnde we
des am c
Alf
wen de e
Eruen v
ken ys se
sam. Th
eren M
dorch er
andern.
ne werp
entgelde
wōrteln
Frucht
de gedec
wert nū
Nafōm
tes beten

Ogen/vnde dencket nicht / dat de Ogen
des H E R E N vele heller synt/denn de
Sünne / vnde seen allent wat de Mins-
schen don/ vnde seen ock in de hemeliken
winckel. Alle dinc synt em bekant ehe
se geschapen werden/also wol/alse wenn
se geschapen synt. Desülue Man wert
apenbar yn der Stadt gestraffet werden
vnde wert begrepen werden/wenn he sich
des am aller weinigesten vorsüth.

Also wert yde ock ghan den Frou- ^{Sünde}
wen de eren Man vorleth / vnde einen ^{der Les}
Eruen van einem andern kricht. Ersili- ^{brekers}
ken ys se dem Gebade Gades ungehor-
sam. Thom andern/Sündiget sewedder
eren Man. Thom drüdden/Bringet se
dorch eren Eebroek / Kinder van einem
andern. Diffe wert men vth der Geme-
ne werpen / vnde ere Kinder möten erer
entgelden. Ere Kinder werden nicht
wörteln / vnde ere Twyge werden nene
Frucht bringen. Se leth eine vorslofes
de gedechtenisse na / vnde ere schande
wert nümmermehr vthgedelget. Dar de
Nakömelinge anne leren / dat nich-
tes beters sy / denn Godt fruchten / vn-

de nicht soters / denn vp Gades Gebode
achten.

Dat XXIII. Capitel.

Ein loff
der wys-
heit.

De wys-
heit ys
Gades
wordt.

De Wysheit prysset sich / Vnde
manck dem Volcke rhomet se
sich. Se prediget yn der gemene
Gades / vnde lauet sich yn synem Ryke /
vnde sprickt also / Ick bin Gades wordt /
vnde sweue bauen der ganken Erde / ge-
lyck alse de Bulcken. Myn Telte ys yn
der hogede / vnde myn Stoel yn den
Bulcken. Ick allene byn allenthaluen /
so wyth alse de Hemmel ys / vnde so deep
alse de affgrunde ys. Allenthaluen yn
Meere / allenthaluen vp Erden / manck
allen Liden / manck allen Heyden / By
alle dissien hebbe yck eine Waninge ge-
socht / dat yck wor eine stede vunde.

Do gebodt my de Schepper aller
dinge / vnde de my geschapen hefft / be-
stelde my eine Waninge / vnde sprack /
In Jacob schaltu wanen / vnde Israel
shal dyn Erue syn.

Vor der Werlde van anbeginne byn
yck

ick gesch
uen / v
gedenet
wisse st
yn de hi
Jerusal
yngewo
dat Ga
gewasse
Lynbanc
Geberc
sen / ge
ter / vnd
richo w
vp frisc
sen / als
ken Ro
like Kr
rhen / al
Myrrh
Tempel

*
dat erste
Myrrhe
pen. Da
suede va

Jo

s Gebode

vitel.

/ Vnde
homet se
r gemene
m Ryke/
s wordet/
Erde/ ges
te ys yn
yn den
thaluen/
e so deep
luen ym
manck
en / By
nge ges
de.

er aller
fft / bes
sprack/
e Israel

me byn
yck

ick geschapen / vnde werde ewichlick bly
uen / vnde hebbe vor em yn der Hütten
gedenket / vnde darna tho Zion eine ge
wisse stede gekregen. Vnde he hefft my
yn de hillige Stadt gesetset / dat yck tho
Jerusalem regeren scholde. Ick hebbe
yngewörtelt by einem geereden Volcke/
dat Gades Erffdeel ys. Ick bin hoch
gewassen / gelyck alse ein Ceder vp dem
Libano / vnde alse ein Cypressse vp dem
Geberchte Hermon. Ick bin vpgewas
sen / gelick alse ein Palmboem am was
ter / vnde alse de Rosenbome / de tho Jez
richo wassen / Alse ein schön Oliboem/
vp frischem Velde. Ick byn vpgewas
sen / alse Ahorne. Ick gaff einen leffli
ken Roke van my / alse Kannel vnde kost
like Krüde vnde alse de * beste Myr
rhen / alse Galban / vnde Onich / vnde
Myrrhen / vnde alse de Wyroch yn dem
Tempel.

* Beste Myrrhen) De beste Myrrhe ys
dat erste Sap / dat van sich siluest vth dem
Myrrhen Bome stüht / vnde hett Stacte / dras
pen. Dat ander hett slicht Myrrhe / de vht dem
smede van dem Bome stüht.

Ick bredede myne Twyge vht / ges
lick

lyck alse eine Eycke / vnde myne Twyge
 weren schön vnde lustich. Ic gaff einen
 leeffliken Roke van my / alse ein Wynn
 stock / vnde myne Blomen brachten ere
 like vnde ryke Früchte.

Kamet her tho my / alle de gy myner
 begeren / vnde sadiget yuw van mynen
 Früchten. Myne Predige ys söter denn
 Honnich / vnde myne Gaue söter denn
 Honnich seem. Wol van my yte / dem
 hungert jümmer na my / Vnde wol van
 my drincket / dem dörfet jümmer na
 my. Wol my horeket / de wert nicht tho
 schanden / vnde wol my volget / de wert
 vnschüldich blyuen.

Dyt alle ys euen dat Boeck des vorz
 bundes / mit dem allerhögesten Gade
 gemaket / nömliken dat Gesette / welcker
 Moses dem huse Jacob / tho einem schatz
 ze beualen heffe. Daruth de wyshheit ges
 flaten ys / gelick alse dat Water Physon /
 went grot ys / vnde alse dat Water Ty
 gris / went auer gheit yn dem Meye.
 Daruth de vorstande gestaten ys / gelyck
 alse de Euphrates / wenn he grot ys / vn
 de alse de Jordan yn der Arne. Bith dem
 süluen

süluen
 lich als
 Nykus
 west / d
 nimm
 den für
 yennich
 denn y

D
 de Gar
 dar her
 Garde
 Dar w
 Water
 grote
 wyth / a
 net ver
 ginge
 Dar se
 arbeide
 begeren

Da

S
 b

süluen ys heruor gebraken de Lucht/ges
lich alse dat Licht / vnde alse dat Water
Nylus ym Harueste. He ys nūwerle ge
west / de ydt vthgeleret hedde / vnde were
nūimmermehr werden / de ydt vthgrün
den fōnde. Wente syn sinn is ryker denn
yennich Meer / vnde syne wordt deper /
denn yennige affgrunde.

Dar fleten vele Beeken van my in
de Garden / gelyck alse menn dat Water
dar henyn leydet. Dar wetere ick myne
Garden / vnde drence myne Wissehes
Dar werden myne Beeken tho grotere
Watern / Vnde myne Water werden
grote See. Wente myne Lere lūchtet so
wyth / alse de lichte Morgen / vnde schyn
net verne. Dē gūth myne lere wysses
ginge vth / de dar ewich blyuen moth.
Dar sehe gy / dat yck nicht allene vor my
arbennde / sunder vor alle / dedar wyssheit
begeren.

Dat XXV. Capittel.

DIE schöne stücke syne dar / de
beyde Gode vnde den Menschen
S iij wol

Dre wol behagen. Wenn Bröder eins synen.
mercklike Vnde de Nabers sief leeff hebben. Vnde
stücke / de de Man vnde Vrouwen sief mit ein-
guder ein ander wol vordragen.
dracht.

Dre heff- Dre stück synt dar / den yck van her-
like stück- ten vpendt bin / vnde er wesen vordruth
cke. my gank seer. Wenn ein Arme hoch-
uerdich ys / Vnde ein Ryke gerne lücht /
Vnde ein oldt Narre ein Ehebreker
ys.

Wenn du yn der Yöget nicht sam-
melst / wat wultu ym Older vinden ?

Wo syn steyt ydt / wenn de grawen
Houede wyss / vnde de Olden flock / vnde
de de Heren vornufftich vnde vorsich-
tich synt.

Dat ys der Olden Krone / wenn se
uele erfahren hebben / vnde de eere ys /
wenn se Godt fruchten.

Tein löff- Negen stücke synt dar / de yck yn myn-
like stück- nem herten hoch tho lauende holde / vnde
cke. de dat teinde / wil yck mit mynem Munde
prysen. Ein Man / de dar fröuwde
an synen Kindern heffe. Wolt affleuet /
dat he syne Vpende süth vnderghan.
Wol deme / de eine vornufftige Grouwe
heffe.

i.
ij.

iii.

heffe.
schade
den / de
de ein-
me / de
dar m
de / de
frücht
te de
dinck
me ka

Herte
wen l
Nyte
gyric
riches
der E
ne so
wold
wane
Wen
Gebe
Sach
vnde

heffe. Wol mit synem redende nenen iiii.
schaden deyt. Wol nicht denen darff / v.
den/de es nicht werde synt. Wol deme/ vi.
de einen truwen Gründt hefft. Wol des vii.
me/de dar floeck ys. Vnde de dar leret/ viii.
dar men ydt gerne höret. Dwo grot ys ix.
de / de dar wyß ys. Querst wol Godt x.
früchtet/bauen den ys niemandt. Wenz
te de fruchte Gades / gheit bauen alle
dineck / wol densülven wiste höldt / Wes
me kan men dene vorlyfen?

Dar ys nen wehe so groth / alse dat Srouwen
Herteleidt. Dar ys nen list/bauen frou- list / tora
wen list. Dar ys nen lurent/ bauen des ne/ etc.
Nyterdes lurent. Dar ys nene Wra-
grycheit bauen der Wyende Wrakegry-
cheit. Dar ys nen Kop so listich / alse
der Slangen Kop. Vnde ys nen tor- Ein böse
ne so bitter/alse der Srouwen torne. Ich wyß / ye
wolde leuer by Louwen vnde Draken malaher
wanen / denn by einer bösen Srouwen. ba.
Wenn se bösewert/ so vorwandelt se er
Gebeer / vnde wert so schüßslich/alse ein
Sack. Er man moth sich erer scheimen/
vnde wenn men ydt ein vorwerpet / so

Deith yde em ym Hertem wehe. Alle bösa
heit ys geringe / wegen der Vrouwen bösa
heit / Er geschehe / wat den Godtlosen
geschüch.

Eine klapperige Vrouwe / ys einem
stillen Manne / gelyck alse ein Sandich
wech henup / einem olden Manne. Lath
dy nicht bedregen / dat se schöne ys / vnde
begere erer vmmes des willen nicht.

Wenn de Vrouwe den Man Ryke
maket / so ys dar ydel hader / vorachtunge
vnde smahete. Eine böse Vrouwe / ma-
ket ein bedrouet Herte / ein trurich An-
gesichte / vnde dat Hertelende.

Eine Vrouwe / dar de Mann nene
fröuwde ane hefft / de maket en vordrac-
ten tho allen dingen.

De Sünde kumpt her van einer
Vrouwen / vnde vmmes erent willen / mös-
te wy alle steruen. Gelyck alse men dem
Water nenen rhum laten schal / Also
schal men der Vrouwen eren willen nicht
laten / wil se dy nicht na der Hande
ghan / so schede dy van er.

Dat

schede)
at ys na
m Ges
te Mo
gere

D
ne ein
rouw
edele
dar
Arm
en all
veerd
er. Z
ckere
ys o
Frou
schen
yffet
de ne
se frie

Dat XXVI. Capittel.

Wil deme/de eine Dögentfame
Frouwe hefft/ des leuet he noch
eins so lange.

Eine Dö
gentfame
Frouwe
ys laues
vnde eere
werdt.

Eine hüßlike Frouwe ys erem Man-
ne eine fröwde / vnde maket em ein syn
rouwsam Leuende.

Eine Dögentfame Frouwe ys eine
edele Gaue/ vnde wert deme gegeuen/de
dar Godt fruchtet. He sy Ryke edder
Arm/ so yffet em ein trost / vnde maket
en alle tydt frölick.

Dre dinc synt erschrecklich/vnde dat
veerde ys grüwlic. Vorrederye Vpro-
er. Vnschuldich Blodt vorgeten/Wels-
ckere alle erger synt/denn de Dode. Dat
ys ouerst dat Hertelendt / wenn eine
Frouwe wedder de ander yuert / vnde
schendet se by yedermanne.

Dre ers-
chrecklis-
che dinget

Wenn einer ein böß Wyff hefft/ so
yffet euen alse ein vngelyck par Vffen/
de neuen einander then schöllten. Wol
se fricht/ de fricht ein Scorpion.

Vngelyck
De wers
den [sela]
den ryke.

Eine druncken Frouwe/ys eine gros-
te

te plage/ Wente se kan ere schande nicht
bedecken.

Ein Horauelsch Wyff / kene men
by erem vntüchtigen Gesichte / vnde an
eren Ogen.

Is dyne Dochter nicht schamhaff-
tich/so holt se hare / vp dat se eren modt-
willen nicht dryue/ wenn se so fry ys.

Wenn du merckest / dat se sich fry
vmmen süth / so süe dar wol vp. Wo
nicht vnde se deyt darauer wedder dy/ so
lath yde dy ock nicht vorwundern. Ge-
lyck alse ein Voetgenger de dörstich ys/
henger se ere Lunge / vnde drincket dat
negeste Water / dat se kricht / vnde set-
tet sich / wor se einen Stock vyndet /
vnde nimpt an/ wat er werden kan.

Eine
tüchtige
Frouwe.

Eine fründtlike Frouwe / vorfröus
wet eren Man/ vndewenn se vornuffti-
gen mit em vmmegait / voruerschet se
em syn Herte.

Eine Frouwe de dar swngen kan/
dat ys eine Gaue Gades / Ein wolgez-
tagen Frouwe/ ys nicht tho betalende.

Dar ys nicht leuers vp Erden/denn
eine

eine tü-
lifers

gheit/
ren/ei-

same
Huse.

blufft
hillige

möte
vp den

D

strydt
lyden

lateste
rechte

rechte
thom

Ihesus Syrach.

eine tüchtige Frouwe / vnde ys nicht köst-
likers / denn eine küsche Frouwe.

Gelyck alse de Sünne / wenn se vps
gheit / yn den hohen Hemmel des H^es
ren / ein Zierheit ys / also ys eine dögent-
same Frouwe / eine Zierheit yn erem
Huse.

Eine schöne Frouwe / de dar fraem he redet
blyfft / De ys alse de helle Lampe / vps dem van dem
hilligen Luchter Luchter
vnde Sün-
len / in der
Hütten
Mosi.

Eine Frouwe de ein bestendich ges-
möte hefft. De ys alse de gülden Sule / vps
vps den Süluern Stölen.

Dat XXVII. Capittel.

Dre stücke synt dar / de my vor- Dre vor-
dretten / vnde dat drüdde maket dretlike
my törnich. Wenn men einen Stücke.
strydbaren Man / thom latesten armode
lyden leth. Vnde de wysen Rede / thom
latesten vorachtet. Vnde wol van dem
rechten Gelouen affualt / tho dem vn-
rechten Gelouen / Dissen hefft Gode
thom Swerde / vordömet.

Ein

Dat Boeck

de Ogen
aff) Dat
3/se ach
en der
Consciens
ien nicht.

Ein Kopman kan sich swerliken hō
den vor vnrecht) vnde ein Kramer vor
Sünden. Wente vmmē Gudes willen/
don vele vnrecht/ vnde de dar ryke wers
den willen/de wenden de Ogen aff. Ges
lick alse ein Nagel yn der Mūren / twis
schen twen Stenen stecket / Also stecket
oek de Sūnde/ twisschen dem Kōper vn
de Vorkōper / Hōlde he sich nicht mit
vlyte/ yn den frūchte des Hēren/ so wert
syn Hufs balde vorstōret werden.

Wenn men sichteet/so blyffe dat vn
reine yn Seeue / Also wat de Minsche
vornimpt/ dar fleuet wat vnreines an
ne. Gelyck alse de Auen/ de nyen Pōtte
bewerdt/ Also bewerdt de drōffenisse des
Minschen syn.

An den Frūchten mercket men / wo
de Boem gewaret ys/Also mercket men
an der Rede/ wo dat Herte geschicket ys.

Du schalt nemande lauen / du heb
best en denn gehōret / wente an der rede/
kent man den Man.

Bolgestu der Gerechtigheit na/ So
werstu

werstu
alse ein

lyken/

de er he

G

lureet/ a

de den

Er

alle tyd

uerst ys

W

so merck

manck

D

vordred

Sūnde

W

ghan ei

haderen

holden

W

der had

Ihesus Sprach.

werstu se frygen/vnde se antehen/gelyck
alse einen schönen Rock.

De Vögele gesellen sich tho eres ge-
lyken/Also höldt sich de warheit tho den/
de er horeken.

Gelyck alse ein Louwe vp den Koeff
luret/ also ergrypt thom latesten de sün-
de den Queldeder.

Ein Godefrüchtich Minsche/ redet
alle tyde dat heilsam ys / Ein Narre Da-
uerst ys wandelbar / gelick alse de Maen.

Wenn du manck den vnwyssen bist/
so mercke wat de tyde lyden wil/ Duerst
manck den Wyssen/machstu vort varen.

Der Narren rede / ys vthermaten
vordredelick / vnde er lachent ys ydel
Sünde/ vnde ketteln sich doch darmede.

Wor men vele sweren höret / dar
ghan einem de Har tho Berge/ vnde er
haderent maket / dat men de Dren tho
holden moeth.

Wenn de Hochuerdigen mit einan-
der haddern/ so volget Blodtuorgetent/
dars

Ketteln)
Ist deyt
en sachte/
dat se ana-
der Lide
bedröue/
vnd schas-
den don.

darna / Vnde ydt ys vordretlick tho hō-
rende / wenn se sīck tho schelden.

Wol hemelicheit apenbaret / de vor-
lūst den Gelouen / Vnde wert nūmmers
mehr einen truwen Gründe frygen.

Holt dynen Gründe werdt / vnde holt
em gelouen. Wo du ouerst syne hemeli-
cheit apenbarest / so werst du em nicht wed-
der frygen.

Gude
Gründe
schal rien
beholden,
Wol synen Gründe vorlūst / dem ge-
schūth wol so leyde / alse dem syn Vrende
entgheit. Gelick alse wenn du einen Vas-
gel vth der Handt lest / Also yffet / wenn
du dynen Gründe vorlest / du vangeest en
nicht wedder / Du dōruest em nicht na-
lopen / he ys tho verne henwech / he ys
entsprungen / gelyck alse ein Rehe vth
dem Netze. Wunden kan men vorbin-
den / Scheldtwordt kan men vorsōnen /
Duerst wol hemelicheit apenbaret / mit
dem yffet vthe.

Wol mit den Ogen wencket / de hefft
wat quades ym Sinne / vnde leth sīck
dar nicht van wenden. Vor dy kan he
sōte reden / vnde lauet seer wat du redest.
Duerst hinder dynem rūggen / redet he
an

anders
Ick bin
me / vnd

Dat

W

wunder
de valt
stellet /
andern
sūuest
wech n

D
ten / o
alse ein
D
ouel gl
gen / d
se ster

Vnde
V
de H
syne si

anders / vnde vorkeret dy dyne worde
Ick bin nemem dinge so vrendt / alse des
me / vnde de HCre ys em ock vrendt.

Dat XXVIII. Capittel.

Wol den Steen in de hōgede wer
pet / dem valt he vp den Kop.
Wol hemeliken steket / de vor
wundet sich sūluest. Wol eine kule grefft /
de valt dar sūluest in. Wol einem andern
stellet / de vanget sich sūluest. Wol dem
andern schaden don wil / dem kumpt vnde
sūluest auer synen Hals / dat he nicht
wech wor her.

De na eis
nes an
dern vns
glücke
steyt. Des
me ys syn
egen nicht
verne.

De Hochuerdigen hōnen vnde spot
ten / ouerst de wrake luret vp se / gelyck
alse ein Louwe.

De sich frōwen / went den Framen
ōuel gheit / de werden ym strycke geuan
gen / dat Herteleidt wert se vorteren / ehe
se steruen.

Thorne vnde wōtende synt gruwel /
Vnde de Godtlose bedrifft se.

Wol sich wreket / an dem wert sich
de HCre wedder wreken / vnde wert em
syne sūnde ock beholden.

Ⓜ

Vor

Vorges
uet / So
wert jum
vorgeuen.

Vorgyff dynem Negesten / wat he
dy tho lede gedan hefft / vnde bidde den
ne / so werden dy dyne Sünde ock vora
geuen.

Ein Winsche behöldt yegen dem an
dern den torne / vnde wil by dem H. Eren
gnade söken. He ys vnbarmhertich yea
gen synes geliken / vnde wil vor syne sün
de bidden. He ys men Flesch vnde blodt /
vnde behöldt den torne / Wol wil em
denn syne Sünde vorgeuen?

Dencke an den ende / vnde lath de
Byendtschop varen / De den Dode vnde
dat vordarff socht / vnde blyff yn den
Gebaden. Dencke an dat Gebode / vnde
lath dyn drouwent na / wedder dynem
Negesten. Dencke an dat Vorbundt des
Allerhögesten / vnde vorgyff de vnwe
tenheit. Lath aff vam Hader / so blyuen
uele Sünde na. Wente ein törnich Win
sche richtet hader an / vnde de Godtlose
vorerret gude Gründe / vnde reiket wed
der einander de / de guden frede hebben.

Wenn des Holtes vele ys / so were
des Bürs deste mehr. Vnde wenn de Lüs
de weldich synt / so wert de torne deste
größer.

größer
so wert
wenn
ydt de

an / W
güth
B

dar ei
vp da
vnde
fame

Mün
ren v

oneir
ynt a
vnde
Mün
vnde
word
nüm
mit

eine
alle

gröter. Vnde menn de Lude Ryke synet/
so wert de torne deste hefftiger. Vnde
wenn de Hader lange waret / so brendt
ydt deste mehr.

Bereidt syn tho Hader / stecket Bür
an / Vnde bereidt syn tho Ryuende / vors
güth Blodt.

Blasestu yn dat Büncfeken / so were
dar ein arot Bür van. Sphestu ouerst
vp dat Büncfeken / so löschet ydt vth/
vnde beyderlege kan vth dynem Munde
kamen.

De Drenblasers / vnde falsche böse
Münde / synt vorflokert / wente se vorers
ren vele / de guden frede hebben.

Ein böse Mundt / maket vele Lude Grouwen)
vneins / vnde driffe se vth einem Lande Na Mos
ynt ander. Se thobricket vaste Stede / ses Ges
vnde vorstöret Förstendöme. Eine böse sette / alse
Mundt / vorstöret redelike a Grouwen / de Scheis
vnde berouet se alle des / dat en suer ge debreeff
worden ys. Wol em horcket / de hefft galt / wert
nümmermehr rouwe / vnde kan nergen mannige
mit freden blyuen. Grouwe
ane schult
syn dorch
solcke böse
se Mäns
de.

De Geissel maket stryemen / ouerst
eine böse Mundt / thobricket knaken vnd
alle dinck. G ij Bea

Dat Boeck.

Bele synt geuallen / dorch de scharpe
des Swerdes / Querst nergen na so
uele / alse dorch böse Münde.

Wol deme / de vor den bösen Münden
bewart ys / vnde van en vngeplaget
blyffe / vnde er Jock nicht dragen darff /
vnde in eren stricken nicht gebunden is.
Wente er Jock ys Yern / vnde ere Stricke
Ehrnen / Ere plage ys bitterer / denn
de Dode / vnde arger denn de Helle.

Querst se wert den Godtsfruchtigen
nicht vnderdrücken / Vnde he wert yn
erem Büre nicht bernen. Wol den
Heren vorleth / de wert daryn vallen /
vnde daryn bernen / vnde ydt werth
nicht vthgelöschet werden / Idt wert en
aueruallen / gelockt alse ein Louwe / vnde
tho nichte maken alse ein Pardeel.

Du betünest dyne Güder mit Dorne /
Worumme makestu nicht vele mehr dy-
nem Munde / Dören vnde Gryndeles ?
Du wegest dyn Gelde vnde Süluer /
worumme wegestu ock nicht dyne wör-
de vp der Goldtwicht ? Höde dy / dat du
nicht

nicht
dynen

D

W

schal

E

bedar

der / v

du ge

drech

dyne

D

wat h

lich /

nem

vnde

gesten

wedde

flage

de eff

he de

refen

nicht dardoreh glydest/ vnde vallest vor
dynen Vyenden/ de vp dy luren.

Dat XXIX. Capittel

Wel synem Negesten lenet / de ^{Lenenys}
deith ein werck der barmhertiz ^{ein werck}
cheit/vnde wol Gûder heffe / de ^{der barm}
schal solches don. ^{herticheit.}

lene dynem Negesten/ wenn he des
bedarff / Vnde du ander gyff ydt weda
der/ vp de bestemme de tydt. Holdt was
du geredet heffst / vnde handele nicht bes
drechtliken mit em / so vindestu alle tyde
dyne nodtroffte.

Mannich menet ydt sy gewunden/
wat he borget / vnde maket den vnwil
lich / de em gehulpen heffe. He kûffet eis
nem de hande/dewyle dat men em lenet/
vnde redet so demôdigen vmmes des Nes
gesten Geldt. Querst wenn he ydt schal
wedder geuen / so vortôgert he ydt/vnde
klaget seer/ Ydt sy eine sware tydt. Vnde
de efft he ydt rede wol vormach/so gyffe
he doch kume de helffte wedder / vnde
rekent ydt yennem vor einen Gewinnst

Dat Boeck.

cho. Vormach he ydt ouerst nicht / so
bringet he yennen vmmet Geldt / Desül-
ue hefft sich süluest denn einen Vyende
gekofft / mit synem egen Gelde. Vnde
yenne betalet en mit slofende vnde schela-
dende / Vnde gyfft em Spittische worde
vor danck.

Mannich lenet vngerne / vth nener
bösen meninge / Sunder he moth sich
früchten he kame vmmen dat syne.

(In der d
nodd) Des
wyle dat
de nodd
vorhans
den ys.

Doch hebbe gedult mit dynem Ne-
gessen yn der nodd / vnde do de Allmiffen
dartho / dat du em tydt latest.

Help dem Armen / vmmen des Gebas
des willen / vnde lath en yn der nodd
nicht ledlich van dy ghan.

Vorleß gerne dyn Geldt / vmmen dyn
nes Broders vnde Negessen willen / vnde
de begraff ydt nicht vnder einen Steen /
dar ydt doch vmmen kumpt.

Sammele dy einen Schatt na dem
Gebade des allerhögesten / de wert dy
beter syn / denn yennich Golde.

Legge dyne Allmiffen an einen sunder
lifen & orde / dat sülue wert dy redder /
van allem vngelücke / Se wert vor dy
srye

stryden wedder dynen Vyende / beter
denn yennich Schildt edder Speet.

a Ordt/Telle aff / wat du gedenckest tho
genende / van dem andern Gude. Also Moses
leret de Teynden byleggen / vnde affsundern /
vp de thoamende woldadt / vnde ock S. Paulus
2. Corinth. 8.

Ein fraem Man wert Borge vor sy
nen Negesten / Querst ein vnuorschemet
Minsche / leth synen Borgen stan.

Borgyt der woldadt dynes Bors
gen nicht / wente he hefft sich suluest vor
dy vorsettet.

De Godtlose bringet synen Borgen
yn schaden / vnde ein vndanckbar Min
sche / leth synen Vorlöser steken.

Borge werden / hefft vele Ryke Lü- Borge
de vordoruen / vnde hen vnde her ges- werden.
worpen / gelyck also de Bülgen ym Mees
re. Ydt hefft grote Lide vordreuen /
dat se yn frömden Landen musten erre
ghan.

Ein Godtlose / so he is Borge ges
worden / vnde gheit mit losen swencken
omme / dat he sich daruth dreye / De wer
der straffe nicht entghan.

G III

Help

Help dynem Negesten vth/so vele als
se du kanst/vnde sūe dy vōr/ dat du nicht
sūluest darauer tho schaden kamest.

Idt ys genoch tho dissem Leuende /
wol Water vnde Brodt / Kleder vnde
Hus heffe / dar he syne a Nodtrofft me
de bedecken kan.

a Nodtrofft) Idt ys nicht van nōden /
borgen edder lenen / went de nodtrofft des le
uendes nicht vōrdert/alse thom prale/tho gro
tem buwe/edder kope. Vnde wil seggen/wenn
men lenen vnde borgen schal / nōmliken yn der
nodt/ Sūß heuen vele Lūde grote ding an/ vns
de willent mit borgende/ vnde ander Lūde bes
sweringe/ vthrichten.

Geringe Neringe/vnder einem bree
dern egen Dake/ ys beter/ denn ein kōst
lich Disch/ manck den frōmden.

Lath ydt dy wol behagen/ du heb
best weinich edder vele / wente ydt ys ein
schendlick leuendt/ van Huse tho Huse
tehen. Vnde wor ein frōmmet ys / dar
dōre he syne Munde nicht vp don. He
moth tho siel laten / vnde einen yedern
mit siel drincken lathen / vnde nenen
danc dartho hebben. Moth dartho
bittere

/so vele als
at du nicht
amess.

Leuende /
eder vnde
trofft me

an nöden /
rofft des les
le/tho gro
ggen/wenn
liten yn der
ing an/ vns
r Lände bes

nem bree
ein köst
n.

du heb
dt ys ein
ho Huse
ys / dar
on. He
n yedern
e nenen
dartho
bittere

bittere worde hören / Nömlikē / Gast Goldes
gha hen / vnde bereyde den Disch / lath geschäch
my mit dy ethen / wat du heffst. Item och den/
Lehe wech / ick hebbe einen eerliken Gast de dar
gefregen / Ick moth dat Hus süluest heb borgen
ben / myn Broder thut tho my yn. Sol vnde gro
ckes ys swar einem vornufftigen Man ten hanz
ne / dat he vmmē der Herberge willen / del vnde
solcke worde freten moth / vnde dat men buwent
ydt em vorwerpet / wenn men em gele anheuen.
net heffst. Vnd dar
na dat
sälue an
dern Län
den laten
möten.

Dat XXX. Capittel.

Wol syn Kinde leeff heffte / de Kinder.
höldt ydt stedes vnder der Rode / tucht.
vp dat he hernamals fröuwde
an em erleue.

Wol syn Kinde in der tucht höldt / de
wert sich syner Fröwen / vnde dörue sich
syner by den bekandten nicht schemen.

Wenn einer syn Kinde vnderw
set / dat vordruth synem Vyende / vnde Kinder
vorfröuwet syne Gründe / Wente wo schal mer
syn Vader steruet / So ysset gerade / als straffen /
vnde wat
lernen late
se wes

se were he nicht gestoruen/wente he heffe
synes gelyken nagelaten. Do he leuede
sach he syne lust / vnde hadde frōuwde
an em/Do he starff/dorffte he nicht sor-
gen. Wente he heffe einen Beschütter
nagelaten/wedder syne Vpēde/vnde de
den Gründen wedder denen kan.

Wol ouerst synem Kinde tho weeck
ys/ de beklaget syne stryemen / vnde vor-
schreckt so vaken alse ydt wenet.

Ein vorwennet Kindt/ wert modt
willich/ gelyck alse ein wilde Perde.

Glenseke mit dynem Kinde / so mus
stu dy hernamals vor em frūchten/ Spe
le mit em/ so wert ydt dy hernamals be-
drōuen.

Schimpe nicht mit em / vp dat du
nicht mit em hernamals truren mōest/
Vnde dyne Ehenen thom latesten knyr-
schen mōten.

Lath em synen willen nicht yn der
yōget / vnde entschuldige syne dorheit
nicht. Bōge em den Hals / dewyle dat
ydt noch yuncck ys/Bluwe em den Rūg-
gen / dewyle dat ydt noch flene ys / vp
dat

Ihesus Syrach.

Dat yde nicht halstarck / vnde by vnges-
horsam werde.

Vnderwyse dyn Kinde / vnde lath
ydt nicht leddich ghan / vp dat du nicht
auer em tho schanden werdest.

Yde ys beter einer sy Arm / vnde
frisch vnde gesundt dar by / denn Ryke
vnde vngesundt. Gesundt vnde frisch Gesundt
syn / ys beter denn Golt / vnde ein ge- heit ys
sundt Lyff / beter denn grot Gude. Men beter als
Rykedom ys einem gesunden Lyue tho- rykedom
uorlyfende / Vnde nene fröwde / des
Herten fröwde gelyck.

De Dode ys beter / denn ein seck Le- Krank
uende / edder stede Krankheit. heit.
Yde ys
euen als ein gude Gerichte vor einem
Munde / de nicht ethen kan / Vnde alse
de Spyse / de men by eines Doden Graff
settet. Wente wat ys dem Götzen dat
Offer nütte? Kan he doch noch ethen.
noch rüken? So yffet mit dem Ryken
ock / den Godt seck maket / He süth yde
wol mit den Ogen / vnde süchtet darna.
Vnde ys gelyck alse ein vorsneden / de by
einer Junckfrouwen licht / vnde süchtet.
Wase

Trurich-
heit.

Make dy süluest nicht trurich/vnde
plage dy süluest nicht / mit dynen egen
Gedancken / wente ein frölick Herte/ ys
des Menschen leuendt. vnde syne fröw-
de ys syn lange leuendt/Do dy wat gu-
des/vnde tröste dyn herte/ vnde dryff de
truricheit verne van dy/wente truricheit
dödet vele Lude / vnde denet doch ner-
gen tho.

Zergen
ho) Se
elpet
ichtes/
nde ma-
et nene
ke bes-
er/Wat
hal se-
enn?

Quer vnde torne/ vorkörten dat le-
uendt / vnde sorge maket oldt vor der
tydt/Einem frölickem Hertem smecket als
lent dat wol/wat he ydt.

Dat XXXI. Capittel.

Waken na Rykedom/vorteret dat
Leyff / vnde darumme sorgen/
leth nicht slapen. Wenn ein
licht/vnde sorget/so wakct he nümmer
vp / Gelyck alse eine grote Kranckheit
nümmer vpwecket.

De ys Ryke/de dar arbeidet/vnde
sammelt Geldt/vnde höret vp/vnde ges-
bruket des ock. De ys öuerst arm/de dar
arbeidet/vnde ydt gedyet nicht. Vnde
wenn

Ihesus Syrach.

wenn he rede vphöret/ so ys he doch ein
Bedeler.

Wol Geldt leefft hefft/ de blyfft niche
ane sünde / vnde wol vorgenecklich dinc
socht/ de wert mede vorgehan.

Bele kamen tho vnualle / vmm
Geldes willen / vnde vorderuen darau
er/ vor eren Dgen.

De em Dffern/ de störet ydt/ vnde
de vnuorsichtigen vanget ydt.

Wol dem Ryken/ de vnstrafflich ge
munden wert/ vnde dat Geldt nicht socht/
Wor ys de? So wille wy en lauen. Wen
te he deyt grote dinc manck synem vol
cke. De hyrinne bewerdt vnde rechtscha
pen beuunden ys / de wert billiken gela
uet. He künde wol quadt don/ vnd dedes
doch nicht / Schaden don / vnde dedes
ock nicht / Darumme blyuen syne güt
der / vnde de Hilligen prysen syne All
miffen.

Wenn du by eines Ryken Mans
Dissche sittest/ so sperre dyne Kele nicht
vp/ vnde dencke nicht / hyr ys vele tho
fretende. Sunder dencke/ dat ein vntru
we Dge nndesch ys (Wente wat ys ny
descher

Offeren
De deme
Mamm
denē. All
S. Paul
lus ock
secht/ dat
de gyris
cheit Aff
göderye
sy/ Vnde
de Gyris
gen synt
de Mamm
mons Pa
pen vnde
Deners.

descher / denn solck ein Dgeer) Vnde wes
net / went einen süth thogrypen.

Gryp niche na allem dat du süst /
vnde nim nicht / dat vor em yn dem Bas
te licht. Nym yde by dy süluest aff / wat
dyn Negeste gerne edder vngerne hefft /
vnde holdt dy vornufftigen yn allen
stücken.

Minsche)
Nicht als
ein
Zwin.

Yde alse ein Minsche / wat dy vora
gesetter ys / vnde frett nicht tho seer / Vp
dat men dy nicht gram werde.

Umme der tucht willen / höre du am
ersten vp / vnde wes nen onsadich Gres
ter / vp dat du nene affgunst erlangest.

Wenn du by velen sittest / So gryp
nicht am ersten tho.

Ein sadich Minsche / leth sich mit ei
nem geringen genögen / darümme darff
he yn synem Bedde so nicht hymen.
Vnde wenn de Rage metich gehalten
wert / so slöpt men sachte / So kan ein
des Morgens fro vpstan / vnde ys fyn
by sich süluest. Querst ein onsadich Gres
ter / slöpt vnrouwsam / vnde fricht dat
kuppent vnde Buckwee.

Wenn

sta
rou

D

N

pen.
dend
heit.

de Lü
Mar
Quer
de ga
recht

Wyn

werck
ken h

dat G
cket /

Wenn du tho vele gegeten heffst / so
sta vp vnde gha wech / vnde legge dy tho
rouwe.

Dat XXXII. Capittel.

Wyn kindt / horeke my / vnde vors
achte my nicht / vp dat dy thom
latesten myne wörde nicht dres
pen. Nym dy ychtes wat vör tho arbey
dende / so wedderuaret dy nene Kranck
heit.

Einen Spyse milden Man / lauen
de Lüde / vnde seggen / he sy ein eerlick
Man / vnde solckes ys ein gude rhom.
Duerst van einem fargen Wilken / redet
de ganze Stadt ouel / vnde men secht dar
recht anne.

Wes nen Wynsüper / wente de Druncken
Wyn bringet vele Lüde vmmen.

De Esse prouet dat gelödede yser
werck / Also prouet de Wyn de wreueli
ken herten / wenn se druncken synt.

De Wyn vorquicket den Menschen
dat Leuendt / so men en metigen drin
cket / Vnde wat ys dat Leuendt / dar
nen

heit ys
ein böse
laster.

Weinich
Wyn ys
gesund

Wenn

Dat Boeck

nen Wijn ys? De Wijn ys geschapen/
dat he de Minschen schal frölicke maken.
De Wijn thor noderooffe gedruncken/
vorfrömet Lijff vnde Seele / Querst so
men des tho vele drincket / bringet he dae
Herteleide.

De Drunckenheit maket einen dul-
len Narren noch duller / dat he troket
vnde puchet / beth dat he wol geblumet /
geslagen vnde vorwundet wert.

Tucht in
Collatiz
on.

Schelde dynen Negesten nicht by
dem Wyne / vnde höne en nicht yn syner
fröuwde / Gyff em nene böse wordet / vns
de begegne em nicht mit harder rede.
sunder holdt dy gelyck alse se / vnde richte
dy na en / so sittestu recht. Vnde gyff
dartho wat dy behöret / wultu mede sit-
ten / vp dat se mit dy frölicke syn mögen/
vnde du de eere daruan frigest / dat men
dy einen sedigen / fründtliken Man hete.

De Oldeste schal reden / Wente yde
behördt em / alse de eruaren ys. Vnde
vorhindere de Speellude nicht / Vnde
wenn men Leder singet / so wassche dar
nicht

nicht
tho en
Kubi
kyere
lyck
Gold
guden

mal
den y
schal
alse d
ge.
lick a
redet

D
Sche

Donn
tes /
by yed
einen
haffri
vyend

nicht

nicht yn/onde spare dyne Wyshheit beth
tho einer andern tydt. Gelyck alse ein
Rubin yn synem Golde lüchcet / also
kyeret ein Gesant de Collatyon. Ge-
lyck alse ein Smaragde yn schönem
Golde steyt/ also kieren de Leder by dem
guden Wyne.

Ein Jüngelinc mach ock wol ein
mal edder twe reden / went em van nōs
den ys. Vnde wenn men en fraget / so
schal he jdt fort maken/onde sich holden
alse de nicht vele weth / vnde leuer swy-
ge. Vnde schal sich den Heren nicht ges-
lick achten / Vnde wenn ein oldt Man
redet / dar nicht in wasschen.

Donnernt bringet groten a Blixem/
Schemhafftigkeit maket grote gunst.

a Blixem) De Blixem maket vor dem
Donnerende her) alle dinc gar balde vull lich-
tes / also maket Schemhafftigkeit balde gunst
by yedermanne/Wente alle de Werldt / hefft
einen yungen Menschen leeff/ wenn he Schem-
haffrich ys/Vnde wedderumme ys alle de werlt
byendt/ der vnuorschemden Jöget.

Sta ock by tnden vp / vnde wes
nicht de leste / Sunder gha balde tho
Huß/

Huss/vnde spele darsüluest/vnde do wat
du wult. Doch dat du nicht quades
deist/vnde mit nemande a puchest / sun-
der dancke vor dat alle / deme de dy ges-
chapen / vnde mit synen Gûdern gesa-
diget hefft.

a Puchest) Dat Gefinde edder de frouwe
slaest/Sunder spele/dat ys/Wes frölick mit en.

Dat XXXIII. Capitel.

WOL den HERN früchtet/de
leth sich gerne vnderwysen/vn-
de wol sich froe dartho schicket/
de wert gnade vinden.

Wol na Gades worde fraget/de were
ydt ryckliken auerkamen / Wol ydt o-
uerst nicht mit ernste menet/de wert dar-
dorch men erger.

Wol den HEn früchtet/ de drepe
de rechte Lere / vnde maket de Gerechtig-
cheit lûchten/ alse ein Licht.

Ein Godelose leth sich nicht straffen/
vnde weth sich tho behelpende / mit an-
der Lûde b Exempel / yn synem vornes-
mende.

b Exempel) Ich sehe nicht dat ydt yens
nem ouel gheit/ de doch ock Gades wordet nicht
achtet

Ihesus Syrach.

achtet/ etc. Ja/ No böser Schalck/ yo beter ges
lücke.

Ein vornuffeich Man vorachtet gu
den Rade nicht / Querst ein wildt vnde
hochuerdich Minsche/früchtet sich nich
tes/ He hebbe ock gedan wat he wil.

Do nictes ane Rade/ So ruwet yde
dy nictes na der dade.

Gha nicht den wech / dar du vallen
möchtest / Noch dar du dy an de Stene
stöten möchtest.

Worlath dy dar nicht vp/ dat de wech
a slicht sy / Ja hödt dy ock vor dynen
egen Kindern.

a Slicht) Idt schynet/gerade alse gan de
Wäsen vp ydel gelücke / Querst thom latestiem
störtet se de Wech / yn de Riffgrundt.

Wat du vönimpst/ so vortruwe Ga
de van gankem Herten / Wente dat ys
Gades Gebodt holden.

Vp Gode
vortru
wen.

Wol Gades wordet gelouet/de achtet
de Gebade / Vnde wol den H Eren vor
truwet/ dem wert nictes entbrefen.

Wol Gode früchtet/ dem wedderua
ret nen leidet / sunder wenn he angeuech
tet ys/ so wert he wedder vorlöset werde.

Ein wyß Man leth sich Gades
Wort nicht vorleden / Duerst ein Hü-
cheler sweuet / gelyck alse ein Schip vp
dem vnstümigen Meere. Ein vorstien-
dich Minsche hölde vaste an Gades
worde / Vnde Gades wordet ys em ge-
wisse / gelyck alse eine klare rede.

Werde der sake gewisse / darna rede
daruan / Lath dy thouörn wol leren / so
fanstu antwerden.

Des Narren Herte / ys gelyck alse
ein Radt am Wagen / vnde syne gedan-
cken lopen vmme alse ein Naue.

Gelyck alse de Stöðhyngest schryet /
yegen alle Mödern / Also hanget de a Hü-
cheler allen Besspotters an / vnde sprickt /
Worumme moeth ein Dach hilliger syn /
denn de ander ? So doch de Sünne den
einen Dach so wol maket ym Jare / alse
den andern.

a Hücheler) Dat ys Meister Klöfelinck /
de wil yn der Schrifft scharpsinnig syn / vnde
fraget / Worumme dyt vnde dat gelert sy / Wor-
umme de eine Dach hillich / vnde de ander nicht
hillich sy. Worumme dat Water de Döpe sy
der Seele / Worumme Brodt vnde Wyn / Chris-
tus Lyff vnde Blodt syn möte / etc.

De

De Wyſheit des HERN/hefft ſe
 alſo vnderſcheiden/vnde he hefft de Jar-
 tndt/vnde Byerdage alſo geordent/ He
 hefft etlike vtherwelet / vnde gehilliget
 vor andern Dagen. Gelick alſe alle Min-
 ſchen van der Erde / vnde Adam van
 dem Stoue geſchapen ys / vnde doch de
 HER se vnderſcheiden hefft / na ſyner
 mannichuoldigen wyſheit / vnde heffe
 mannigerleue wyſe manck en geordent/
 Etlike hefft he geſegent/vorhøget/vnde
 tho ſyneim denſte geuørdert. Etlike ø-
 uerſt hefft he vorſloket vnde vorned-
 dert / vnde van erem Stade geſtørtet.
 Wente ſe ſynt yn ſyner Handt / gelick
 alſe de Leem yn des Pøtters Handt/ He
 maket alle ſyne wercke/ wo ydt em beha-
 get / Alſo ſynt ock de Minſchen in der
 Handt / des / de ſe gemaket hefft / vnde
 gnyſt einem yklyken / alſe ydt em gude
 dñcket.

Alſo ys dat gude yegen dat høſe/vn-
 de dat Leuendt yegen den Dødt / vnde
 de Godtfrøchtige yegen den Godtlo-
 ſen geordent. Alſo ſehe an alle Wercke
 des Allerhøgeſten. So ſynt ſtedes twe
 H iii yegen

In allen
 wercken
 Gades /
 ſynt ſtets
 twe yegen
 einander.

nege twee / vnde ein nege dat ander ges
ordent.

Left) Ick
hebbe ein
gudt ant
wert ges
geuen/
vp solden
Marren
ynrede
van hils
ligen Da
ge/etc.

Ick bin de leste vpgewaket / alse ein
de ym Harueste na lest / vnd Godt hefte
my den Segen dartho gegeuen / dat yck
myne Parse ock vull gemaket hebbe / ges
lyck alse ym vullen Harueste. Sehet/wo
dat yck nicht vor my gearbeydet hebbe/
sunder vor alle/de gerne leren wolden.

Horchet my gy groten Heren/vnde gy
Regenten ym Volcke / nemet ydt tho
Herten. Lath den Sone / der Vrouwen/
dem Broder / dem Fründe/ nene mache
auer dy dewyle dat du leuest / vnde auer
gyff nemande dyne Güder / vp dat ydt
dy nicht ruwe / vnde mötest se darüme
bidden. Dewyle dat du leuest / vnde ei
nen Althem heffst / so vndergyff dy ne
nem andern Menschen. Idt ys beter /
dat dyne Kinder dyner bedaruen / denn
dat du en mötest in de Hende seen Blyff
du de Querste yn dynen Güdern / vnde
lath dy dyne Gere nicht nemen / Wenn
dyn Ende kumpt / dat du daruan must/
als denne deele dyn Erue vth.

Blyff ein
Gere dy
ner Güt
der vnde
Kinder.

Dem

Dem Esel hört syn Voder / de Geißel vnde Last / Also dem Knechte syn Brod / straffe vnde arbeyde. Holdt den Knecht thom arbeyde / so heffstu rouwe vor em / Lestu en leddich gan / so wil he ein Juncker syn.

Wo men
dat Gesin
de holden
schölle.

Dat Jock vnde de stricke bögen den Hals / Einen bösen Knecht / Stöcke vnde Knüppel. Dryff en thom arbeide / dat he nicht leddich gha. Leddich gancet leset vele quades. Legge em arbeide vp / de einem Knechte behörde / Horcket he den nicht / so sette en yn den Staken. Doch legge nenem tho vele vp / vnde holde mate yn allen dingen.

Heffstu einen Knecht / so handthauene / gelick alse dy süluest / Wente wol em wat deyt / de menet dyn Lyff vnde Leuende. Heffstu einen Knecht / so lath en holden / gerade alse a werestu yegenwar dich / wente du bedaruest syner / gelyck alse dynes egen Leuendes.

a
Werestu
jegenwar
dich) Dar
dat ander
Gesinde
syn wort /
gelyck ala
se dynen
benehl
holden
möte.

Holdestu en ouerst nich wol / dat he sick vpmaket / vnde van dy löppet / wor wultu en wedder söken.

Dem

H iij

Dat

Dat XXXIII. Capit.

Dröme
synt bes
drecklich.

Druyfe Lude / bedregen sich süß
uest / mit dörlikem hopen / Vnde
Narren vorlaten sich vp Dröme.

Wol vp Dröme achtet / de grypt na
dem schemen / vnde wil den Winder
vangen.

Dröme synt nichtes anders / denn
Bilde ane wesent.

Wat a vnreine ys / wo kan dat reine
syn ? Vnde wat valsche ys / wo kan dat
wahr syn.

a Vnreine) De Dröme synt valsche vnde
vnreine. wat scholden se dean hilligen edder
gudt maket.

Egen Wysssegginge vnde düdinge /
vnde Dröme / synt nichtes / vnde maken /
einem doch sware Gedancken.

Vnde wo se nicht kamen dorch yn-
geuinge des Allerhöchsten / so holdt dar
nichtes van / Wente Dröme bedregen
uele Lude / vnde ydt seylet den / de dar vp
buwen.

Men bedarff nener b Lögene dar-
tho / dat men dat Gebodt holde / Vnde
men

men hefft genoch am Worde Gades /
wenn men recht leren wil.

b Lögene / Du döruest de Dröme nicht
fragen / wat guds sy tho donde / du hefft Gas
des Wordt.

Ein wolgeöuet Man vorsteith vele /
Vnde ein wol eruaren Man / kan van
wyßheit reden. Wol öuerst nicht geöuet
ys / de vorsteit weinich / vnde de errenden
Geiste richten vele böses an.

Do ick noch ym erdome was / fonde Wol
yeß ock vele lerendes / vnde was so gelert / Godt
dat yeß ydt nicht alle seggen fonde / früchtet
de byn vaken yn vare des Dodes dara de wert
uer gefamen / beth dat yeß daruan vor gereddet
löset worden byn. Nu sehe yeß / dat de vth allen
Godtfrüchtigen den rechten Geist heb nodt.
ben / Wente er höpen steith vp deme / de
en helpen kan.

Wol den HERN früchtet / de darff
sich nergen vör vorschrecken / noch ente
setzen / Wente he ys syne thouorsicht.

Wol deme / de den HERN früch
tet / Worup vorleth he sich ? Wol ys
syn trok ? De Dgen des HERN sea

H v

hen

hen vp de/ de en leeff hebben / He ys ein
weldich Beschütter/ eine grote Sterckes
de/ ein Bordecke wedder de Hytte / Ein
Hütte wedder den heten Middach / Ein
Behöder wedder dat strukelent / Eine
hülpe wedder den vall. De dat Herte
vorsröwet / vnde dat Angefichte frölick
maket / vnde ghyft gesundtheit / dat les
uende / vnde den Segen.

Dat XXXV. Capittel.

Unrechts
erdich
Judt.

WOL van vnrechtuerdigem Gus
de offert/des Offer ys ein spott.
Querst sodan spott der Godtlo
sen/behaget Gade nichtes auerall.

Godt
hert mit
fferens
e nicht
orsönet/
under
it einem
ischälz
gen Les
nde.

De Gauen der Godtlosen/behagen
dem Allerhögesten gar nichtes / Vnde
Sünde laten siß mit velem Offerende
nicht vorsönen.

Wol van des Armen Gude offert/
de deyt euen / alse de den Söne vor des
Baders Dgen slachtet.

De Arme heffe nichtes / denn ein
weinich Brodes / Wol en darumme
bringet/ de ys ein Mörder.

Wol

Ihesus Syrach.

Wol einem syne Neringe nimpet/de
dödet synen Negeften.

Wol dem Arbender syn Lohn nicht
gnyfft/ De ys ein Blodthundt.

Wenn ein buwet / vnde datsülue (Buwet)
wedderumme thobricket / Wat hefft de Se willen
Offeren
vnd fram
dar mehr van/ denn arbeydet?

Wenn ein bedet/ vnde wedderumme syn / vnde
laten doch
nicht aff
van den
floket/ Wo schal den de H E R R E erhö-
ren?

Wol sich wasschet / wenn he einen Sünden/
Dat hett
tholyke
buwen vna
Doden angeröret hefft / vnde röret en
wedder an / Wat helpet dem syn was-
schent? Also ys de Winsche/de vor syne de bres
ken/ tho-
like Bes
den vnd
flöken.
Sünde vastet / vnde sündiget nimmer
wedder. Wol schal des Gebedt erhören/
vnde wat helpet em syn vasten?

Gades Gebodt holden / dat ys ein
ryke Offer. Gades Gebodt grot ach-
ten/dat Offer helpet wol.

Wol Gade dancket/dat ys ein rechte
Semmel Offer.

Wol barmherticheit ouert/dat is dat
rechte Dankoffer.

Afflaten van den Sünden / dat ys
ein Gades dienst / de dem H E R R E bes-
haget.

haget. vnde vphören/ vnrecht tho don-
de / dat ys ein recht Soneoffer.

Du schalt ouerst darümme a nichte
leddich vor dem H E N E N erschynen/
Wente solckes moth men ock don / vma-
me Gades Gebades willen.

a Nichte leddich) Gelyck alse se seggen/hel-
pen de guden wercke nithes/ So wille wy nithes
tes don / Wor tho schöllen vns denn de Papen.

Des Rechtuerdigen Offer / maket
dat Altar Ryke / vnde syn röke ys söte
vor dem Allerhögesten. Des Rechtuer-
digen offer ys angenehme/vnde dessüluen
wert nimmermehr vorgeten.

Gyff Gade syne cere/mit frölikem D-
gen/ vnde dyne Erstlinge ane allen feyl.

(Gyff)

Den Pres-
tern vnd
Leuten.

Wat du gyffst/dat gyff gerne/vnde
hillige dyne Leinden frölikem.

Gyff dem Allerhögesten/ darna alse
he dy bescheret hefft / vnde wat dyne
Handt vormach / dat gyff mit frölikem
Dgen. Wente de H E N E de ein vorgelder
ys/wert ydt dy söuenuoldich vorgelden.

Make nene slümperye van dyner gas-
ue/wente ydt ys nicht angenehme. Söke
nen vordeel / wenn du Offeren schalt /
wente

Ihesus Syrach.

wente de H E X E ys ein Breker / vnde
vor em gelt nen anseent der Personen.

He helpet den Armen / vnde süth nene
Personen an / vnde he höret dat Gebede
des beledigeden. He vorachtet der Wai-
sen Gebede nicht / noch der Wedewen /
wenn se klaget.

Dat Ges
bedt der
Armen/
Elenden /
vnde We-
dewen /
erhöret
Godt.

De Tränen der Wedewen / fleten wol
de wangen heraff / Se schryed ouerst vps
werts / wedder den de se heruth drenget.

Wol Gade denet mit lust / de ys an-
geneme / vnde syn Gebede reyket beth yn
de Wulcken.

Dat Gebede der Elenden / drenget
dorch de Wulcken / vnde leth nicht aff /
beth dat ydt hentho kame / vnde höret
nicht vp / beth dat de Allerhögeste dar-
yn sche. Vnde de H E X E wert recht
richten vnde straffen / vnde ydt nicht
vorthen / noch yn de lenge lyden. Beth
dat he den vnbarmhertigen de Lenden
thosla / vnde siet an solchen Liden wres-
ke / vnde vordelge alle de / de yenne bele-
digen / vnde de gewaldt der Vnrechtuers-
digen störete. Vnde geue einem yslifen
na synen Wercken / vnde lone en / also se
ydt

Dat ro-
pent der
Elenden /
kümpt
vor Godt.

nde vordenet hebben. Vnde wreke syn
Volck / vnde vorfröuwe se mit syner
barmherticheit.

Gelyck alse de Regen tho reech er
tydt kumpt / went dröge ys / Also kumpt
de Barmherticheit ock yn der nodt / tho
rechter tydt.

Dat XXXVI. Capitel.

Ein Ges
bedt / dat
Gode
möge er
fant / vns
de den
Wyenden
gestäret
werden.

HERE Allmechtige Godt / Vors
barme dy vnser / vnde sü daryn /
vnde vorschrecke alle Völcker. He
ue dyne Handt vp auer de Fröinden / dat
se dyne macht sehn. Gelyck alse du vor
eren Dgen gehilliget werst by vns / Also
ertöge dy herliken an en / vor vnser D
gen. Vp dat se erkennen / gelyck alse wy
erkennē / dat dar nen ander Godt sy / den
du HERE allene. Do nye Teycken / vn
de nye Wunder / Bewys dyne Handt /
vnde dynen rechten Arm herliken. Ers
wecke de grymmicheit / vnde geet den
torne vth / Ryth den Weddersaker hens
wech / vnde tho knyrsche den Wyendt /
Vnde schnelle dy darmede / vnde dencke
an

Ihesus Syrach.

an dienen Ede / vp dat men dyne wun-
derdadt pryse. De torne des Vürs/môte
se vorteren / de so seker leuen / Vnde de
dynem Volcke leide don / möten yo vma-
mekamen. Thogrüse den Kop der För-
sten / de ons vyende synt / vnde seggen :
Wy synt ydt allene.

(Allene)
Godt ys
nichts.

Vorsammle alle stamme Jacob/vn-
de lath se dyn crue syn/gelick alse van an-
begynne. Vorbarme dy dynes Volckes/
dat van dy den Namen heffe / vnde des
Israels/den du kömest dynen ersten Sö-
ne. Vorbarme dy der Stad Jerusalem/
dar dyn Hilligedom ys/vnde dar du wa-
nest. Richte Zion wedder an / dat dar süls-
uest dyn worde wedder vpghe / dat dyne
eere ym Volcke grot werde. Bewiss dy
yegen de / de van anbeginne dyn Egen-
dom gewest synt / vnde voruüle de wyss-
segginge / de yn dynem Namen vorkün-
diget synt. Vorgelde den / de vp dy wach-
ten / vp dat dyne Propheten war-
hafftich beuunden werden. Erhöre
H E R G dat Gebede / der / de dy an-
ropen / na dem * Segen Aaron auer
dyn

*
(Segen
Aaron)
alse Num
6. steyt/
dat se dat
Volck
scholden
segenen/
yn Gades
Namen.

dyn Volck. Vp dat alle/ de vp Erden
wanen/erkennen / dat du de HEE de
ewige Godt bist.

Dat XXXVII. Capit.

De Buck nimpt allerley Spyse
tho sief / doch ys eine Spyse bes-
ter/ denn de ander.

Gelyck alse de Tunge dat Wyltbrade
smecket / Also mercket ein vorstendich
Herte de valschen wörde.

Ein hinderlistich minsche kan einen
in ein vngelücke bringen/ Duerst ein de
eruaren ys / weth sief daruor tho hö-
dende.

De Mömen hebben alle Söns
leeff / Vnde eine Dochter geredt doch
vnderwylen bether / denn de Söne.

Loff en e
dögenten
men Fro-
uwen.
Eine schöne Frouwe / vorfröuwe
eren Man / Vnde ein Man hefft nicht
leuers / Wo se dartho fründtlich / vnde
fram ys / So vindet men des Mans
gelyken nicht.

Vol eine Husfrouwe heffe / de
bringet syn Gude yn radt / vnde heffe
einen

einen truwen hülper / vnde eine Säle der
he sich trösten kan.

Wor nen Thuen ys / dar wert dat
Gude vorwöstet. Vnde wor nene Hufz
frouwe ys / dar gheit ydt dem Hufzwers
de / gerade alse ginge he erre.

Gelyck alse men einem Stratenrös
uer nicht vortruwet / de van einer Stade
thor andern slicket Also truwet men ock
einem Manne nicht / de nen Nest hefft /
vnde thor Herberge then moth / wor he
sich vorskpadet.

Ein yeder Fründt sprickt wol / Ich
bin ock Fründt / Querst etlike synt alle
ne mit dem Namen Fründe.

Wenn sich Fründe vndereinander
vyendt werden / so blyfft de gram beth
yn den Dode.

Och wor kumpt doch dat böse dinc
her / dat alle de Werlde so vull valscheit
ys ?

De werlt
ys vull
valscheit.

Went dem fründe wol gheit / so
fröuwen se sich mit em / Went em ouerst
ouel gheit / so werden se syne Vyende. Se
truren mit em / vomme des bukes willen /

I

Querst

Querst wenn de nodt her geyt / so holden
se sich thom Schilde.

Schilde)
Wor se
sekerheit
vnd gunst
weten / ydt
sy mit Ga
de / edder
nicht.

Vorgyt dynes Gründes nicht /
wenn du frölich bist / vnde dencke an en /
wenn du Ryke werst.

Ernwen
radt schal
men by
Godtfrus
chtigen
Luden
selen.

Ein yeder Radegeuer wil raden /
Querst etlike raden tho erem egen nütze.
Darümme höde dy vor den Reden /
Bedencke thouörne / efft ydt gude sy.
Wente he dencket vellichte sich süluest
tho radende / vnde wilt dy wagen laten /
vnde spricht : Du syt vp der rechten
Bane. Vnde he steyt likewol wedder
dy / vnde mercket darup / wo ydt gera
ten wil.

Holdt nenen Rade mit deme / de eis
nen archwaen tho dy hefft / Vnde nymt
nicht tho rade / de dy nyden.

Gelyck alse wenn du eine Grouwe
vmmme radt fragest / Wo men erer Vren
dinnen fründelick syn schölle ? Edder eis
nen vorkageden / wo men Krigen schöl
de ? Edder einen Roepman / wo hoch he
dyne Wahre / yegen syne achten wille ?
Edder einen Röper / wo däre du se ge
uen schöllest ? Edder einen Nydeschen /
wo

wo
her
le
arb
ner
dem
tra
ten.

Su
tige
Ge
bist
du
W
vyn
beth
bau
dem
dad
nich

Rad
geue
te he
den/
egen

wo men wol don? edder einen Unbarm-
hertigen / wo men gnade bewysen schöl-
le? Edder einen Bulen / van grotent
arbynde? Edder einen Dachlönner / de
nieren beseten ys / wo men nicht vth
dem arbynde ghan schölle? Edder einen
tragen Hufknecht / van velen geschef-
ten.

Solcke lude nim nicht tho rade /
Sunder holdt dy stedes tho Godsfürch-
tigen Lüden / de du weest / dat se Gades
Gebodt holden. De gesinnet synt alse du
bist / de Medelydinge mit dy hebben / wo
du struckelst. Vnde blyff by erem Rade /
Wente du werst nenen truwern Rade
vynnden Vnde solcker ein kan vaken wat
beth erschn / denn söuen wechters / de
bauen op der Warde sitten. a Doch yn
dem allen rop ock den Allerhögesten an /
dadt he dyn dondt wol gelingen / vnde
nicht feylen late.

a (Doch) Idt ys nicht genoch / guden
Kadt hebben / Godt moth ock gelücke dartho
geuen. Süß gheit ydt doch nicht vort. Wenz
te he wil ock mede syn / vnde angeropen wers-
den / Dat ys / Ane dat Gebodt / ys gudt Kadt /
egen Kadt / dat heren egen anslege / de den
I q Kreuets

Dat Boeck

Krenetes ganck gan/dat synt se/de vele Raden
vnde hebben doch de gnade dar nicht tho.

Ehr du wat anheuest / so frage tho
uorn / Vnde ehr du wat deist / so nym
Radt dartho. Wente wor men wat nys
es vor hefft / dar moth der veere ein kas
men / Dat ydt gudi edder bose werde /
dat Leuende edder de Dode daruth vol
ge / vnde dyt alle / regert alle tydt de
Lunge.

Mannich ys wol geschicket / ander
Luden tho radende / vnde ys sich suluest
nichts nutte.

Mannich wil flockliken raden / vns
de men horet en doch nicht gerne / vnde
blyfft ein Bedeler / Wente he hefft vam
HERRN de gnade dar nicht tho / vnde
ys nene wyshheit yn em.

Welches
re recht
wyß ys.

Mannich ys wyß / dorch egen cruas
ringe / De schaffet mit synem Rade nüt
te / vnde dreppet ydt.

Ein wyß Man kan syn Volck lern /
vnde schaffet mit synem Rade nütte vn
de dreppet ydt.

Ein wyß Man werth hoch gelauct /
Vnde alle de en seen / prylen en.

Ein

Ein yeder hefft bestemmede ende
tho leuende / Duerst Israelis tydt heffe
nenen tall.

Ein wyß Man hefft by synen Lüs
den ein grot anseent / vnde syn Name
blyfft ewichlick.

Dat XXXVIII. Capit.

Du Kinde / proue wat dynem Vorname
Lue gesundt ys / vnde sue wat ninge
em vngesundt ys / dat gyff em thor mes
nicht. Wente allerley denet nicht yeder
manne / so mach ock yederman nicht als
lerley. richteit.

Auerlade dy nicht mit allerley nütli
ker Spyse / vnde ytt nicht tho gnygen.
Wente vele ethen maket franck / vnde
ein vnsadich ether / frycht dat knypent.

Bele hebben siel tho Dode geges
ten / Wol duerst metigen ytt / de leuet des
ste lenger.

Eere den Arsten mit gebörliker vor Den Ar
eeringe / vp dat du en hebbest thor sten schal
nodd. Wente de HECHE hefft en ge men eeren
schaz

ſchapien / vnde de Arſtedye künſt van
dem Allerhögeſten / vnde Könige eeren
en. De Kunſt des Arſten vorhöget en /
vnde maket en grot / by Förſten vnde
Heren.

Arſtedye
ſchal men
nicht vors
achten.

De H^ER^E lech de Arſtedye vth der
Erden waſſen / vnde ein Vornüſſich
Minſche vorachtet ſe nicht. Wart doch
dat bytter Water ſöte / van einem Holte
vp dat men ſyne krafft erkennen ſchold
de. Vnde he hefft ſolcke Kunſt den Min
ſchen gegeuen / vp dat he gepryſet worde
yn ſynen wonderdaden. Dar helet he
mede / vnde vordryfft de ſinerte / vnde de
Apoteker maket dar Arſtedye van.
Summa / Gades wercke kan men nicht
alle vortellen / vnde he gyfft allent wat
gudt ys vp Erden.

a
Lath aff)
Erſchiken
werde
fraem/
Thom
anderen/
lath vor
dy biddē/
Thom
brüdden/
bruke
denne des
Arſten.

Myn Kindt / wenn du franck biſt /
ſo vorachte dyt nicht / Sunder bidde
den H^ER^EN / ſo werdt he dy geſundt
maken. a Lath aff van der Sünde / vn
de make dyne Hende vnſtrafflick / vnde
rennige dyn Herte van aller Miſſedadt.
Offer ſöten Roke / vnde Semmel thom
Denckeoffer / vnde gyff ein vett Offer /
gerade

gerade alse mötestu daruan. Darna
lath den Arsten tho dy kamen / wente de
HERR hefft en geschapen / vnde lath
en nicht van dy / dewyle dat du syner
doch bedaruest.

De stunde kan kamen / dat dem Kran
cken allene dorch a yenne gehulpen wer
de / wenn se den HERRN / bidden / dat
ydt mit em beter werde / vnde gesunde
heit fryege / lenger tho leuende.

a. (Jenne) Bedent helpt mehr / denn Ar
stedyent / Vnde de Prestier deyt mehr / denn de
Arste / Querst men ys nicht gerne fram / Dar
umme achtet men des Bedendes / vnde der
Prestier weniger.

Wol vor synem Schepper sündi
get / de moth den Arsten yn de hende fas
men.

Myri Kindt / Wenn ein steruet / so
bewene en / vnde klage gerade alse sy dy
grot leedt geschehen / Vnde bewynnde sy
nen Lycham gebörliker wyse / vnde be
stedige en eerlick tho graue. Du schalt
bytterliken wenen / vnde van Herten bes
dröuct syn / vnde leedt dragen / darna al
se he gewest ys / thom aller wenigesten
ein Dach edder twe / vp dat men nicht

Doden be
wenen.

oel van dy reden möge. Vnde tröste dy
ock wedder / dat du nicht trurich werdest.
Wente van trurende kumpt de dodt / vñ
des herten truricheit swecket de kreffte.

Truricheit vnde Armodt / dert dem
Herten wehe yn der anfechtinge / vnde
auertret.

Lath de truricheit nicht yn dyn hers-
te / sunder sla se van dy. Vnde dencke a an
den ende / vnde vorgyt des nicht / Wente
te dar ys nen wedderkament / Idt helpet
en nicht / vnde du deist dy schaden. Den-
cke an en / gelyck alse he gestoruen ys / so
mustu ock steruen / Gystern was ydt an
my / Süden yffet an dy.

a An den ende) Gelyck alse Dauid dede /
auer synem Kinde / vnde sprack / Ick moth tho-
em / Idt kumpt nicht wedder / etc. Heri mihi ,
Hodie tibi. Gystern was ydt an my / Süden
yffet an dy.

Dewyle dat de Dode nu yn der rouw-
we licht / So höre ock vp syner tho den-
ckende. Vnde tröste dy wedder auer em /
na dem male syn Geist van hyr geschey-
den ys.

Dat XXXIX. Capit.

Wol

WOL de Schrifft leren schal / de Ein jeder
 kan nenes andern arbeitdes wa- schal vp
 ren. Vnde wene men leren syne Es
 schal / de moth süßs nichtes tho donde schinge
 hebben. wahten.

Wo kan de der Lere waren / de dar
 Plögen moth / vnde de gerne de Dffen
 mit der Swepen driffte / vnde mit derges
 liken wercken vmmeghent / vnde weth
 nichtes / sunder van Dffen tho redende?
 He moth dencken / wo he ackern schölle /
 vnde moth spade vnde froc den Röyen
 Voder geuen.

Also ock de Snytkers vnde Tym-
 merlāde / de dach vnde Nacht arbeiden /
 vnde snyden Byldewerck / vnde dor
 vlyt / mannigerley arbeidt tho makens-
 de. De möten dencken / dat ydt recht
 werde / vnde spade darauer syn / dat se
 ydt vullenbringen.

Also ein Smedt / de moth by synem
 Anbolde syn / vnde synes smedendes wa-
 ren / Vnde wert matt vām Büre / vnde
 arbeitet sich möde vor der Ese. Dat
 hammert sleyt en de Dren vull / vnde
 süth darup / wo he dat Werck recht ma-
 ke

te / vnde moth dencken / wo he ydt rede
make / vnde froe vnde spade darauer syn /
dat he ydt syn vth arbeide.

Also ein Pötter / de moth by synem
arbeide syn / vnde de Schynen mit syn
nen Bōten vmmedyuen / vnde moth
yūmmer mit sorgen syn Werck maken /
vnde hefft syn gewisse Dachwerck. He
moth mit synen Armen vth dem Leme
syn Batt formeren / vnde moth sich mō
de tho synen Bōten bücken. He moth
dencken / wo he ydt syn Gleysūre / vnde
froe vnde spade den Auen vegen.

Disse alle / trōsten sich eres Hande
werckes / vnde ein yeder beulytget sich
dat he synen arbeit könne. Men kan erer /
in der Stad nicht entberen Querst men
kan se nergen hen schicken. Se können
der Ampte ock nicht waren / noch yn der
Gemene regeren. Se können den vors
standt nicht hebben / de Schrifft tho les
rende / noch dat Rechte vnde de Gerech
ticheit tho predigende. Se können de
Sprōke nicht lesen / Sunder mōten der
eydthken neringe warnemen / vnde den
cken

cken nicht wyder / denn wat se mit erem
arbeide gewinnen mögen.

Wol siē ōuerst darto geuen schal/
dat he dat Gesette des Allerhōgesten
a Lere / de moth de wyshheit aller Vl
den voruorschen / vnde yn den Prophe-
ten studeren. He moth de Geschefte der
benōmeden Lūde mercken / vnde den-
sāluen na dencken / wat se bedūden vnde
leren. He moth de Geistliken Sprōke les-
ren / vnde siē yn den depen Reden ōuen.
De kan denne den Hōrsten denen / vnde
by den Heren syn. He kan siē vorschi-
cken laten / yn frōmde Lande / Wente he
hefft vorsocht / wat by den Lūden docht
edder nicht docht. Vnde dencket / wo he
froē vpsta / den H E R R E n tho sōkende /
de en geschapen hefft / vnde bedet vor
den Allerhōgesten. He deyt synen
Mundt fry vp / vnde bedet vor des gan-
zen Volckes Sūnde.

Vnde wenn denne de H E R R E al-
so vorsōnet ys / so gyfft he em den Geist
der Wyshheit ryckliken / dat he wysen
Kadt vnde Lere weldichliken geuen kan /
Dar he dem H E R R E n vōr dancket /
yn.

(Lere)
Ein Para-
ner edder
prediker
schal sin-
deren / vna
de yn als
lerleye
kūnsten
siē dūent.
So gyfft
em Godt
ock vora-
standt.
Quert
den losen
Papen
vñ Buck-
denern /
gyfft he
nichts.

yn synem Gebede. Vnde de H^Ere ghyffe
gnade dartho / dat syn Radt vnde Lere
vort ghan / vnde betrachtet ydt thoudra
ne by sich suluest. Darna secht he synen
Radt vnde Lere heruth / vnde bewysset
ydt mit der hilligen Schr^{if}ft. Vnde vele
vowundern sich syner wysheit / vnde se
wert nimmermehr vndergahn. Syner
wert nimmermehr vorgeten / vnde syn
Name blyfft nimmer vnde nimmer.
Wat he geleret hefft / dat wert men wys
der Predigen / vnde de Gemene wert en
römen / dewyle dat he leuet / hefft he ei
nen grötern Namen / denn ander dusent /
Vnde na synem Dode / blyfft em desul
ue Name.

Dat XL. Capittel.

Eine vor
maninge
tho Gas
des laue
onde vor
vundes
inge sy
er wer
te.

IK hebbe noch wat mehr tho
seggende / w nte ick bin gelyck als
se ein vull Maen. Horcket my / gy
hilligen Kinder / vnde wasset gelyck als
de Rosen an den Beeken geplantet / vnde
geuet söten Röse van nuw / gelyck als
Wyrock. Blöyet als de Lylien / vnde ru
fet

Ihesus Syrach.

ket wol. Singet löffliken / vnde lauet den **HEREN** yn alle synen Wercken / Prysset synen Namen herliken / Dancket em / vnde lauet en mit singende vnde klingende / vnde spreket also ym dansckende.

Gades
Werck
schal
prysen
de lauen

Alle Wercke des **HEREN** synt seer gudit / vnde wath he gebüth / dat geschüth tho rechter tydt / Vnde men dörue nicht seggen : Wat schal dat ? Wente tho erer tydt kamen se gerade alse gewünschet. Gelyck alse do dorch syn Gebodt dat water stunde alse Mären / vnde dorch syn Wordt de Water stunden / gerade alse weren se woryn geuattet. Wente wat he dorch syn Gebodt schaffet / dat ys leefflick / vnde men darff auer nen gebreck klagen / an syner hülpe.

Stundt)
Alse ym
roden
Meere
vnde Jor
dane ges
chehen
ys.

Aller Minschen Wercke synt vor em / vnde vor ^{den} Ogen ys nichtes vorborgen / süth alle dinc / van dem anbegin der Werlt / beth an den ende der. Men darff nicht seggen: Wat schal dat ?

dat? Wente he hefft ein ysklick geschas
pen/dat ydt wortho denen schal.

Wente syn Segen flüth daher/ ges
lick alse ein water/ vnde drencket de Er
de/ alse ein Sündesfloth. Wedderumme
syn torne dreppet de Heyden / Gerade
alse wenn he ein Waterryck Landt vor
drögen leth.

Syn döndt ys by den Hilligen recht/
Querst de Godtlosen stöten sich daran.
Allent wat van anbeginne geschapen
ys/ dat ys den Fromen gude/ öuerst den
Godtlosen schedelick.

Alle dinc
synt van
Godt/den
gelingen
tho gude
geschapen

De Winsche bedarff tho synem le
uende/ Water / Bür / Ysern / Seldt/
Meel/ Honnich/ Melck/ Wyn / Olie/
vnde Kleder. Solckes alle kumpt den
Fromen tho gude / vnde den Godtlosen
tho schaden.

De Wint de Winde ein deel thor
wrake geschapen. vnde dorch er störs
ment / don se schad. Vnde wenn de
straffe kamen schal / so usen se / vnde
richten den torne vth/ des / se geschas
pen hefft.

Bür / Hagel/ de Hunger/ Ede

Ihesus Sprach.

Dode/solche alle synt thor wrake geschapen. De wilden Deerte / Scorpion / Slangen vnde dat Swerdt / synt ock thor wrake geschapen / de Godtlosen tho vorderuende Mit fröuwden don se synt beuehl / vnde synt bereidt / wor he erer tho bedarff vp Erden / vnde wenn de stunde kumpt / so laten se nicht aff

Dat yffet / dat yck anhoeff vnde dachte tho schryuende / Nömliken: Dat alle Wercke des HERN gude synt / vnde ein ycklyck tho syner tydt nütte ys / dat men nicht seggen dörue / Se synt nicht alle gude. Wente ein ycklyck ys tho syner tydt köstlick. Darümme schal men den Namen des HERN lauen vnde dancken / mit dem Herten vnde Munde.

Ydt ys ein elende yammerlick dinck / vmmme aller Minschen leuendt / van Mo der Lyue an / beth dat se yn de Erde bes grauen werden / de vnser aller Moder ys. Dar ys yummer Sorge / Früchte / Hapene / vnde thom latesten de Dode. So wol by deme de yn hogen Eeren sytt / alse by dem aller ringesten vp Er den.

Alle wer
cke Gades
synt gude.

(Sorge)
Jegen
Godt vnd
dat tho
lamende
Leuende.

(Torne)
Tegen vn
de man
den Lüs
den yn
dissem
wende.

den So wol by deme / der da Syden
vnde eine Krone drecht / alse by deme / de
eine graue Wenneke anne hefft. Dar
ys nimmer torne / Quer / Wedderwer-
dichheit / Unfrede / vnde Dodes vare/
Nydt vnde Hader.

Vnde wenn eîndes Nachtes vp sy-
nem Bedde rouwen vnde slapen schal /
So vallen einem mannigerley Gedan-
cken yn / Wenn he rede ein weinich rou-
wet / so yffet doch nichts / wente he vors-
schreckt ym Drome / gerade alse sege he
de Vyende kamen Vnde wenn he vps-
waket / vnde sÿth dat he seker ys / so ys
em / alse de vth der Schlachtinge entkas-
men ys / Vnde ys vthermaten froe / dat
de frÿchte nichts gewesen ys. Solckes
wedderuaret allem Glesche / beyde dem
Minschen vnde dem Behe / Querst den
Godtlosen sÿuen mal mehr.

Mordt / Blodtuorgettinge / Hader /
dat Swerdt / Vngelÿcke / Hunger /
Vorderff vnde Plage / Solckes alle ys
geordent wedder de Godtlosen / Wente
omme erent willen / muste ock de Sÿnda
floth kamen.

Dat

Dat XLI. Capittel.

Dient wat vth der Erde kumpt /
dat moeth wedder tho Erde wer-
den / Gelyck alse alle Water wed-
der ynt Meer steten.

Alle geschencke vnde vnrechtuerdich De war-
heit blyfft
ewich.
Gude / möten vnderghen / Duerst de
Warheit blyfft ewichlick.

Der Godelosen Güder vordrogen/
gelyck alse eine Beeke / Alse sich dat don-
nernt vorthut ym Regen.

Se synt vrolick / so lange alse se Ges-
schencke nemen / Duerst thom latesten
ghen se doch tho grunde.

De Nakömlinge der Godelosen/
werden nene Twyge krygen / Vnde der
Vnrechtuerdigen Wörtel / steyt op ei-
nem bloten Velse. Vnde wenn se rede
seer vucht vnde am Water stünden / So
werden se doch vthgeradet / ehr se rype
werden.

Wol don ouerst ys / alse ein gesegent
Garde / Vnde Barmherticheit blyffe
ewichlick.

Wol sich mit synem Arbeyde erne-
ret /

Dat

K

ret /

Das Boeck

reth/vnde leth sich genögers / de hefft ein
syn rouwsam Leuende / Dat heth elnen
Schatt bauen alle Schatte vynden.

Rinder teelen / vnde de Stadt bes
tern/maket eine ewige gedechtenisse. D
uerst eine eerlike Grouwe mehr/ denn de
beyderleye.

De Wynn vnde dat Seydenspel /
vorfröuwen dat Herte/ Duerst de Wyf
heit ys leeffliker / denn de beyderleye.

Nypen vnde Harpen luden wol/ D
uerst eine fründlike rede beter / denn de
beyderleye.

Dyn Dge süth gerne wat leefflick
vnde schöne ys/ Duerst eine gröne Saed
leuer/ denn beyderleye.

Ein Gründt kömpt thom andern
yn der nodt / Duerst de Man vnde
Grouwe vele mehr.

Ein Broder helpt dem andern yn
der nodt / Duerst barmherticheit helpt
vele mehr.

Goldt vnde Süluer/erholden einen
Mann/ Duerst vele mehr ein gude radt.
Gelde

Ihesus Sprach.

Geldt vnde Gude/maket mode/Da
uerst vele mehr de fruchte des HERN.

Dem fruchten des HERN ents
brecket nichts / vnde he bedarff nener
hülpe. De fruchte des HERN/ys ein
gesegent Garde / vnde dar ys nichts so
schön / also he ys.

Wenn kindt / gyff dy nicht vppet
a Bedelent/ Idt ys beter steruen / denn
Bedelen.

Wol sich vp eines andern Tisch
vorleth / de dencket sich nicht mit eeren
tho erneerende / wente he moth sich vor
sündigen/vimme frömmeder Spysse wil
len. Querst ein vornuffrich Wirsche/
hödt sich daruor. Bedelhe smecket dem
vnuorscheimeden Munde wol. Querst
he wert thom latesten ein böse Gebers
daruan frygen.

O Dodi/wo bytter bistu/wenn ein
Wirsche an dy dencket/ de gude Tage/
vnde genoch hefft / vnde ane sorge le
uet / vnde dem ydt wol gheit in allen
dingen/ vnde noch wol ethen mach.

O Dodi / Wo wol denstu by dem
Nodtroffigen / de dar swack vnde

Bedelen)
Dat synt
de Tals
lörken
lyckers/
söke drün
cke/vnde
gerneges
ste/de vus
len schela
me/de
nicht dom
willen.

Vorsün
digen)
He moth
hücheln/
reden vnd
lauen wat
syn here
wil.

olde ys. De in allen sorgen stecke / vnde
nichts beters tho hapende / noch tho
vornachtende hefft.

Den dodt Fruchte den Dode nicht / dencke dat
schal men ydt also van dem HEN geordent ys
nicht
fruchten. auer alle dat Glesch / beyde der / de vor dy
gewesen syndt / vnde na dy kamen werde.
Vnde wat weigerstu dy wedder Gades
willen / du leueste tein / hundert edder dus
sent Jar ? Wente im Dode fraget men
nicht / wo lange dat ein geleuet hebbe.

Dat XLII. Capittel.

Plage
der Godt
losen.

De Kinder der Godtlosen / vnde
de sich tho den Godtlosen gesel
len / werden ydel Grumel.

Der Godtlosen Kinder Erffgude
kumpt vmine / Vnde ere Nakömelinge
möten vorachtet syn.

De Kinder möten klagen auer den
Godtlosen Vader / Wente vmine sy
nent willen synt se vorachtet.

Wee yuw Godtlosen / de gy des Al
lerhögesten Gesette vorlaten / Gy leuen
edder steruen / So synt gy vorfloeket.

Gelyck

Ihesus Syrach.

Gelyck alle alle dat yenne / dat vth
der Erde kumpt / wedderumme tho Erde
wert / Also kamen de Godtlosen / vth
dem Floke thor vordömenisse.

Eines Menschen lydent mach hyr
waren / so lange also he leuet / Querst der
Godtlosen Name moth vordelget wer-
den / Wente he docht nicht.

Süe tho / dat du einen guden Na- Wo ede
der ein
gudt ges
rüchte sy.
men beholdest / De blyfft gewisser / denn
du sent grote Schatte Goldes.

Ein Leuendt / ydt sy so gudt also ydt
wil / so waret ydt eine klene tydt / Querst
ein gudt Name blyfft ewichlick.

Myne Kinder / went yuw wol gheit /
so seet tho / vnde blyuet yn den fruchten
Gades / Worumme scheme gy yuw my-
ner worde ? Men schemet sich vaken / dar
men sich nicht schemen scholde / vnde
bylliket vaken / dat men nicht bylliken
scholde.

Vader vnde Moder scheme sich der Wol sich
schemen
schal.
Horerye / Ein Förste vnd Here / der lö-
gen /

gen / Ein Richter vnde Rade / des vns
 rechten/de Gemene vnde dat Volck / des
 vnghehorsams/ein Negeste vnde Frünt/
 leydt tho donde / Ein Naber des stelen-
 des. Scheme dy/dat du mit dynem Ar-
 me / op dem Brode auer Disch lychst.
 Scheme dy / dat du ouel bestenst yn der
 Keckenschop/Vnde nicht danckest/wenn
 men dy grötet. Scheme dy/na den Ho-
 ren tho sehende / vnde dyn Angesichte
 van dynem Blodtsfründe tho wendende.
 Scheme dy dat Erffdeel vnde Morgens
 gaue tho entwendende / vnde eines an-
 dern Vrouwen tho begerende. Scheme
 dy/ eines andern Maget tho begerende/
 vnde by erem Bedde tho stande. Sches-
 me dy/ dynem Fründe wat vor tho wer-
 pende/ vnde wenn du em wat ghyffst/ so
 vormyt yd. em nicht.

Scheme dy/na tho seggende/allent
 wat du gehöret heffst/ vnde tho apenba-
 rende/hemelyke vortruwede Rede. Also
 schemestu dy recht / vnde werst allen Lū-
 den leeff vnde werdt syn.

Querst differ stücke scheme dy nicht/
 vnde

Ihesus Syrach.

vnde do vmmie nemandes willen vns In disen
recht / Nömlikē / des Gesettes vnde ^{frücken}
Vorbundes des Allerhögesten. Den ^{schal sich}
Gottfruchtigen by rechte tho erholden ^{nemandt}
de. Truwlikē handeln / gegen dem Mez
gesten / vnde Gesellen. Den Gründen dat
Erffdeel tho thowendende. Vlytich syn /
rechte Māte vnde Gewichte tho holden
de. Tho freden syn / du winnest vele eds
der weinich. Recht handeln / mit tydilia
kem Gude / yn kōpende / vnde vorkōpen
de / De Kinder mit vlyte tho vnderwys
sen. Den bösen Knecht wol tho stūpen.
Vor einem bösen Wyue / dat dyne wol
bewaren. Vor vele thogrypendes ys /
alle dinc wol besluten. Wat men en
moth vnder de Hende geuen / alle tellen
vnde affwegen. Alle vthgaue vnde vps
nement anschryuen. De vnuorstendis
gen vnde Doren vnderwysen. Dē de
gank olden Lūde / dat se sich nicht mit den
zungen hadern. Also werstu ein rechte
wolgeschicket Minsche / vnde by allen
Lūden gelaueet.

Eine Dochter / de noch vnberaden ^{Sorge}
ys / de maket dem Vader vele waken ^{vor de}
^{tochteren}
K iij des /

des/vnde dat sorgent vor se/benimpt em
 vele slapes. Demyle dat se yunct ys/dat
 se möchte vorolden. Edder wenn se ei-
 nen Man frycht/dat he er möchte gram
 werden. Edder dewile dat se noch Junct-
 frouwe ys / dat se möchte geschendet /
 vnde yn des Vaders Huse swanger wer-
 den. Edder wenn se by dem Manne ys/
 dat se sich nicht recht holden möchte/ eda-
 der he nene Kinder mit er hebben kōnde.

Wenn dyne Dochter nicht scham-
 hasslich ys / so holde se hart / dat se dy
 nicht dynen Vyenden tho einem spotte
 make / vnde de gange Stadt van dy seg-
 ge. Vnde du van einem yedern schande
 hören/ vnde dy vor allen lūden scheimen
 mōtest.

Sūe dy nicht vmmē na schönen
 Wīnschen / vnde wes nicht so gerne by
 den Frouwen: Wente gelick alse vth
 den Kledern Rutten kamen/Also kumpt
 van den Frouwen vele böses. Idt ys ses-
 kerer by einem bösen Manne tho syn /
 denn by einer fründtliken Frouwen / de
 einen tho hone vnde spotte maker.

Das

Dat XLIII. Capittel.

HER wil nu prysen des **H**EREN **G**ades wercke
Wercke / Vnde vth der hilligen synt ons begryp-
Schrifte syne Wercke vorkün-
digen / also ick se gelesen hebbe. **l**ick.

De Sünne giffet aller Werlde dat
Licht / vnde er Licht ys dat aller klareste
Licht.

Vdt ys ock den Hilligen van dem
HEREN noch nümerle gegeuen / dat se
alle syne wonder vthsprefen künden /
Wente de Allmechtige **H**ERE / hefft se
tho grot gemaket / vnde alle dinc synt
tho groth / na erer werde tho lauende.

He allene voruorschet de Affgründt /
vnde der Menschen Herte / vnde weth
wat se dencken. Wente de **H**ERE
weth alle dinc / vnde sith / tho welcker
tydt ein yslic geschehen werde. He vor-
kündiget / wat vorgangen / vnde wat
thofümpstich ys / vnde apenbaret wat
vorborgen ys. He vorstent alle hemelis-
cheit / vnde eme ys nene sake vorborgen.
He bewysset syne grote Wysheit herli-

K v

fen/

Dat

ken / vnde he ys van ewicheit / beth tho
ewicheit. Men kan en noch grôter noch
ringer maken / vnde he bedarff nenes
Rads.

Wo leefflick synt alle syne Wercke/
wowol men kume ein Wûnckelen dar
uan erkennen kan. Se leuen alle / vnde
blyuen yûmmer vnde yûmmer / Vnde
wor he erer tho bedarff / dar synt se alle
gehorsam. Dar synt yûmmer twe yegen
twe / vnde ein yegen ein / vnde wat he
maket / dar ys nen feyl anne / vnde heffe
ein yklick geordnet / wor tho ydt sunder
lick nûtte syn schal.

Vnde wol kan sîck syner Herlicheit
satt seene? Men sîth syne Herlicheit an
der mechtigen groten Hôgeden / an dem
hellen Firmament / vnde an dem schôe
nen Hemmel.

Wenn de Sûnne vpgheit / so vorfûn
diget se den Dach / Se ys ein Wunders
werck des Allerhögsten. Im Middage
drôget se de Erde / vnde wol kan vor erer
Hytte blyuen? Se maket ydt heter / denn
vele Auen / vnde brendt de Berge / vnde
bîest ydel Hytte van sîck / Vnde gyffe
solck

solck einen hellen glanz van sich / dat se
de ogen blendet. Dat moth ein groth
Here syn / de se gemaket hefft / vnde heffe
se heten so snelle lopen.

Vnde de Maen moth yn der gans
ken Werlt schynen / tho syner tydt / vnde
de Maente vnderscheden / vnde dat Jar
vthdelen. Na dem Maente refent men
de Feste / Idt ys ein Licht dat affnimpt /
vnde wedder thonympt / He maket den
Maen / He wasset vnde vorandert sich
wunderliken.

Dck lüchtet dat ganze Hemmelsche
Heer / yn der högedede am Firmamentel
vnde de hellen Sterne / synen den Hems
mel. Also hefft de HEC yn der höges
de / heten de Werlt vorluchten / Dorch
Gades Wort holden se ere ordeninge /
vnde waken sich nicht möde.

Süe den Regensbagen an / vnde laue
den / de en gemaket hefft / wente he heffe
seer schöne Barwen.

He hefft den Himmel syn runde ges
maket / vnde de Handt des Allerhögesten
hefft en vthgebredet.

Dorch

Snee.
Donner.
Blixem.

Dorch syn worde valt ein groe
Snee / Vnde he leth yde wonderliken
dorch cinander Blixemen / dat sich de
Hemmel vp deyt / vnde de Bulcken swe-
uen / gelick alse de Vögele flegen. He
maket dorch syne krafft de Bulcken diz-
cke / dat dar Hagel heruth vallen / Syn
Donner vorschreckt de Erde / vnde de
Berge ketern vor em.

Dorch synen willen weyet de Sur-
denwindt / vnde Nordenwindt / Vnde
gelick alse de Vögel flegen / so wenden
sich de Winde / vnde weyen den Snee
dorch cinander / dat he sich tho hope wer-
pet / gerade alse wenn sich de Houws
sprincken neddergeuen. He ys so wytt /
dat he de Ogen blendet / vnde dat Herte
moth sich vorwundern / solck eines selsen
Regens.

He strouwet den Ryen vp de Er-
de / gelyck alse Eolt / Vnde went früst / so
werden Ystacken / alse de spyken an den
Stöcken. Vnde wenn de kolde Nor-
denwindt weyet / so wert dat Water tho
Yse. Wor Water ys / dar weyet he auer
her / vnde thut dem Water gerade ein
Hare

Ihesus Syrach.

Harnisch an. He vorderuet de Geberch-
te / vnde vordorret allent wat grön ys / gelyck alse
ein Bûr. Darnegen helpt ein dicke Ne-
uel / vnde ein Dow / na der hitte / de vor-
quicket alle dinc wedder.

Dorch syn Wordt / wehret he dem
Meere / dat ydt nicht vthryte / vnde heffe
dar Insulen yngesetztet.

De vp dat Meer varen / de seggen
van syner varlicheit / vnde de wy ydt hö-
ren / vorwundern vns. Darsüluest synt
selsen wunder / mannigerley Deerte vnd
Walfische / dorch desüluen schepet men
hen.

Summa / Dorch syn Wordt be-
stent alle dinc. Wenn wy rede vele seg-
gen / so könne wy ydt doch nicht affrei-
cken. Kortliken: He yffet gar / Wenn
wy rede alle dinc hoch rhömen / Wat ys
dat? He ys doch noch vele höher / denn
alle syne Wercke. De. H E X E ys vnuth-
sprecklick groth / vnde syne mache ys
wunderlick. Lauet vnde prysset den H E
X E N / so hoch alse gy vormögen /
He ys doch noch höher. Prysset en vth
allen

Wundet
ym Meere
re,

ein groe
nderliken
at sich de
cken swe-
gen. He
ulcken dis
n / Syn
/ vnde de
et de Sur
/ Vnde
o wenden
den Snee
hope wer-
e Houwa
so wytt/
dat Herte
nes selsen
p. de Ers
t früst / so
n an den
lde Nor-
Bater tho
et he auer
erade ein
Hara

allen krefften / vnde latet nicht aff / Noch
werde gy ydt nicht affreicken. Wol hefft
en gesehn / dat he van em seggen könne ?

Wol kan en so hoch prysen / alse he
ys ? Wy sehn syner Wercke dat ringeste
deel / Wente vele gröttere synt vns noch
vorborgen / Wente allent wat dar ys /
dat hefft de H E X E gemaket / vnde
gnyft ydt den Godtsfrüchtigen tho we-
tende.

Dat XLIII. Capittel.

Loff der
berömes
den Lude /
van ans
beginne
der werlt
her.

Latet vns lauen / de benömeden
Lude / Vnde vnse Vaders na eins
ander.

Vele herlikes dinges / hefft de H E
X E by en gedan / van anbeginne dorch
syne grote macht. Se hebben ere Rös-
nincryke wol geregeret / vnde löfflike
daden gedan. Se hebben wyssliken gera-
den vnde gewysaget. Se hebben Lande
vnde Lude regert / mit Radt vnde vor-
stande der Schrifte. Se hebben Musi-
cam geleret / vnde Geistlike Leder ges-
dicht. Se synt ock Ryke gewest / vnde
hebb

Ihesus Syrach.

hebben grote Gûder gehat / vnde ym fre-
de regert / dewyle se hyr gewesen synt. Als
so synt se alle tho eren tyden löfflick ge-
west / vnde by crem Leuende berhōmet /
Vnde hebben einen eerliken Namen ge-
laten. Querst de andern hebben nenen
rhom / vnde synt ommegekamen / gera-
de alse weren se nūwerle geweest. Vnde
do se noch leueden / weren se euen / alse
leueden se nicht / vnde ere Kinder na en
ock also.

Querst jennen hilligen Lûden / welcke
erer Gerechtigheit nicht vorgeten wert /
ys ein gudt Erue gebleuen / sampt eren
Kindern. Ere Nakōmelinge synt ym
Worbunde gebleuen / vnde omme erene
willen / synt ere Kindes Kinder / ock nūma-
mer vnde nūmer gebleuen / vnde er loff
wert nicht vnderghan. Se synt ym fre-
de begrauen / Querst er Name leue
ewichlick. De Lûde reden van erer Wyf-
heit / vnde de Gemene vorkündiget es
loff.

Enoch behagede dem H E X E N
wol / vnde ys wechgenamen / vp dat
he

he der Werlt eine vormaninge thor bo-
te were.

Noe wardt vnstrafflick beuunden/
vnde tho der tydt des tornes / heffe he
gnade geuunden / vnde ys auer beholden
vp Erden / do de Sündesflot quam. He
entfenc dat Vorbundt vor de Werle/
dat nicht mehr alle dat Glesch dorch de
Sündesflot vordelget werden scholde.

Abraham / de hochberhömede Vas-
der veler Völcker / heffe synes gelyken
nicht yn der Eere. He heldt dat Gesette
des Allerhögeffen / Vnde Gode makede
mit em einen Vorbundt / vnde slichtede
datsilue Vorbundt yn syn Glesch. Vn-
de he ward truwe beuunden / do he vors-
ocht wardt. Darumme lauede em Gode
mit einem Eede / Dat dorch syn Saedt/
de Henden scholden gesegent werden /
vnde he gelyck alse de stoff der Erde vor-
mehret werden. Vnde syn Saedt vorhö-
get / alse de Sternen / vnde Eruen wer-
den / van einem Meere / beth ant ander/
vnde vam Water an / beth an der Werlt
ende.

Vnde

Ihesus Syrach.

Vnde he hefft densülven Segen
auer alle Menschen / vnde dat Vor-
bunde / ock also bestediget / mit Isaacs
vnmme synes Vaders Abrahams willen.
Vnde hefft yde vp Jacob kamen vnde
blyuen laten / He hefft en gnedichlick ges-
segent / vnde dat Erue gegeuen / vnde syn
Deel affgesunderet / vnde yn de twölff
Stamme gedelet.

Dat XLV. Capittel.

He hefft van em kamen laten / den
hilligen Mann Mosen / de aller
Werle leeft vnde werdt was / vnz
de deme beyde Gode vnde Menschen
holdt weren / des Name hoch geprys-
set wert. He hefft en ock geehret / alse
de hilligen Vaders / vnde hoch erhauen
dat en de Vhende fruchten musten /
vnde leth en mit worden vele Teycke-
ne don. He makede en herlick vor den
Königen / vnde gaff em beucel an syn
Volck / vnde wysede em syne herrlicheit.
He hefft en vtherfaren thom hilligen
Stanz

Vnde

Stande)
Dat he
Gades
allene
plegen
scholde.

Stande/vomme syner truwe vnde sachtz
mōdicheit willen / vnde vth allen Wina
schen erwehlet. He leth en hören synen
stemmen / vnde vōrede en yn de dūstern
Wulcken. He heffe em yegenwardich de
Gebade gegeuen/Nōmliken/ dat Geset
te des Leuendes vnde der Wysheit/ dat
he Jacob scholde dat Vorbunde leren/
vnde Israel syne Rechte.

He heffe Aaron synen Broder/ vth
demsāluen stamme Leui / ock vorhōget/
vnde en gelick vherkaren. He makede
ein ewich Vorbunde mit em / vnde gaff
em dat Presterdom ym Volcke. He heffe
en cerliken vnde schön gekledet/ vnde des
de em einen herliken Rock an/vnde toch
em allerley Gesmücke an. He kyerde en/
mit kōstlikem Smyde/vnde toch em an
dat Nedderkledt/den langen Rock/ vnde
den Lysrock. Vnde hengede vele gūl
den Klōckeken vnde Knōpe vmmehē
an en/dat ydt klänge/ wenn he vth vnde
yn ginge / vnde de standt gehōret wōrde
ym Hilligedom / vp dat synes Vōlckes
vor Godt gedacht wōrde.

Ja / den hilligen Roek mit Golde
 Beler Syden / vnde Scharlaken gefry-
 cket. Dat Nachtschilden vp der Borst /
 mit dem Lichte vnde Rechte / künstlick
 gewercket / mit den eddelen Stenen / dar
 de Name der twölff Stamme Israel
 ynne gegraven / vnde yn Golde geuattet
 weren / dorch de Steensnyder / vp dat
 erer gedacht worde vor Gade. Dat
 gülden Sternebladt an dem Hode / dar
 de Hillicheit ynne gegraven was / wel-
 cker alle herlick / köstlick / leefflick vnde
 schön was / Men hefft des geliken vor
 em nūwerle gesehn. Dē muste se nen-
 ander anthen / Ane allene syne Kinder /
 vnde Kindes Kinder / nūmmer vnde
 nūmmer. Syne Offer worden dachlis-
 kes twe mal vullenbracht. Moses vūlde
 em de Hende / vnde saluede en mit dem
 hilligen Olye.

Mit em wardt dat Vorbunde gema-
 ket / dat he vnde syne Sōns ewichliken /
 so lange als de Dage des Hemmels wa-
 ren / em denen / Prester syn / vnde syn
 Volck yn synem Namen segenen schol-
 den. He hefft en erwelet / vth allen leuen-

digen / dat he dem H E N offern
scholde / Spyseoffer vnde Rôckoffer
thom sôten rôke / vnde gedechtenisse / dat
Volck tho vorsônende. He beuoel en dat
Ampt synes wordes / dat he Jacob syne
tûchenisse leren / vnde Jsrael mit synem
Gesette vorlûchten scholde.

Dar erhôuen sich wol andere wedder
en / vnde nydeden en yn der Wôstenne /
Nômliken / de mit Dathan vnde Abis
ram weren / vnde de wôtende rotte Kos
rah / Querst de H E N sach ydt / vnde
ydt behagede em nicht / vnde se worden
vorslungen ym grimmigen torne. He
bewysede ein schrecklick wunder an en /
vnde vorslanck se mit synem Bûre.

He eerede Aaron noch mehr / vnde
gaff em ein Erffdeet / Nômliken / alle
Erstlinge deelde he em tho. Vor allen
andern vorordende he en / thom ersten
Brodes genoch / Wente se scholden es
then des H E N Offer / de he en vnde
synem Sade gaff. Querst se mussten
nen deel am Lande hebben / noch mit
dem

dem Volcke eruen/ Sunder de HEE
was er deel vnde Erue.

Phinehas / de Sone Eleasar / was
de drüdde yn solcker Eere / De yuerde
yn denn fruchten Gades / Vnde do dat
Volck affuell / stundt he truweliken / was
ste vnde kōne / vnde vorsōnede Israet.
Darumme wardt em gegeuen dat Vors
bunde des fredes / dat he dem Hilliges
dom vnde dem Volcke vorstan / vnde he
vnde syn Saedt / de Prestterlike Werdis
cheit / ewichliken hebben scholde. Gelyck
alse mit Dauid vth dem Stamme Iu
da / dat Vorbunde gemaket ys / Dat alles
ne van synen Sōns / ein Kōninc syn
schal. Also schōllen ock Aaron / vnde syn
Saed de Eruen syn / dat men ons wys
heit lere / vnde syn Volck recht regere
vp dat er Saedt vnde Herlicheit nicht
vndergha / sunder nūmmer vnde nūm
mer by en blyue.

Dat XLVI. Capittel.

Ihesus
 heth ein
 Zeilant/
 edder Als
 uerwiner
 ym stryde/
 den
 men süst
 Seger
 mündt
 heth/ &
 merst vns
 recht.

Ihesus Naue/ was ein Helde ym
 Stryde / vnde ein Propheete na
 Mose/ de dar grote Auermunnin-
 ge hadde / vor de Vherwelden Gades/
 (alse syn Name mede bringet) vnde
 wrekede se an den Vyenden/van welckes
 ren se angegripen worden/vp dat Isras-
 eler Erue kregen. He hefft Eere erlan-
 get/do he de Handt vthreckede/vnde dat
 Swerdt toch wedder de Stede. Wol
 hefft nāwerle so frymōdigen gestan-
 de He vreckt de Vyende des H E X E N.
 Vmme synent willen stundt de Sūnne
 stille / vnde ein Dach wardt so lange/
 alse twe.

He rep den Allerhōgesten vnde mecht-
 tigen an / do he syne Vyende allenthā-
 uen drengede. Vnde de H E X E de Gro-
 te erhōrede en/ vnde leth gank grote ha-
 gelsteene vp de Vyende vallen / vnde
 sloch de Weddersakers dodt/ do se heraff-
 zōgen. Vnde de Heyden worden enwar/
 wat disse vor Geschäfte hadden / vnde
 dat de H E X E sūluest negenwardich yn
 dem Stryde were / vnde he ygedede den
 Weldigen na.

Vnde

Ihesus Syrach.

Vnde tho der eynde Mose dede he vns
de Caleb / de Sone Jephune / ein gude
Werck / Do se stunden wedder den Hus
pen / vnde werede dem Volcke de Sünz
de / vnde stilden den schedeliken Vpdröer.
Darumme synt se ock beyde allene erholt
den / manck söss hundert dusent Man /
vnde hebben dat Volck thom Erue ges
brocht ynt Landt / dar Melck vnde Honz
nich ynne flüth.

Vnde de HECHE behelde Caleb by
Lyues kressen / beth yn syn older / dat he
henup tock / vp dat Geberchte ym Lan
de / vnde syn Saedt besat dat Erue. Vp
dat alle Kinder Israhel seggen / wo guds
dat ydt ys / dem HECHE horcken.

Vnde de Richters / ein yeder na syn
nem Namen / de nene Affgöderne bedres
uen / noch van dem HECHE affuellen /
werden ock geprysset. Ere Gebente grös
sen noch yummer / dar se liggen / Vnde
er Name wert geprysset yn eren Kin
dern / vp welckere he geeruet ys.

L iiiiij

Vnde

Vnde

Vnde Samuel de Prophete des HERN
 van synem Gade geleuet/richtes
 de ein Köninckryke an / vnde saluede
 Försten auer syn Volck. He richtede de
 Gemene na dem Gesette des HERN/
 vnde de HERE sach Jacob wedder an.
 Vnde de Prophete warde rechtschapen/
 vnde truwe befunden / vnde men erkens
 de/dat syne Wysslegginge gewisslick war
 worden. He reep den HERN den
 Mechtigen an / do he syne Wyende als
 lenthauen drengede / vnde yunge Lam
 mer offerde. Vnde de HERE donnerde
 vum Hemmel heraff / vnde leth sich hö
 ren/vn einem grotem Weder/vnde sloch
 de Försten tho Tyro / vnde alle Heren
 der Phylister. Vnde vor synem ende/
 ehr he starff / betügede he vor dem HERN/
 vnde synem Gesalueden/ dat he
 van nemem Menschen/ Geldt/ock nicht
 einen Scho genamen hedde/ Vnde nen
 Minsche fonde en ycheswes thynen.
 Vnde do he nu entslapyen was / a Wyss
 sagede he / vnde vorfündigede dem Kön
 ninge synen ende. Vnde leth sich hören/
 vth der Erde hernör / vnde wyssagede/
 dat

Ihesus Syrach.

dat de Godelosen Lude scholden vmmes-
famen.

a (Wyssagede) Dat dede Samuel nicht/ als
se he vth Jodeschem vorstande menet/ Sunder
ein Geist yn Samuels Namen.

Dat XLVII. Capittel.

Darna tho der ende Davids/wys-
sagede Nathan.

Vnde David was manck den
Kindern Ysrael vtherkaren / Gelick also
dat Bette am Offer / Gade thogee gent
was. He ginck mit den Louwen vimme/
gerade also speelde he mit Bockfen / vnde
mit den Baren / also mit Lammern.
In syner yöget sloch he den Riesen dode/
vnde nam de sinahet wech van synem
Volcke. He hoess syne Handt vp/vnde
warp mit der Slenge / vnde sloch den
stolten Goliath darnedder. Wente he
reep den HEEREN / den Allerhögesten
an / de sterckede em syne Handt / dat he
den starcken Kryger erwörgede / vnde
dat Horne synes Volckes vorhögede.

L v

He

Dat Boeck

He leth en rhōmen / alse teyn dusent
Man werde / vnde eeredē en mit Gōdli-
kē Segen / dat he de Kōnincliche Kro-
ne krech. He sloch de Wyende allenthā-
uen / vnde vordelgedē de Philister / syne
Weddersakers / Vnde thobrack er Hōr-
ne / alse ydt noch hūdes dages thobra-
ken ys.

Vor ein yslick Werck / danckede he
dem Hilligen / dem Allerhōgesten / mit ei-
nem schōnen Leede. He sanct van gā-
kem Hertē / vnd leuede den / de en ge-
maket hadde. He stifftede Sengers by
dat Altar / vnde leth se syne sōten Leeder
singen. Vnde erdende de Wyrdage her-
liken tho holdende / vnde dat men de Jar
feste / dat gāke Jar auer / schōn beghan
scholde / mit lauende den Namen des
HEREN / vnde mit singende des Mor-
gens ym Hilligedom. De HERE vor-
gaff em syne Sūnde / vnde vorhōgede
syn Horne ewichlick. Vnde makede ein
Worbundt mit em / dat dat Kōnincry-
ke / vnde de Kōnincliche Stoel yn Israhel
vp em blyuen scholde.

Na

Ihesus Sprach.

Na em wardt Köninck / syn floke
Sōne Salomo / dem de Vader gude
rouwe geschaffet hadde / dat he ym frede
regerde. Went Godt hadde ydt alle ym
meher stille gemaket / vp dat he synem
Namen ein huss buwede / vnde ein hils
ligedom vprichtede / dat hūmmer vnde
hūmmer bleue. Dwo wol lerdestu yn
dynen yōget / vnde werest vull vorstanz
des / gelick alse ein Water dat Landt bes
decket. Vnde hefft ydt allenthallen mit
Sprōken vnde Leren voruūlet / vnde
dyn Name wardt beropen / verne yn den
Insulen / Vnde vmmē dynes fredes wil
len / werestu leest vnde werdt gehalten.
Alle Lande vorwunderden sich dynen Les
der / Sprōke / Gelykenisse vnde Bthlegs
ginge / vnde laueden den h. E. X. E. N. / de
dar heeth de Godt Ysrael. Du brōchtest
so vele Goldes tho wege / alse Lynen /
vnde so vele Sūluers / alse Blyg.

Dyn herte hangede an den Vrouwen /
vnde letest se dy bedōren / vnde henges
dest dynen Eere eine schandifleeke an /
vnde makedest / dat dyne Kinder vors
wors

Na

worpen syn musten / vnde de torne auer
dyne Nakömelinge ginc / thor straffe
dyner doerheit. Do dat Köninckryke ge-
delet wardt / vnde yn Ephraim ein Aff-
gödisch Köninckryke entstunde.

Querst de H E R E wendede sich
nicht van syner barmherticheit / vnde
voranderde syn thogesechte Werck
nicht / vnde vordelgede nicht genklifen
syne vtherwelden Nakömelinge / vnde
nam nicht wech / dat Saedt synes Leeff-
hebbers / Sunder behelde noch wat auer
van dem Volcke Jacob / vnde ein Wör-
tele van David.

Vnde Salamo entsleep / mit synen
Wädern / vnde leth na van synem Sade
Roboam / einen Unwysen Man / dat
Volck tho regerende / de nenen vorstande
hadde / de dat Volck mit synem eagen sin-
ne affuellich makede. Dartho Zerobes-
am / den Söne Nebath / de Israel thor
Affgöderne brachte / vnde vörede Ephra-
im in Sünde. Vnde erer Sünde wor-
den gank vele / dat se thom latesten vth-
erem

erem Lande vordreuen worden / Wente
se erdachten allerley Affgöderney / so lan-
ge dat de wrake auer se quam.

Das XLVIII. Capittel.

Unde de Propheete Elias brack
heruor / gelyck alse ein Bär / vnde
syn word brende alse eine Sackel.
Vnde brachte de düre tydt auer se / vnde
de makede erer weiniger / dorch synen
Yuer / Wente dorch dat Wordt des
HEREN / sloth he den Hemmel tho.
Dre mael brachte he Bär heraff / O wo
herlick bystu gewest Elia / mit dynen
Wunderteyckenenen ? Wol ys so herlick
alse du ?

Dorch dat Wordt des Allerhöges-
ten / heffstu einen Doden vpgewecket /
vnde wedder vth der Helle gebrocht. Du
heffst stolte Köninge gestörtet vth erem
Bedde / vnde vmmiegebrocht. Du heffst
vp dem Berge Syna gehöret / de tho-
kämpstige straffe a / vnde yn Horeb
de

Dat Boeck

de wrake. Du heffst de Kōninge gewys
saget/de dar straffen scholden/vnd Pro-
pheten na dy vorordent. Du bist wech
genamen yn einem Weder / mit einem
vūriaen Wagen vnde Perden. Du bist
vorordent dat du straffen schalt / tho sy-
ner tydt / tho stillende den torne / ehr de
grimmicheit kumpt/Dat Hertē der Bes-
der tho den Kindern kēren / vnde de
stamme Jacob wedder bringen. Wol-
den/de dy sehn/vnde vmmē dyner frūnt-
schop willen / geehret syn werden/Dars
werde wy dat rechte Leuende hebben.

a (Straffe) 3. Reg. 19. steyt / Wo dat Aas-
sael/ Jēhu vnd Eliseus (dorch den Windt/de
Erdbevinge / vnde dat Vūr / bedūdet) dat
Goderlose Volck dōden scholden/ etc.

Do Elias ym Weder wech was /
do quam syn Geist ryckliken vp Elises-
um. Tho syner tydt vorschrack he vor-
nenem Försten/ vnde nemandt fonde en
auerwinnen. He leth sich nīhtes twins-
gen / Vnde do he dōdt was / do wyssas-
gede noch syn Lychnam. Do he leuede/
dede .

Ihesus Syrach.

Dede he Tefene / vnde do he dodt was/
dede he wunoder.

Noch halp dat allthomal nicht / dat
sick dat Volck gebetert / vnde van eren
Sünden affzelaten hedde. Beth dat se
vth erem Lande vordreuen / vnde yn alle
Lande vorstrouwet worden / vnde ein
kleen Häpken auerbleeff / Vnde ein Sör
ste ym Huse Dauid. Manck welckeren
etlike deden / wat Godt behagede / Querst
etlike sündigeden ganz seer.

Wat
shal
doch denn
helfen /
de Dodt /
vnde dat
Zelsche
Vär.

Ezechias befestigede syne Stadt /
leydede dar Water henyn. He leth yn
den Bels grauen / vnde Börne maken.
Tho syner tydt tock Sanherib heraff /
vnde sende Rabfacen vth. He hoeff syne
Handt op / wedder Syon / vnde trokede
mit grottem Hochmode / Do worden
ere Herten vnde Hende heterende / vnde
en wardt bange / gelyck alse einer Groua
wen yn Kindes nöden. Vnde se repen
den Barmhertigen HEREN an / vnde
de höuen ere Hende op tho em / Vnde de
Hillige ym Hemmel / erhörde se balde /
vnde vorlöfede se dorch Esaiam. He
flock

Dat Boeck.

Stoch dat Heer der Assyrier / vnde syn
Engel vordelgede se. Wente Ezechias
dede / wat dem HERN wol behagede /
vnde bleeff bestendich vp dem wege Da-
uid synes Vaders / alse em Esaias leres-
de. De ein groth vnde warhafftich Pros-
phete was / yn syner Wysssegginge.

Tho dessuluen tydt / ginck de Sün-
ne wedder tho rügge / Vnde he vorlen-
gede dem Könige dat Leuende. He
wyssagede mit rykem Geiste / wat thom
latesten geschehn scholde / vnde gaff
den bedröueden tho Byon trost / dar se
sick nümmer vnde nümmer mede trös-
ten möchten. He verkündigede dat
thofümpstige vnde vorborgene / ehr yde-
quam.

Dat XLIX. Capittel.

De Name Josia / ys gelick alse ein
eddel Rößwerck vth der Apote-
ken. He ys söte / gelick alse Hon-
nich ym Munde / vnde alse ein Seyden-
spel by dē Wyne. He hadde grote gnade.
dat /

Thesus Sprach.

vnde syn
Ezechias
behagede/
wege Das
saiaas leres
reich Pros
inge.

de Sünz
he vorlenz
ende. He
wat thom
vnde gaff
st / dar se
mede trös
digede dat
e/ ehr yde

vittel.

ick also ein
er Apotez
also Honz
Seydenz
ote gnade.
dat/

dat Volck tho bekerende / vnde de Gru
wele der Affgöderne aff tho donde. He
wagede ydt mit gankem Hertem vp den
HEREN. He richtede den rechten Gas
des denst wedder an / do dat Landt vull
Affgöderne was.

Alle Könige/vthgenamen David/
Ezechias/ vnde Josias/ hebben sich vorz
schuldet / Wente se vorleten dat Gesette
des Allerhögesten.

Darna was ydt mit den Königen
Juda vthe/ wente se mussten er Köninck
ryke andern laten / vnde ere Herlicheit
einem frömden Volcke. De vorbrenden
de vtherwelde Stadt des Hilligedomes/
vnde makeden ere Straten wöste / Also
Jeremias gewrffaget hadde / den se
gank ouel handelden. De yn Moder Lyo
ue / tho einem Propheten vtherkaren
was/ dat he vthraden/ thobrefen / vnde
vorstören / vnde wedderumme ock bu
wen vnde planten scholde.

Hesekiel / sach de Herlicheit des
HEREN ym Gesichte / de he em wy
sede vth dem Wagen Cherubim. He

M

heffe

hefft gewyſſaget wedder de Vyende/ vnde
de troſt vorkündiget / den / de dar reche
don.

Grönen)
ſynt yn
eren vnd
werden.

Vnde der twölff Propheten Ge-
bente grönen noch/ dar ſe lyggen/wente
ſe hebben Jacob getröſtet / vnde Vorlös
ſinge thogefeucht/ der ſe gewiſſlick vorhas
pen ſcholden.

Wo wille wy Sorobabel pryſen?
De gelyck alſe ein Kinct/an der rechterm
Hand was/vnde Iheſus/den Söne Joſ
ſedeck/Welckere tho erer tydt den Tem-
pel buweden/vnde dat hillige Huſs dem
HERRN wedder vprichteden / dat dar
blyuen ſcholde / tho einer ewigen herli-
cheit.

Vnde Nehemias ys alle tydt tho
lauende / de vns de vorſtörden Muren
wedder vpperichtet/vnde de Dore geſet-
tet hefft/ mit Slöten / vnde vnſe Hüſer
wedder gebuwet.

Nemandt ys vp Erden geſchapen/
de Henoch gelyck ſy / Wente he ys van
der Erde wechgenamen. Dem Joſeph
ock nemandt / de dar was ein Here auen
ſyne Bröder / vnde ein Erholder ſynes
Vol-

Jhesus Syrach.

Volckes. Syn Gebente wardt wedder
umme na Huss gebracht.

Seth vnde Sem / syne manck den
Luden yn groten eeren gewest.

Adam ouerst ys geeret bauen allent
wat dar leuet / dat he de Erste van Gade
geschapen ys.

Dat L. Capittel.

Symon / de Sone Dnie / de Hoge
Prestre / de tho syner tydt umme
dat Huss Genge buwede / vnde
Wyler daran settede / Vnde de grunde
noch eins so hoch vpmürde / vnde bauen
den ummeganc am Tempel wedder
makede. Tho syner tydt was de Bors
ne voruallen / den vatede he mit Kops
per. He sorgede vor den schaden synes
Volckes / vnde makede de Stadt vaste
wedder de Vyende. He dede ein löfflick
Werck / dat he dat Volck wedder tho
rechter Ordeninge brachte.

Wenn he vth dem Vörhange hera
uor ginc / So lüchtede he gelyck alse de

M ij

Mora

Das Boeck

Morgensterne / dorch de Wulcken / als
se de vulle Maen / gelyck also de Sünne
schynet vp den Tempel des Allerhöges-
sten / Also de Regensbage / mit synen
schönen Baruen / also eine schöne Rose
yn dem Meye / also de Lysien am Water /
also de Wyrockboem yn dem Meye / also
angesticket Wyrock / ym Wyckroeck-
uate. Also ein Gilden Schouwer / mit
allerley eddel Steenen gezieret / also ein
fruchtbar Olyeboem / vnde also de aller-
högeste Cypressenboem.

Wenn he sich mit dem schönen lan-
gen Rocke beklede / vnde dat ganze
Gesmücke antoch / vnde thom Hilli-
gen Altare trat / so kyerde he dat ganze
Hilligedom vmmehet. Wenn he ouerst
vth der Presters Hende / dat Offerstücke
nam / vnde by dem Väre stundt / de vp
dem Altare brende / So stunden syne
Bröder ringes vmmie en her / gelyck als
se de Cedern vp dem Lybano geplattet /
vnde vmmieringeden en / also Palmitwy-
ge. Vnde alle Kinder Aaron yn erem
Gesmücke / vnde hadden des HEKEN
Offer

Offer yn eren Henden / vor der ganken
Gemene Israel. Vnde he richtede syn
Ampt vth / vp dem Altare / vnde dede
also dem Allerhögesten / dem Allmechtigen
ein syn Offer. He reckede syne Hand
vth / mit dem Dranckoffer / vnde offer-
de den roden Wynn / Vnde goth an den
Bodden des Altars / thom sōten rōke /
dem Allerhögesten / de aller Köninck
ys.

So repen de Kinder Aaron lude /
vnde blesen mit Trammeten / vnde dōs
neden hoch / vp dat erer gedacht wōrs
de vor dem Allerhögesten. So vell also
balde alle dat Volck mit einander thor
Erde / vp er Angesichte / vnde bededen
den HERN / eren Allmechtigen Al-
lerhögesten Godt an. Vnde de Seng-
gers laueden en mit Psalmen / vnde dat
ganke Huss erklang van dem sōten dōs
ne. Vnde dat Volck bedede thom HERN
dem Allerhögesten / dat he gne-
dich syn wolde / beith dat de Gades dienst
vthe was / vnde se er Ampt geendet hed-
den.

Wenn he denn wedder heraff ginc/
 so reckede he syne Hand vth/auer de ganz
 he gemene der Kinder Israel/ vnde gaff
 en den Segen des HEKEN mit synem
 Munde / vnde wünschede en heyl yn sy-
 nem Namen. So bededen se auermals/
 vnde nemen den Segen an/van dem Al-
 lerhöghesten / vnde spreken: Nu dancket
 alle Gade / de grote dinck deyt an allen
 enden. De vns van Moder Lyue an/lees
 uendich behöldt/ vnde deyt vns alle gud.
 He geue vns ein frölic Herte/vnde vor-
 lene nimmerdar frede / tho vnser eyde
 yn Israel/ vnde dat syne gnade stedes by
 vns blyue/vnde vorlöse vns/so lange als
 se wy leuen.

(Frölic
 Herte)
 Eine gna-
 de Cons-
 scientie.

Zwyerleue Volcke bin ick van her-
 ten vyende / Dem drüdden ouerst bin ick
 so gram/alse süß nenem: Den a Sa-
 mariten/den Philistern / vnde dem düs-
 len Volcke tho Sichem.

a (Samariten) Synt valsche Zilligen
 vnde Geiste/manck Gades Kindern/Philisters
 synt böse Nabers vnde Tyrannen/ de richt vps
 hören Gades wordt tho voruolgende. Sichem
 ys dat ungehorsame/vpröresche gemene Volck/
 dat Gades wordt hefft/ vnde vorachtet ydt.

Diffe

Jhesus! Syrach.

Disse Lere vnde Wijsheit/hefte Jhesus / de Sone Syrach van Jerusalem / yn dyt Boeck geschreuen / vnde vth synem Herten solcke Lere heruor gebrachte. Wol deme de sich hyrinne ouet / vnde wol tho Herten nimpt / de wert Wyss werden / vnde wo he darna dyt / so were he tho allen dingen geschicket syn / wente des **HEREN** Licht leydet en.



Zilligers
Philisters
nicht vps
Sichem
ne Volck /
et ydt.

Disse

Ein gebet Je- su / des Söns Sy- rach.

Ich dancke dy Hēre
Köninck / vnde laue dy Gode
mynnen Heylande. Ich dancke
dynnem Namen / dat du myn Beschär-
mer vnde hülpe bist / vnde myn Lyff
vth dem vordarue / vnde vām Strycke
der a falschen Zungen vnde Lögens-
müнден / vorlöset heffst. Vnde heffst
my gehulpen wedder de Vyende / Vnde
heffst my gereddet / na dynner groten
vnde hoch berhömeden Barmherticheit /
van dem brummende der yennen / de my
freten wolden / vth der Handt der yen-
nen / de my na dem Leuende stünden /
vth vele dröffenissen / dar icl ynne lach.
Vth dem Brande / de my vmmegewen
hadde / midden vth dem Büre / dat icl
dar nicht ynne vorbernde / vth den des-
pen Halse der Hellen / van den valschen
Klepe

Kleppern/vnde Lögernern/ vor dem Könige/vnde van vnrechttem órdele.

a (Valschen) Vmme des wordes Gades willen/ moth men allerley lyden / Alse valsche Lerers / Lasterers/ Gewalt/ Vñr/ Kerckener/ etc. Querst vth dem alle / helpet Godt truxen liken.

Ick was dem Dode gank nahe/ vnde myn Leeuendt was schyer thor Helle gesuncken. Ick was vmmeringet / vnde nemandt halp my / Ick sochte hülpe by den Minschen / vnde vande nene. Do dachte ick H E X E an dyne barmherticheit / vnde wo du alletydte gehulpen heffst/ wente du reddest alle de vp dy wachten/ vnde vorlösest se vth den Heyden der Heyden. Ick bedede tho Gade/ wedder ere grimmicheit/vnde fleede vma me vorlösinge/ vam Dode / Vnde reep den H E X E N mynem Vader vnde Herscher an/dat he my nicht vorlete yn der nodt / vnde wenn de Stolten pucheden / vnde ick nene hülpe hadde. Ick laue dynen Namen ane vnderlath/ vnde ick pryse vnde dancke dy / wente myn Gebedt ys erhöret / vnde du heffst my gereddet vth dem vorderue/vnde van al-

M v

lem

lem ouel / Darumme wil ick dy HEN
dancken vnde lauen / vnde dynen Na
men pryfen.

Do ick noch yunc was / ehr ick vor
uoret wardt / sochte ick de Wyssheit ane
schuwe / mit mynem Gebede / Im Tem
pel badt ick darumme / vnde wil se beth
yn mynem ende sofen. Myn Herte
fröuwet sich auer er / gelyck alse wenn de
Druue ryphen / Ick ginc strackes tho er /
vnde vorschede van yōget vp na er / ick
horckede darup / vnde nam se an. Do
lerede ick wol / vnde nam seer tho dorch
se / Darumme dancke ick deme / de my
Wyssheit gaff.

Ick settede my vōr darna tho dona
de / vnde my tho beulhtigende des gu
den / vnde ick wardt dar nicht auer tho
schanden. Ick ringede van Herten darna
na / vnde was vlytich darna tho dondet
Ick hoeff myne Hende vp na dem
Hemmel / do wardt myne seele vorlūch
tet dorch de Wyssheit / dat ick myne do
erheit erkende. Ick stundt mit ernste nā
er / Se vnde ick worden ein Herte van
anbeginne / vnde vandt se reine. Dar
umme

umme werde ick nicht a vorworpen
werden. Minem Hertem vorlangede
na er/ vnde ick frech einen gude Schatt/
De HEE heffe my dorch se eine nye
Tunge geguen/ dar wil ick en mede
lauē.

a (Vormorpen) Sunder vtherwehlt/leeff
vnde werdt/vor Godt vnde den Menschen.

Maket yuw her tho my / gy vner-
uaren/ vnde komet tho my yn de Scho-
le/ vnde wat yuw feyle / dat könne gy les-
re/ wente gy synt gewissliē seer dōrstich.
Ick hebbe myne Munde opgedan vnde
geleret / Dencket nu / vnde kōpet yuw
Wysheit / dewyle dat gy se ane Gelde
hebben können / Vnde begeuet yuwen
Hals vnder er Jock/ vnde latet yuw vns
derwysen. Men vyndet se ykundes op
de naheit. Sehet my an/ ick hebbe eine
flene tydt/ mōye vnde arbeit gehat/ vns
de hebbe groten trost geuunden. Nemet
de Lere an / gelyck alse einen groten
Schatt Siluers / vnde beholdet se alse
einen groten hupen goldes.

Frōmwet yuw der barmherticheit

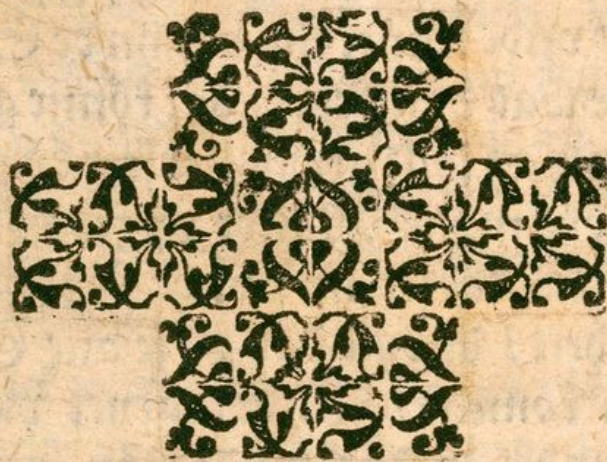
Gades

schemet)
Gades
wort bes
pennen/

ys

Dat Boeck Ihesus Syrach.

ys vor der Gades / vnde schemet yuw synes Las
Werlt eis ues nicht. Doth wat yuw gebaden
ne schans
de ya scha
de vnde al
levahre.
ys / demyle gy de tydt hebben / So
wert he ydt yuw wol belos
nen / tho syner
tydt.



Ende des Boekes Ihesu / des
Sons Syrach.

Doctor

nes Las
gebaden
So
nes

Doctor **M**ar-
tinus Luther/Van
Husregiment.

Inns gewiss ein framer Man/
De siet vmb syn Ehesrouw nime
met an.

Ein frame Frouwe ns dat gewiss/
De allene by erem Eheman ns.

Ein Eheman schal geduldich syn/
Syn Eefrouw nicht holdē alse ein swyn/
Ein Husfrouwe schal vornufftich syn/
Des Mannes wyse leren syn.

Dar wert Godt geuen gnade tho/
Dat en de Ehestande gar sachte do.

Des
Vnde wert dem Düuel wehren behende/
Dat he syn list nicht bringet thom ende.

De Here moeth süluest syn de Knecht/
Wil he ydt ym Huse vynden recht.

De Frouwe moeth süluen syn de Magde/
Wil se ym Huse schaffen Radt.

Gesins

Doctor

Gesinde nūmmernmehr bedenckē/
Wat schade vnde nūtte ym Huse brenge.
Ydt ys en nicht gelegen daran/
Dewyle se ydt nicht vor egen han.

E versu Græco Menandri.

Εἷς ἐστὶ θεὸς οἰκίας, ὃ δ' ἐπὶ ὅλης.

In quaq; seruus vnus est Herus domo.

D. Mart. Luth.

SVnde vormyden ys ein Schryn/
Gedult ym lyden legge daryn/
Gude vor arch legge dartho/
Willich yn Armodt/nu sluth tho.

Philip. Melant.

ALmyssen geuen armet nicht/
Kercken ghan sūmet nicht.
Unrecht gude dyet nicht/
Gades Wordt drūcht nicht.

et/
e brenge.

an.

the.

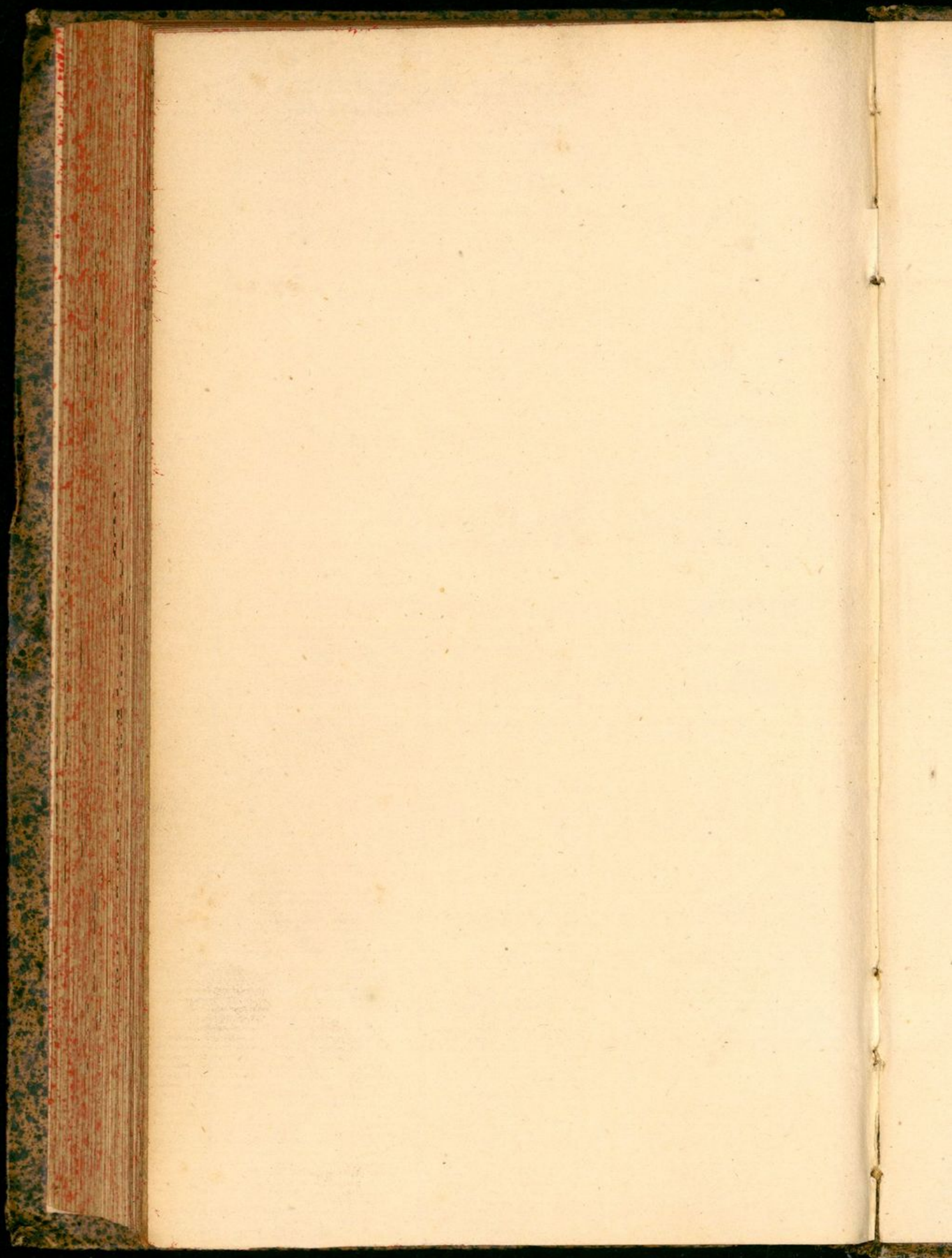
domo.

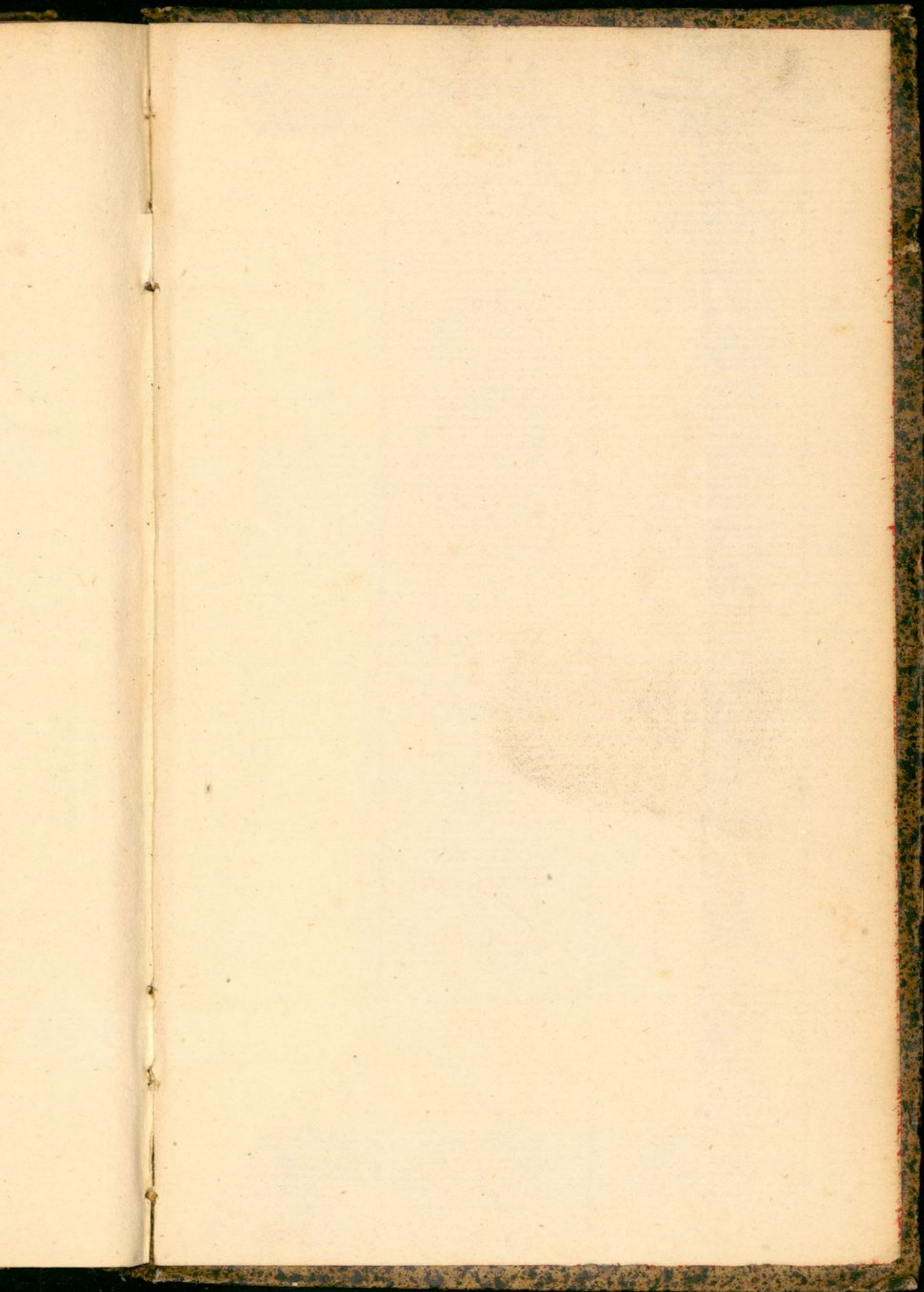
.

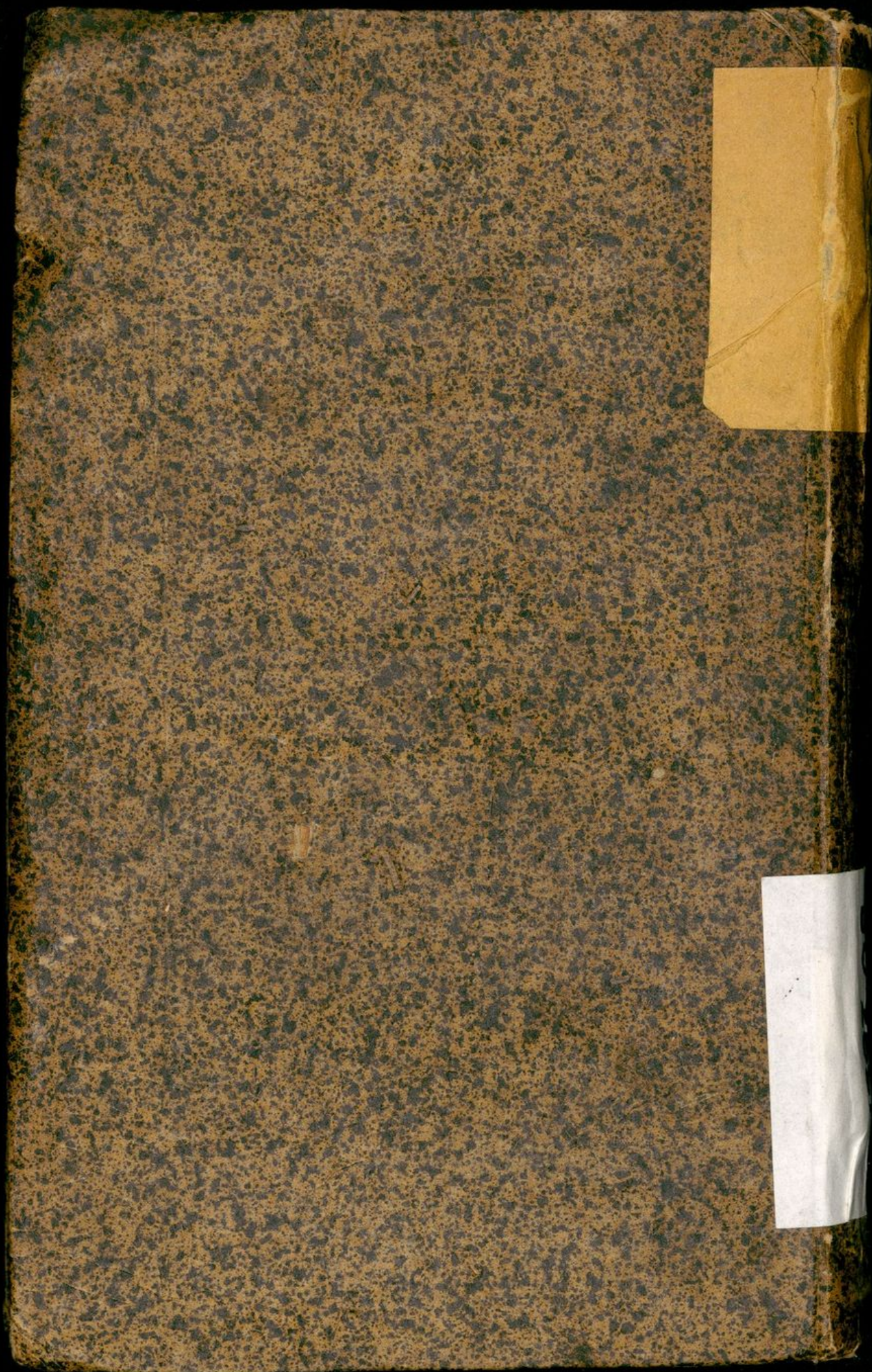
Schrynn/
daryn/
artho/
tho.

.

icht/
he.
t/







Las
den

Doct
tinus
Hus

De Ihs g
De sict v
met

Ein frame Grou
De allene by ere
Ein Eheman sch
Syn Gefrouw na
Ein Husfrouwe
Des Mannes wi
Dar wert Godt g
Dat en de Chesta
Vnde wert dem
Dat he syn list nie
De Here moeth sul
Wil he yde ym H
De Grouwe moeth
Wil se ym Huse so

for

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Farbkarte #13

B.1